Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 19. Juli 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. | 12. Jahrgang. — No. 170

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Große Hitze in New York.

70 Personen umgekommen.—Das Thermometer zeigt von 95 bis 105 im Schatten.—Große Sterblichkeit unter Kindern.

New York, 19. Juli. Die Hitze, welche gestern hier herrschte, nachdem es schon drei Tage zuvor sehr heiß gewesen war, hat in New York und Umgegend nicht weniger, als 70 Todesfälle zur Folge gehabt. Etwa ebensoviele Kranke liegen in den Hospitälern und mehrere von diesen dürften noch sterben, ehe die Nacht herum ist. Die Mehrzahl der Todesfälle in Folge der Hitze kommt auf kleine Kinder und etwa 40 Kinderleichen liegen jetzt in der Morgue in Bellevue. Spät am Abend ließ die Hitze etwas nach.

Die Sonne begann ihr tödtliches Werk schon früh am Morgen und während des Tages waren die Hospitäler geradezu überfüllt.

Auf den Straßen zeigte das Thermometer eine Temperatur, welche zwischen 93 und 103 Grad schwankte, und das Thermometer der offiziellen Beobachtungsstation, welches sich hoch über dem Erdboden befindet, zeigte als Maximum um 5 UhrAbends 94 Grad. Ein Todesfall ist auf Selbstmord zurückzuführen, denn die betreffende Person war durch die Hitze zum Wahnsinn getrieben worden.

Die Liste der Todten ist, abgesehen von den 40 Kinderleichen, welche in der Morgue liegen, folgende:

Charles T. Laffer, 34 Jahre; Otto Henke, 37 Jahre; John Hartford, 32 Jahre; Joseph Lawrence, 54 Jahre; Rameau Jacques, 48 Jahre; Sarah Golden, 21 Jahre; J. Runar, 40 Jahre; John Moran, 45 Jahre; Elsie Golpiriok, 1 Jahr; Martin Conheeny, 26 Jahre; John McGuire, 31 Jahre; Catharine Toole, 50 Jahre; Partick Kelly, 60 Jahre; Dennis Buckley, 40 Jahre; James Weigler, 26 Jahre; Timothy Sigleton, 24 Jahre; Maria McCauley, 35 Jahre; James Oehon, 35 Jahre; Unbekannter Mann, 45 Jahre; Anthony Bienich, 22 Jahre; Arthur Dougherty, 61 Jahre; Ann Skelly; Thomas Greri, 40 Jahre; John Wohlan, 45 Jahre; Frau Maria F. Kelly, Elizabeth, N. J.; Richard Sicomer, Hoboken; J. Enkin, Jersey City; John A. Pole, Hempstead, L. J.; James Rafter, 55 Jahre, Newark, N. J.; William Moore, 60 Jahre, Newark, N. J.; Thomas Ogilvie, 47 Jahre, Brooklyn; Patrick McCabe, Tarrytown, N. Y.; Henry A. Hage, 52 Jahre, beging Selbstmord in Port Richmond, Staten Island; John McDonald, 42 Jahre, Paterson, N. J.

Die Hitze hat heute nachgelassen; eine kühle Brise vom Nordwesten ist der hiesigen leidenden Menschheit zu Hilfe gekommen.

Obwohl die Temperatur jetzt niedriger ist, nehmen Erkrankungen und Todesfälle in Folge Hitzschlages nicht ab. Die Aerzte erklären das alsUrsache der Körperschwäche und Erschöpfung. Elf Todesfälle wurden heute Morgen gemeldet.

Eine Kugel in den Kopf.

New York, 19. Juli. Mit durchschossener Schläfe wurde hier der 34 Jahre alte David Stein von Nr. 16 O. 126. Straße als Leiche in seiner Geschäfts-Office aufgefunden. Der Verstorbene war Mitinhaber der Firma Stein Bros. & Co., welche in Nr. 248 O. 104. Straße ein Zigarrenfabrik betreibt.

Wie verlautet, litt Stein in Folge der Hitze an außerordentlich heftigen Kopfschmerzen und diese Qualen sollen ihn zum Selbstmord getrieben haben. Der Aermste hatte umfassende Vorkehrungen zur Ausführung seiner unseligen That getroffen. Er verhängte die Fenster des Zimmers, setzte sich auf einen niedrigen Stuhl und hielt sich, während er die Waffe auf sich richtete, um besser zielen zu können, einen Handspiegel vor's Gesicht.

Frecher Raub

Vor einer Bank in Jersey City.

Jersey City, 19. Juli. Ein frecher Raub wurde heute in Jersey City verübt. Frl. Laura Rickerich eine Angestellte des Jersey City Zweig-Bureaus der „Prudential Life Insurance Co.," wurde kurz vor zwei Uhr nach der Hudson County National Bank an der Ecke der Washington und York Straße gesandt, um $1000 zu deponiren. Frl. Rickerich, welche das Geld, etwa $500 in Banknoten und eben so viel in Checks in einer Handtasche trug, hatte kaum die Bank betreten, als sie von einem Manne in den Arm gezwickt und ih im nächsten Augenblicke die Handtasche aus der Hand gerissen wurde. Der Räuber entkam mit seiner Beute.

Blutiges Duell in Oklahoma.

Wichita, Kans., 19. Juli. John Kennedy wurde letzte Nacht in Union City (Oklahoma) aus Frank Johnsons Schänke gewiesen. Er widersetzte sich dem Befehl des Schankwirthes, der von seinem Hausrecht Gebrauch machen wollte, zog einen Revolver und schoß Johnson eine Kugel in den Kopf. Johnson zog auch ein Schießeisen und jagte Kennedy zwei blaue Bohnen in den Leib. Letzterer ist schwer verwundet und Gefangener. Johnson starb gleich, nachdem er die zwei Schü[illegible] abgefeuert hatte.

Projektirte Verschmelzung

Zweier Arbeiterverbände.

Denver, Col., 19. Juli. Ein Vorschlag zur Verschmelzung der „American Federation of Labor" mit der „Western Federation of Labor" wurde heute dem Exekutivkomite der „American Federation of Labor" unterbreitet. Die „Western Federation" besteht hauptsächlich aus Arbeiter-Verbänden in Colorado, Idaho, Montana, Utah, Whoming, Nord- und Süd-Dakota, einem Theil von Nebraska, Arizona, New Mexiko und hat außerdem Mitglieder in Californien. Die Mitgliederzahl wird auf 80,000 angegeben. Die Verschmelzung der beiden großen Arbeiterverbände findet allgemein Anklang, und dürfte höchstwahrscheinlich zu Stande kommen.

Demokratische Staatskonvention.

Lexington, Ky., 19. Juli. Die Staatskonvention der demokratischen Partei von Kentucky wird um 2 Uhr heute Nachmittag hier eröffnet werden. 547 Stimmen sind zur Ernennung eines Kandidaten nothwendig. Die Anhänger Beckhams erklären, in der ersten Stimmenabgabe 472 Stimmen für diesen als Gouverneurs-Kandidaten abgeben zu können.

Missourier Patrioten.

Springfield, Mo., 19. Juli. Oberst Fred W. Flemming vom 3. Regiment der Missourier Staatsmiliz hat den Gouverneur ersucht, dem Präsidenten McKinley die Dienste des Regiments für den Feldzug in China anzubieten.

Der Vertrag mit Italien.

Washington, 19. Juli. In längerer Proklamation machte heute Präsident McKinley den zwischen den Ver. Staaten und Italien abgeschlossenen Gegenseitigkeits-Vertrag, resp. dessen Einzelheiten, bekannt.

Ausland.

Tien Tsin in Flammen.

1200 Todte und Verwundete auf Seiten der Verbündeten.

New York, 19. Juli. In einer an den „Herald" von Tientsin über Tschifu gerichteten Depesche heißt es: Die Russen bildeten den rechten Flügel der internationalen Kolonne in dem Anmarsch auf das Viertel der Eingeborenen in Tientsin am letzten Freitag. Als sie ununterbrochen über die offene Fläche den Eingängen der Stadt entgegenrückten, eröffneten die Chinesen ein Bombardement von den Mauern aus. Die Russen verloren 300 Todte und Verwundete.

Die Stadt wurde von den internationalen Truppen besetzt. Sie fanden hunderte todte Chinesen auf den Straßen.

Heute Abend steht die Stadt in Flammen. Obwohl die Eroberung der Stadt die Boxer entmuthigen wird, so haben auch die Verbündeten den Sieg unter großen Verlusten errungen. Man zählt 1200 Todte und Verwundete.

London, 19. Juli. Eine hier heute von Shanghai eingetroffene Depesche gibt die Verluste der Chinesen in dem Kampf vor Tientsin auf 3000 und darüber an. Es heißt, General-Leutnant Sir Francis Grenfell wird den Oberbefehl der britischen Truppen in China übernehmen.

Ein neuer Dreibund

Deutschland, Rußland und Frankreich Verbündete gegen China.—Der chinesischeGesandte in St. Petersburg erhält seine Pässe zugestellt.—Der blasse Neid derVerbündeten erschwert gemeinsames Vorgehen.

Berlin, 19. Juli. Aus zwei verschiedenen Quellen brachte der Korrespondent der Associirten Presse heute in Erfahrung, daß es dem Grafen v. Bülow gelungen sei, die Begründung des von Rußland gehegten Verdachtes, hervorgerufen durch Kaiser Wilhelms jüngste Ansprachen an die nach China bestimmten Freiwilligen, sowie durch andere Thatsachen, völlig zu widerlegen, so daß jetzt ein Einverständniß betreffs zukünftiger Handlung in China zwischen Deutschland, Rußland und Frankreich erreicht worden ist.

Der Minister des Auswärtigen überzeugte Rußland, daß Deutschland in keiner Weise die Pläne seines Nachbarn in der Mandschurei und im nördlichen China, sowohl wie in Korea durchkreuzen würde, ferner, daß Deutschland keine weitere Territorial-Vergrößerung beabsichtigt. Rußland für seinen Theil verpflichtet sich, dem deutschen Handel in der russischen Interessensphäre in China, nach Wiederherstellung der Ordnung, keine Hindernisse in den Weg zu legen.

Die Truppen der verbündeten Mächte bedürfen eines Ober-Befehlshabers, welcher den ganzen Feldzug zu leiten haben wird, aber in Folge der Eifersucht unter den Mächten sind Rußland, Japan und England von der Ernennung eines Kommandeurs ausgeschlossen. In diplomatischen Kreisen heißt es, der deutsche Kaiser soll ausdrücklich erklärt haben, einem französischen General als Kommandeur den Vorzug geben zu wollen. Das wäre die natürlichste Lösung des Problems.

Aufmerksame Beobachter zweifeln jedoch nicht daran, daß jede Macht so weit wie möglich in ihrer zukünftigen eigenen Sphäre vorgehen wird.

Wie es heißt, soll die Weigerung Deutschlands und Rußlands, einem Japaner zum Kommandeur der verbündeten Truppen zu ernennen, die Regierung des Mikado veranlaßt haben, die Einschiffung weiterer Armee-Korps einzustellen.

Das erste Ergebniß dieses Einverständnisses war die Anweisung strenger Befehle seitens des russischen Zensors, zukünftig die Veröffentlichung aller feindlich gesinnten Zeitungsartikel über Deutschlands Handlungsweise in China auszumerzen. In diesem letztgenannten Abkommen hat Graf von Buelow die Unterstützung der einflußreichen konservativen Partei, mit ihrer Verzweigung am Hofe, sowie in der Armee und Flotte, deren Programm die Kreuzzeitung folgendermaßen auseinandersetzt:

„Deutschland wird sich an dem Pekinger Feldzug nur in derselben Weise betheiligen, wie alle anderen Mächte. Die deutsche Interessensphäre darf Shantung nicht übersteigen. Es liegt keine neue Territorialfrage vor. Deutschland muß irgend eine stabile chinesische Regierung, die Willens ist, Entschädigung zu leisten, anerkennen. Deutschlands Interessen in China werden am besten im Einverständniß mit Frankreich und Rußland gewahrt.

London, 18. Juli. Als Entgelt für das Eindringen chinesischer regulärer Truppen in Sibirien hat die russische Regierung heute dem chinesischen Gesandten in Petersburg seine Pässe zugestellt, mit dem Vermerk, daß er und die Mitglieder der Gesandtschaft das Land sofort verlassen müssen.

Diese von St. Petersburg kommende Nachricht wird so gedeutet, daß Rußland beabsichtigt, nicht länger zu warten und entschieden habe, auf eigene Verantwortung den Krieg gegen China zu erklären.

London, 19. Juli. Der bedeutungsvollste Schub auf dem chinesischen Schachbrett war die neue Richtung, welche den britischen Interessen gestern gegeben wurde. Die indischen Truppen in Hongkong segelten nach Shanghai und Woo-Jung, anstatt nach Tientsin

Sir Alfred Gaselee wird dort auch wahrscheinlich Halt machen. Das spricht dafür, daß die britische Regierung davon überzeugt ist, daß Tientsin und Taku von den Truppen der Verbündeten, welche sich gegenwärtig dort befinden, gehalten werden können, und entschlossen ist, in Bezug auf die Vertheidigung von Shanghai und andere Mittelpunkte des Handels in Mittel-China umfangreiche Vorkehrungen zu treffen.

Deutschland und England

Sollen nahe daran sein, China ebenfalls den Krieg zu erklären.—Dem deutschen Kaiser wäre ein Franzose als Ober-Kommandeur der internationalen Truppen genehm.

New York, 19. Juli. In einer Depesche, welche an das Blatt „Journal and Advertiser" von London kommt, heißt es:

Die Invasion des Amurgebietes seitens der Chinesen ist gleichbedeutend mit einer Kriegserklärung an Rußland, was auch von den Russen so aufgefaßt worden ist, indem sie dem chinesischen Gesandten die Pässe zugestellt haben.

Die Bedeutung dieser chinesischen Kriegserklärung an Rußland, sowie das freche Eindringen in russisches Gebiet liegt in der Thatsache, daß der Zar dadurch von seinen Verpflichtungen den Mächten gegenüber, mit ihnen in China gemeine Sache zu machen, enthoben wird.

Er ist dadurch in die Lage versetzt, unabhängig zu handeln, und nicht nur bezüglich der Vertheidigung seines Besitzes gegen chinesische Invasion, sondern auch betreffs der Führung des Krieges in Feindesland mit eventuellem Marsch nach Peking.

Sollte eine russische Armee Peking von Sibirien aus erreichen und erobern, ehe die Verbündeten dort von der Meeresküste eintreffen könnten, so wäre der Zar im Stande, China unabhängig von den anderen Mächten Friedensbedingungen aufzuerlegen, und sich so zum Herrn des Landes aufzuspielen.

Die britische und die deutsche Regierung sind in Folge der in Aussicht stehenden Eventualitäten beunruhigt und haben heute beschlossen, ihre früher befolgte Politik fallen zu lassen und China den Krieg zu erklären. Auf diese Weise stehen England und Deutschland in einer Reihe mit Rußland.

Frankreich und die Ver. Staaten werden, so erwartet man, unverzüglich nachfolgen.

Die französische Regierung hat heute schon ein Dekret erlassen, dem zufolge der Verkauf von Waffen oder Kriegsmaterial irgend welcher Art an die Chinesen verboten wird, während Deutschland die Korrespondenz der chinesischen Gesandtschaft der Zensur unterworfen hat, trifft Frankreich Anstalten, den Chinesen die Pässe zuzustellen.

Hier in London hat der chinesische Gesandte alle seine Effekten gepackt, hat seine Söhne aus der Schule genommen und alle Engagements rückgängig gemacht, um zu sofortiger Abreise gerüstet zu sein.

Im Ganzen berechnet man die bewaffnete Macht der Pekinger Regierung auf eine Million Mann, welche trefflich equippirt sind, und zwar mit Mausergewehren, rauchlosem Pulver und Schnellfeuergeschützen. Die Mannschaften sind von deutschen und dänischen Offizieren gut gedrillt worden.

Außerdem besteht die neugebildete chinesische Kriegsflotte aus 15 Panzerkreuzern neuesten Modells; dieselben kreuzen im Gelben Meer und haben schon „klar zum Gefecht" gemacht.

In denselben Gewässern kreuzen 5 Schiffe der Verbündeten, darunter der Panzerkreuzer „Terrible", sodaß eine Seeschlacht jeden Augenblick zu erwarten steht.

9 andere Kriegsschiffe der Verbündeten liegen vor Shanghai vor Anker, mit dem Hauptzweck, die Große Stadt zu vertheidigen, falls ein Angriff auf dieselbe erfolgen sollte. Die große chinesische Armee steht nur noch einen Tagemarsch von Shanghai entfernt.

New York, 19. Juli. In einer Depesche an die „World" von London wird gemeldet:

Große Kolonnen Boxer und reguläre chinesische Truppen marschiren jetzt in südlicher Richtung von Peking aus. Sie morden alle Christen, die sie antreffen und zerstören ihr Eigenthum.

Man befürchtet, daß einzelne der Vizekönige, welche bisher den Ausländern friedlich gesinnt waren, jetzt wankelmüthig und zu den Rebellen übergehen werden.

Li-Hung-Tschangs Reise nach Peking wird mit Mißtrauen beobachtet. Seine Festnahme, sobald er in Shanghai eintrifft, wird angerathen.

Die Gesandtschaften

In Sicherheit und wohlauf. So behauptet der Gouverneur von Shantung.

Paris, 19. Juli. Ein amtliches, Shanghai, den 18. Juli datirtes Telegramm ist hier heute eingetroffen. In demselben wird angegeben, daß der Gouverneur von Schantung behauptet, die Gesandten in Peking, nebst ihren Familienmitgliedern sind in Sicherheit und wohlauf, daß die Gefahr jedoch noch immerhin sehr groß sei. Laut dieser Depesche soll der Vizekönig die fremden Konsuln benachrichtigt haben, daß er Peking telegraphisch dringend ersucht habe, die ausländischen Gesandtschaften zu beschützen.

Brüssel, 19. Juli. Im Ministerium des Aeußeren lief hier heute eine Kabeldepesche von Shanghai ein, laut welcher die Ausländer in Peking noch wohlauf und im Palast des Prinzen Ching untergebracht sind.

Russische Offiziere

Gezwungen, die Kanonen der Chinesen zu bedienen.

London, 19. Juli. Bezüglich desGerüchtes, daß Europäer die chinesischen Kanonen vor Tien-Tsin richteten, erfährt der „Standard", daß acht russische Militär-Instrukteurs von den Chinesen mitGewalt zurückgehalten und gezwungen wurden, die Kanonen zu richten. Einer von ihnen flüchtete sich und erreichte die Reihen der Russen mit gebundenen Händen.

Li Hung Tschang gehorcht dem Befehl des Prinzen Tuan.

New York, 19. Juli. Eine Depesche an den „Herald" von Canton, via Hongkong, meldet, daß Vizekönig Li-Hung-Tschang soeben nach dem Norden abgereist ist, nachdem er von dem Prinzen Tuan aufgefordert worden war, sofort nach der Provinz Chili aufzubrechen, um daselbst das Amt des Vizekönigs zu übernehmen.

Die Situation hier ist kritisch, obwohl noch Alles ruhig ist. Man hegt geringe Hoffnung für die Pekinger Beamten.

Missionäre umgekommen.

London, 19. Juli. Eine Abtheilung Deutscher, welche in das Innere der Provinz Shantung abgesendet worden war, um etwa 30 Missionäre, Deutsche, Amerikaner und Engländer, zu retten, ist zurückgekehrt, ohne von dem Schicksal der Missionäre etwas gehört zu haben, und man befürchtet deshalb, daß alle umgekommen sind.

In St. Petersburg ist eine Spezial-Kommission täglich in Sitzung, um über die Arrangements für die Absendung von Truppen nach dem fernen Osten zu berathen.

Aus Shanghai wird gemeldet, daß der General Nieh umgekommen ist, aus Tientsin liegt aber keine Bestätigung dieses Gerüchtes vor.

Die Konsuln in Shanghai sind übereingekommen, den Vizekönig von Nanking als oberste Autorität anzuerkennen, so weit die Erhebung von Zöllen in Betracht kommt, und dieser hat Herrn Taylor zum interimistischen Zolldirektor als Nachfolger des Sir Robert Hart ernannt.

Ausgeschlossene Sozialisten.

Barnum kann den Braunschweigern nicht imponiren.— Der Adjutant des Kronprinzen von Griechenland in Schwulitäten.

Der Nordd. Lloyd will bei Berlin massive Gebäude errichten.

Berlin, 19. Juli. Der Norddeutsche Lloyd unterhandelt mit der königlich-preußischen Bahnverwaltung betreffs Uebernahme des Auswanderer-Bahnhofs Ruhleben bei Berlin. Der Lloyd beabsichtigt, daselbst massive Gebäude zu errichten.

Jörns für Einbeck-Northeim gewählt.

Für Einbeck-Northeim, Hannover, wo das Mandat des Landwirthbündlers Hariehausen für ungültig erklärt wurde, ist der national-liberale Kandidat Jörns in den Reichstag gewählt worden.

Zu griechisch!

In Karlsruhe ist der Adjutant des Kronprinzen von Griechenland festgenommen worden. Nachdem er sich legitimirt hatte, wurde er auf freien Fuß gesetzt. Er war beschuldigt, unsittliche Angriffe auf Kinder gemacht zu haben.

Sozialisten aus der Partei ausgeschlossen.

In Mühlhausen, Elsaß, haben die Sozialistenführer die früheren Reichstagsabgeordneten Hickel und Bueb wegen der bekannten Zwistigkeiten einstimmig aus der Partei ausgeschlossen.

Kann den Braunschweigern nicht imponiren.

In Braunschweig hat die Baupolizei den von den amerikanischen Zirkus-Besitzern Barnum & Bailey unterbreiteten Zirkusbauplan, weil derselbe keine genügende Sicherheit bietet, zurückgewiesen.

Kritik der Agrarierblätter.

Das Reziprozitäts-Abkommen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten wird ausschließlich von der agrarischen Presse mißbilligt. Ihr Hauptorgan, die „Deutsche Tageszeitung", ertheilt der Regierung ein Mißtrauensvotum in bester Form. „Mit dieser Regierung", so läßt sich das Blatt vernehmen, „die Handelsverträge so durchzusetzen, daß die Landwirthschaft nicht abermals über den Löffel barbiert wird, ist nach dieser neuesten Leistung — dem Abkommen mit den Ver. Staaten — vollkommen ausgeschlossen."

Man traut in Berlin keinem Chinesen.

Berlin, 19. Juli. Die deutsche Regierung glaubt kein Wort bezüglich der Nachrichten, welche den Mächten von den respektiven chinesischen Gesandten übermittelt worden sind. Im auswärtigen Amt erklärt man einstimmig, daß die Nachrichten ein Fabrikat der schlauen chinesischen Diplomaten sei, zum Zwecke der Zerstörung der Harmonie unter den Mächten und um Zeit zu gewinnen.

Schwere Kavallerie für China.

In Potsdam wird die ostasiatische schwere Kavallerie jetzt täglich eingeübt. Das Regiment wird seine Pferde nach dem Eintreffen in Kiautschou erhalten.

Graf Königsmark, der bekannte Reiter, hat den Transport der Pferde nach Kiautschou übernommen.

Chinesen in Deutschland gesteinigt.

Die in Deutschland lebenden Chinesen verlassen das Land. Einzelne von Berlin und Leipzig reisten nach Genua, um sich dort nach China einzuschiffen. Unterwegs wurden sie in Hof (Baiern) von einigen „Patrioten", die sich am Bahnhof eingefunden hatten, mit Steinen geworfen.

Flotten-Revue

Im Hafen von Cherbourg.

Cherbourg, 19. Juli. Präsident Loubet nahm heute im hiesigen Hafen eine Flotten-Revue ab. 42 Kriegsschiffe, darunter 17 Schlachtschiffe, 5 Panzerkreuzer, 8 Kreuzer, 6 Torpedoboot-Zerstörer und eine schwimmende Batterie defilirten vor dem Depeschenboot „Alan", auf welchem sich der Präsident befand, vorbei. Premierminister Waldeck-Rousseau und viele Notabilitäten begleiteten den Präsidenten.

Schwedisches Sängerfest.

Rockford, Ill., 19. Juli. Das jährliche Fest des amerikanischen Verbandes der Schwedischen Sänger, welches drei Tage dauert, wurde hier heute eröffnet. Ueber 200 Sänger, Vertreter einer Anzahl von Gesangvereinen sind anwesend. Man erwartet 5000 Gäste.

Reunion der „Blauen und Grauen".

Atlanta, Ga., 19. Juli. Die hier heute stattfindende Reunion der „Blauen und Grauen" Veteranen ist vom schönsten Wetter begünstigt. Hunderte Veteranen sind eingetroffen.

Lokalbericht.

Die Pullman'sche Stiftung.

Die Nachlassenschafts-Verwalter von George M. Pullman haben nunmehr den Herren, welche gemäß den testamentarischen Bestimmungen des verstorbenen Millionärs zum Gedächtniß desselben in Pullman eine freie Gewerbeschule gründen sollen, zu diesem Zwecke Werthpapiere im Betrage von $1,200,000 eingehändigt. Die Empfänger haben sich darauf durch Erwählung von Beamten organisirt und werden sich nun wohl bald an die Lösung der ihnen übertragenen Aufgabe machen. Die erwählten Beamten sind: Präsident, Frank O. Lowden; Vize-Präsident, John M. Clark; Schatzmeister, John J. Mitchell; Sekretär, Duane Doty.

$10,000 Schaden.

Im 6. Stockwerk des Gebäudes Nr. 167 Adams Straße brach heute früh um 5 Uhr ein Feuer aus, welches gefährliche Dimensionen anzunehmen drohte, glücklicherweise aber durch fünf Spritzen, welche prompt zur Stelle waren, bald unter Kontrolle gebracht wurde. Eigenthümer des Gebäudes ist A. P. Dun, und die Druckerei von Johnson, Koch und Quinn im 6. Stockwerk erlitt den meisten Schaden. Der Gesammtschaden beträgt etwa $10,000. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

* In dem Vorort Chicago Heights grassirt zur Zeit das Scharlachfieber in beängstigendem Maßstabe, und nicht weniger, als fünfzig Fälle sind bereits zur Kenntniß des Gesundheitsamtes gelangt. Das verwahrloste Abzugskanal-System wird in erster Reihe für die Epidemie verantwortlich gemacht.

Vorsichtsmaßregeln.

Hiesige Chinesen begraben ihre Götter, um sie vor Unbill zu schützen.

Die hiesigen Chinesen scheinen zu befürchten, daß infolge des in ihrerHeimath gegen dieFremden geführtenKrieges weder ihre Personen noch ihre Götter vor der Rache der Kaukasier sicher sind. Sie haben sich deshalb bemüht, ihre Götter den profanen Augen gänzlich zu entziehen, und sie zu diesem Zweck irgnwo in der Nachbarschaft begraben. Jetzt sind sie einigermaßen beruhigt, denn nachdem sie diese heilige Pflicht erfüllt haben, sind sie überzeugt, daß, was auch geschehen mag, die Götter ihnen freundlich gesinnt bleiben und selbst gegen den schlimmsten Teufel sie in Schutz nehmen werden.

Es war gestern beim Grauen des Morgens, als die Götter und sonstigen Heiligthümer aus dem Tempel, Nr. 329 Clark Str., entfernt und auf zwei bereitstehende Expreßwagen geladen wurden. Nachdem man die verschiedenen Gegenstände sorgfältig bedeckt hatte, setzten sich dieWagen, unter starkbewaffneter mongolischer Bedeckung, in Bewegung. Dem Vernehmen nach wurden die Götter in der Nähe von Morgan Park vorläufig begraben, um später, wenn die Gefahr beseitigt ist, wieder ausgegraben und in den Tempel zurückbefördert zu werden.

Als der Chinese Sam Woh gestern an der Ecke der Sherman Ave. und Clark Str. eine Car besteigen wollte, erhielt er von einer handfesten Irländerin, die mit einem Regenschirm bewaffnet war, mehrere Schläge auf den Kopf, worauf er wieder absprang und die Flucht ergriff. Er war nicht im Stande, eine Beschreibung seiner Angreiferin zu geben, weshalb keine Verhaftung vorgenommen werden konnte.

Telephonisches.

Am nächsten SamstagAbend werden die 4342 Telephon-Linien, welche die alte Zentral-Station der „Chicago Telephone Comp.", No. 203 Washington Str., mit den einzelnen Fernsprech-Apparaten verbinden, nach dem neuen „Vermittlungszimmer", in demselben Gebäude, verlegt werden. Außerdem werden zu gleicher Zeit auch noch 300 Linien, die bisher unter dem Namen „Expreß" bekannt waren, auf den neuen, bedeutend besser arbeitenden „Klappenschrank" transferirt werden, welch' Letzterer, nach fast einjähriger Arbeit, jetzt endlich fertiggestellt ist. Dieser neue Vermittlungsapparat weist jede bis dahin bekannte technische Verbesserung auf, wodurch der Telephondienst bedeutend gehoben werden wird.

In der Zentral-Station werden zur Zeit 221 junge Mädchen beschäftigt, während sich die Anzahl der Telephone im Geschäfts-Distrikt, die von den „Main"-, „Central"-, „Harrison"- und „Monroe"-Vermittlungsämtern bedient werden, auf 13,000 beläuft.

Vermag er es zu beweisen?

Michael J. Sampson, der bekanntlich schuldig befunden wurde, den Namen seines ehemaligen Vorgesetzten, des Vorstehers John A. May, vom Spezialsteuer-Amt, gefälscht zu haben, wird im Laufe des heutigen Nachmittags Gelegenheit erhalten, vor der Zivildienstbehörde die seinerseits gegen Herrn May erhobenen Anklagen zu beweisen. Wie erinnerlich, beschuldigte Sampson den Vorsteher des Spezialsteueramts, die Stadt durch schwindelhafte Kontrakte systematisch beraubt zu haben. Als Haupt-Entlastungszeuge wird angeblich Chef Colleran, von der städtischen Geheimpolizei, auftreten und bezeugen, daßSampson ihm gegenüber erklärt habe, daß das Spezialsteueramt in durchaus geschäftlicher und ehrlicher Weise verwaltet werde.

Herr May, der Sampsons Anschuldigungen entrüstet zurückweist, hat selbst die Untersuchung derselben verlangt.

Identifizirt.

Die Leiche des Mannes, welcher am Montag in Franklin Park von einem Eisenbahnzuge überfahren und getödtet wurde, ist als diejenige von Adolph Schmidt erkannt worden, welcher in Belle Plaine, Iowa, ein Fleischergeschäft betrieb. Der Vater und Bruder des Verstorbenen, welche in Arlington Heights wohnen, identifizirten die Leiche, trotzdem sie furchtbar entstellt war, namentlich durch eine in der Nähe des Unglücksfalls gefundene Geldtasche. Schmidt befand sich auf der Reise nach Chicago, als er verunglückte.

* Bürger der 7. Ward unter der Führung von Hyman S. Wolf, der dabei eine schöne Rede hielt, überreichten heute dem Kadi Sabath als Zeichen ihrer Hochachtung ein hübsches Album, in das nun der genannte Friedensrichter alle seine guten Werke eintragen soll.

* Der frühere Wasseramts-Angestellte Clarence M. Wolfe ist heute im Kriminalgericht schuldig befunden worden, im Hotel Rainier zum Nachtheile der Stadt die Zeiger der Wasseruhr zurückgeschoben zu haben. Er wurde zu einer Geldstrafe von $100 verurtheilt. Der mitangeklagt gewesene Fuhrmann Piggott wurde freigesprochen.

Kaltblütige Einbrecher.

Dieselben bewahren angesichts einer polizeilichen Uebermacht vollständig ihre Ruhe.

Heute kurz vor Tagesgrauen bemerkte ein Privatpolizist, als er an dem Kleidergeschäft von Salomon Mosler, 357—359 State Str. vorbeiging, daß ein für Ventilationszwecke benutztes rundes Fenster, welches sich etwa 18 Fuß über dem Bürgersteig befindet, zerbrochen war. Er lief schnell nach der Hinterthür des Gebäudes, welche indeß fest verschlossen war, doch bemerkte sein scharfes Auge, als er einen Blick durchs Fenster warf, eine dunkle Gruppe von Eindringlingen, welche [illegible] nicht im Geringsten stören ließen. Die Untersuchung der Vorderthür ergab ebenfalls, daß sie verschlossen war. Der Privatwächter besann sich nicht lange. Er telephonirte nach der Revierwache der Harrison Str, daß er eine kleine Armee von Einbrechern unterVerschluß habe, daß er aber der Hilfe bedürfe, weil er sie nicht allein gefangen nehmen könnte. Zugleich bat er, Herrn Mosler, welcher in No. 3226 Prairie Ave. wohne, in Kenntniß zu setzen.

Die Polizei entsprach dem Verlangen pünktlich, und während ein mit einem Dutzend Polizisten bemannter Wagen nach dem Ladengeschäft fuhr, jagte ein anderer nach Nr. 3226 Prairie Ave, um die Bewohner aus demSchlaf zu wecken. Nachdem dies gelungen war, wurde dem Kutscher mitgetheilt, daß die Familie Mosler umgezogen sei und jetzt in Nr. 3655 Grand Boulevard wohne. Hier angelangt, wurden die Söhne Moslers, Isidor und Leo, geweckt und in großer Eile und in tiefstem Negligee mitgenommen.

Inzwischen hatte der andere Polizeiwagen den Thatort erreicht, und als die bis an die Zähne bewaffneten Polizisten durch's Fenster guckten, konnten sie die Einbrecher deutlich in einer Ecke stehen sehen.

Unter Benutzung einer Leiter gewannen sie den Eingang durchs Fenster und näherten sich dann vorsichtig, die Revolver schußbereit vorgestreckt, den Einbrechern. „Hände in die Höhe!" ertönte ein mit heiserer Stimme gegebenes Kommando, doch keine Hand rührte sich. Plötzlich stieß einer der Blauröcke ein lautes Gelächter aus, stürzte sich mit einem kühnen Satz in die Mitte der Einbrecher, ergriff einen derselben und schleppte ihn ans Fenster. Es war ein Kleiderständer und die übrigen Einbrecher gehörten derselben nützlichen Gilde an. Die Polizisten entfernten sich ebenso eilig, als sie gekommen waren.

Das Ventilationsfenster war am Tage vorher durch einen der Verkäufer zufällig zerbrochen worden.

Blutiger Wirthshausstreit.

In der McGinty'schen Levee-Kneipe, Nr. 447 State Str., geriethen heute Mittag zwei Gäste, Namens Thomas Ellwood und George McHolland, des Freilunches halber in Streit mit einander. Es kam schließlich zu einer solennen Keilerei, wobei Ellwood seinen Gegner mittels einer Scheere so übel zurichtete, daß derselbe nach dem County-Hospital geschafft werden mußte. Der Thäter befindet sich in Haft.

* Der Kellner James Reynolds wandte sich heute betreffs Einleitung des Bankerottverfahrens an das Bundesgericht. Er gibt seine Schulden auf $8,400 an, denen kein Vermögen gegenübersteht.

* John McCormick, ein Kurbelhalter im Dienste der Union Traction Co., stand heute vor Polizeirichter Chott, angeklagt, seine Ehefrau schwer durch Hammerschläge verletzt zu haben. Der Gemüthsmensch hatte es nämlich der Frau übel genommen, daß diese ihn auslachte, weil er seiner Tochter aus erster Ehe die Schuhe putzte. Da die mißhandelte Gattin heute erklärte, sie wolle keinenStrafantrag stellen, wurde John außer Verfolgung gesetzt.

* Polizei-Sergeant Robert M. Sanders hielt gestern in No. 2063 W. Monroe Str. seine Hochzeit mit Frl. Grace Burns. Als das junge Paar die Kutsche bestieg, um nach dem Bahnhof zu fahren und eine Hochzeitsreise nach New York zu unternehmen, zog Frank Tilling, einer der Gäste, schnell seine Schuhe aus und zwei junge Damen, die in der Nähe standen, warfen die Schuhe dem davonfahrenden Paar nach. Ein Fußbekleidungsstück fiel unter die Hufe der Rosse und wurde zertreten, das andere aber traf sein Ziel und wird die Reise mitmachen. Tillen mußte, ein Opfer seiner Galanterie, auf Strümpfen nach Hause gehen.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit heute Abend; wärmer; morgen wahrscheinlich regnerisch und kühler; westliche, später nördliche Winde.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend; morgen im nördlichen Theile des Gebietes kühler und wahrscheinlich regnerisch; südliche, später wechselnde Winde.

Indiana: Heute Abend und Freitag klares, morgen kühleres Wetter; südwestliche, später wechselnde Winde.

Nieder-Michigan: Zunehmende Bewölktheit heute Abend; Freitag regnerisch und kühler; südliche, später nördliche Winde.

Wisconsin: Regnerisch heute Abend; morgen im östlichen Theile des Gebietes regnerisch, im Uebrigen klar; im nördlichen Theile des Gebietes heute Abend, und im südlichen morgen kühler; nördliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 68 Grad; Nachts 12 Uhr 66 Grad; Morgens 6 Uhr 65 Grad; Mittags 12 Uhr 75 Grad.

Dieser Laden schließt während des Sommers **Samstags** um 1 Uhr Nachm.

MARSHALL FIELD & Co.

Das Basement-Budget dieser Woche ist kurz aber treffend. Kein Raum an uninteressante Artikel verschwendet, aber jede Zeile erzählt von etwas, was in Nachfrage steht, etwas, daß wünschenswerth ist, markirt zu den niedrigsten Preisen — gewöhnlich niedriger, als wie derselbe Artikel anderswo gekauft werden kann.

Basement Branch Dept.

Herren-Ausstattungs-Artikel.

Männer-Negligee-Hemden mit fancy seidener Front, sowie Percale-Hemden mit abnehmbaren Kragen und Manschetten, **48c**

Negligee-Hemden f. Männer, import. fancy japanes. Seide-Fronts und Percale Leib zu der Front passend; sowie Madras Negligee Männer-Hemden, mit abnehmbaren Manschetten, außergewöhnlicher Werth, **75c**

Fancy Männer-Halbstrümpfe, in schwarz, navy und cardinal, mit weißen Polka Dots, ebenso fancy gestreifte, außergewöhnlicher Werth, 2 Paare für 25c, per Paar **13c**

Männer-Halstrachten-Verkauf. — Räumung einer großen Partie von Männer-Halstrachten, in einer endlosen Varietät von Mustern, in großen Imperials, Tecks und Four-in-hands, alle reduzirt von bedeutend höheren Preisen, um damit aufzuräumen, **25c**

Basement Branch Dept.

Sommer-Kleider für Herren.

Nie vorher sind die Verkäufe der bemerkenswerthen Partie v. $8-Männer-Sommer-Anzügen größer gewesen wie letzte Woche. Ungeachtet der Nachfrage ist das Sortiment noch immer gut, mit einer vollen Partie von Größen. Aber da sie sich schnell verkaufen, solltet Ihr diese Offerte sofort besichtigen. Diese Partie enthält einen speziellen Einkauf zusammen mit vielen einzelnen Partien und unvollständigen Größen von unserem regulären Lager zu reduzirten Preisen, alle markirt zu einem Bargain-Preis, **$8.00**

Reinwoll. Männer-Hosen, reduzirt von viel höheren Preisen, und alle markirt zu einem Preis, um damit aufzuräumen, **$2.00**

Crash Office-Röcke für Männer, Leinen, Duck und Crash-Hosen für Männer, **$1.00**

Eine kleine Partie von Jünglings-Anzügen, zu weniger als der Hälfte der früheren Preise, markirt, um damit aufzuräumen, zu **$5.00**

Basement Upholstery Dept.

Gardinen-Rester — Fortsetzungs-Verkauf.

Die in unserem jährlichen Verkauf von Spitzen-Gardinen-Restern offerirten außerordentlichen Bargains haben Tausende von Käufern während der letzten Woche angezogen, und die Verkäufe sind phänomenal gewesen. Von einigen der Partien haben wir nur noch wenige, aber ein gutes Assortiment von Paaren und Sets kann noch in vielen Varietäten gefunden werden.

Eine Partie von Brussels, Tambour, Irish Pointe und Nottingham Enden, in Paaren u. Sets, per Ende, **15c** und aufwärts.

Eine Partie von einzelnen Paaren beschmutzter und etwas beschädigter Muster-Gardinen, meistens zu ungefähr ½ der Wholesalekosten markirt, enthaltend Nottinghams, Brussels, schott. Netz und einige Muster von Ruffled Muslins und Ruffled Netz,

zu **20c** bis **$3.85** das Paar.

Eine Partie von Comforter, Kissen-Decken u. Draperie-Sateens und Cretonnes, markirt zu beinahe ½ der früheren Preise, per Yard, **8c**

Kurze Enden von Gardinen Muslin Netz, Cretonnes, geblümten Sateen, Silkoline und Draperie Prints, zu 50 Prozent weniger wie den ursprünglichen „Rester“-Preisen.

Basement Branch Dept

Sommerstrümpfe - Spezialität.

Ein Verkauf von angebrochenen Partien, nicht weiter geführten Mustern, und eine allgemeine Räumung von Sommer-Strümpfen zu bemerkenswerth niedrigen Preisen.

Import. baumwollene Damen-Strümpfe, in Boot-Effekten, bestickte Spanne, überall gestreift, saisongemäße Schwere, begehrenswerthe Moden, reduzirt zu **18c**

Amerikanische baumwoll. Damen-Strümpfe, in schwarz, blau, cardinal u. lohfarbig, mit großer bestickten Polka Dot Spanne, speziell, **15c**

„Burlington echtschwarze“ Lisle und fancy baumwoll. Damen-Strümpfe, mehrere modische Effekte, aller markirt, um damit aufzuräumen, **25c**

„Burlington“ baumwoll. Kinder-Strümpfe, mit doppelten Knien, Fersen und Zehen, gute Facon und Finish (Größen 6 bis 10), guter Werth, **10c**

Basement Branch Dept.

Weiße Waists herabgesetzt auf 95c

Weiße Lawn Waists, mit fünf Reihen Tucks an jeder Seite der Spitzen-Front, Spitzen-Manschetten und Caps an Aermeln, tucked Rücken, gemacht bei einem unserer leitenden Fabrikanten; herabgesetzt auf 95c.

Farbige Shirt Waists von fancy gestreiftem Madras Gingham, Tailor-made, in den neuen Farben der Saison, direkt v. unseren eigenen Arbeitsräumen, zu **95c**

Farbige Taffeta Seide Waists, tucked und hohlgesäumt, in den populärsten Farben der Saison, herabgesetzt auf **$3.95**

Outing Skirts von Plaid-back Stoffen, inverted Plait im Rücken, Reihen von Tailor-Stitching vorne herunter und unten rundherum, **$4.65**

Sehr niedrige Preise für Sommer-Unterzeug.

Einzelne Partien von unserm Wholesale-Haus — Räumung für beinahe nichts. Der Verkauf war riesig seit unserer ersten Ankündigung, aber die Quantitäten waren groß und viele Dutzend Garments sind übrig geblieben für das morgige Geschäft, an dem sie alle verkauft sein sollten. Kommt frühzeitig

Basement Branch Dept.

Männer-Unterzeug.

Fancy Balbriggan Sommer-Hemden und -Unterhosen für Männer, zu einem Preis aufgeräumt,

29c

Damen-Unterzeug.

Sommer Jersey Damen-Leibchen, werden zu weniger als dem Kostenpreis aufgeräumt,

10c, 12½, 15c und 20c

Sommer Union Suits für Damen, um damit aufzuräumen, **25c, 37½c u. 50c** jeder.

Basement Branch Dept.

Seit fast drei Wochen bildet unser Mittsommer-Basement Schuh-Verkauf

das Zentrum der Anziehung für Chicagos sparsame Schuhkäufer. Wir begannen diesen Verkauf mit einem riesigen Lager von

43,000 Paar im Ganzen.

Wir haben jedes Paar gebraucht um die Größen und Muster vollzählig zu erhalten und unsere Kunden zu befriedigen, und wir vermögen es noch für einige weitere Zeit zu thun. Wartet nicht, bis Ihr wirklich Schuhe braucht. Kauft sie jetzt, solange dieser große Verkauf solche Geld ersparende Gelegenheit bietet. Ein paar Wochen auf den Regalen zu liegen schädigt keinen Schuh. Wir haben genügend von diesen Schuhen und alle sind von einer Qualität, die unsern Bargain Schuh-Laden so vortheilhaft bekannt gemacht hat. Schuhe für's Haus, Straße und Gesellschaften.

Wir möchten Eure spezielle Aufmerksamkeit auf die Männer-Bargains lenken. Diese Schuhe zu den Verkaufspreisen sind wirklich seltene Bargains. Welt-Sohlen, Vici Kid und Calf Skin Oberleder, leicht und schwer. Heute würden sie in den Fabriken ungefähr ebensoviel kosten, als für was wir sie verkaufen. Von den vielen ungewöhnlichen Schuhwerthen führen wir die folgenden an:

$1.35—Damen Oxfords, schwarz und lohfarbig, zu reduzirten Preisen—**$1.35.**

$2.15—Männer-Schuhe mit Welt-Sohlen, schwarz und lohfarbig, leicht und schwer — **$2.15.**

$1.05—Unvollständige Größen in schwarzen und Sommer-schweren Damen-Schuhen, zu einem Preis der den Kostenpreis des Materials nicht deckt — **$1.05.**

$1.95—Schwarze und lohfarbige Knaben- und Jünglings-Schuhe, festes Oberleder und schwere Sohlen — **$1.95.**

$1.95—Eine nahezu endlose Varietät von schwarzen Damen-Schuhen, Calf Skin und Kid, leicht und schwer, jedes Paar ein Bargain — **$1.95.**

95c—Schwarze Kid Kinder-Schuhe, Größen 8 bis 11, schwere Sohlen — **95c.**

$1.30—Dreizehn Partien von schwarzen Kinder-Schuhen, Vici Kid und Box Calf Oberleder, feste Sohlen, „Common Sense“ und „Orthopedic“ Zehen.

Basement Branch Dept.

Kurzwaaren.

Kleine Items zu kleinen Preisen, aber alle sind große Werthe.

Leichte Dreß Shields (Größen 2, 3 und 4), Dtz. **75c**; Paar, **7c**

Fairy Braids, Varietät von Mustern. einige leicht beschmutzt und sehr reduzirt, Stück von 6 Yds., **3c**

Novelty import. Elastic Web, Varietät v. Farben, ½-Yd. Stück, **10c**

Russet Schuh-Dressing, große Sorte, Reiniger oder Paste, speziell, **5c**

Basement Branch Dept.

Toiletten-Artikel.

Parfüme, gute Qualität, Varietät von Aromas, Unze, **5c**

Parfüme besserer Qualität, alle guten und dauerhaften Aromas, zu einem sehr niedrigen Preis, Unze, **25c**

Violet Water, unsere eigene Marke, 4-Unzen-Flasche, **25c**; 8-Unzen-Flasche, **45c**

Violet Borated Talcum Powder, durchaus rein, unsere eigene Marke, 2 Schachteln für **25c**; jede, **15c**

Basement Branch Dept.

Knaben-Kleider.

Viele gute Sachen für die Knaben—einige außerordentliche Werthe für diese Woche.

100 Brownie Knaben-Anzüge (Größen 3 bis 14), gemacht von dunkelblauem Denim, spezieller Preis zu **70c**

Eine neue Partie von Negligee Knaben-Blusen (Größen 6 bis 15 Jahre). Diese Waaren wurden kürzlich von einem Fabrikanten gekauft, der gerne mit ihnen aufräumen wollte, und wir kauften sie zum halben Preis und markirten sie auf derselben Basis, jede, **50c**

Knaben Shirtees (Gr. 6—12), gemacht aus fancy farbigen Percales, mit Busen-Fronts, **50c**

Farbige Fauntleroy Blousen f. Knaben (Gr. 3 bis 8), gemacht aus feinen Dimities und Percales, markirt, um aufzuräumen zu **25c**

Waschbare Kniehosen für Knaben (Größen 3 bis 16) ein großes Assortiment zur Auswahl, zu

25c und 50c

Vestee Knaben-Anzüge (Größen 3 bis 8), gemacht von durchaus reinwoll. Cheviots, eine kleine Partie, um damit aufzuräumen, zu **$1.95**

Basement Branch Dept.

Damen-Gürtel, &c.

Speziell: Echte Morocco Leder Gürtel, mit eingewendeten Rändern, in roth, Oxblood, lohfarbig, braun, marineblau und grün, zur Hälfte der früheren Preise reduzirt, **25c**

Schwarze Satin Shirred Gürtel, gemacht von guter Qualität Satin, Ring und Bänder-Schleife (seht Abbildung), Größen 20 bis 36 Zoll **50c**

Ketten-Gürtel, in Gold-, Silber- und oxidirtem Finish, extra gute Werthe zu **35c, 50c, 75c**

Chatelaine Bags von echtem Seal, Alligator und Grain Leder, ledergefüttert und mit Außen-Taschen, eine Varietät von Facons und Größen, spezielle Werthe zu **95c**

Nord-Wabash Ave. Basement.

Körbe, u. s. w.

Wir haben Körbe in allen Größen, für jeden Zweck, zu allen Preisen.

Papier-Körbe, **5c.**

Weiden-Papier-Körbe, passend für Offices, stark und dauerhaft, | Weiden-Wäschekörbe, | Stroh-Satchels, | Hair Receivers, — **25c**

Weiden Wäsche-Körbe, **95c.**

Japan. Telescope Taschen, **15c.**

Shopping Taschen, **10c.**

Carpet- und Rug-Ausklopfer, **7c.**

Palm Hampers f. Babies, **$5.00.**

Körbe, passend für Geschenke, **50c** Dtz.

Trauriges Schicksal.

Der Feuerwehrmann Hans Rehfeldt schwer heimgesucht.

Sein Heldenmuth bei dem Brande des Kühlspeichers auf dem Weltausstellungsplatze.

Durch seine That langsamem Tode verfallen.

Unsicheren, schlürfenden Ganges und mit starrem theilnahmslosem Ausdruck in den früher hell und freudig in die Welt blickenden Augen, bewegte sich Hans Rehfeldt heute Vormittag aus seiner Zelle im Detention-Hospital in das Verhandlungszimmer des Irrenrichters Jones. „Ihr Mann leidet an Gehirnerweichung; er vermag längstens noch zwei Jahre zu leben, doch kann der Tod auch früher eintreten.“ Diesen niederschmetternden Bescheid hatte der Arzt der treuen Lebensgefährtin des kranken Mannes gegeben.

Hans Rehfeldt ist seit dem 10. Juli 1893 leidend. An jenem Tage wurde er in lokalen Kreisen durch seine Heldenthat berühmt. Beim Brande des großen Waarenspeichers auf dem Weltausstellungsplatze war er einer der eifrigsten und tapfersten unter den das Feuer bekämpfenden Mannen der Haken- und Leiterwagen-Kompagnie Nr. 8 gewesen. Als die Flammen sich des Thurmes an dem betreffenden Gebäude bemächtigt hatten und wie eine Riesenfackel zum Himmel emporloderten, da mußten die wackeren Feuerwehrleute vor der Gewalt des entfesselten Elementes weichen. Wer sich nicht schnell genug vom glatten Dache des Speichers auf den Erdboden herab rettete, war dem sicheren Tode verfallen. Unten glücklich angelangt, vermißte Rehfeldt seinen Kapitän, an dessen Spitze er noch vor einigen Minuten da oben muthig den Flammen Stand gehalten hatte. Feuerwehrkommandant Murphy hatte den Kapitän auf dem Dache zusammenbrechen sehen und einige der Mannen ersucht, den Ohnmächtigen in Sicherheit zu bringen. In der Eile, mit welcher die Feuerwehrleute ihre Flucht bewerkstelligen mußten, war der Befehl wohl ungehört geblieben. Kein Zweifel, Kapitän Fitzpatrick befand sich noch auf dem Dache, aus welchem die Flammen jetzt auch schon an allen Ecken und Enden hervorzüngelten. Ohne nur eine Minute länger zu warten, stieg Rehfeldt auf's Neue auf der Leiter empor. Die Kapitäne Thomas Barry von der 8. und R. J. Kennedy von der 5. Kompagnie folgten ihm. Als sie oben anlangten, hatte Rehfeldt bereits den Schwerverwundeten noch lebend vorgefunden. Er schleppte ihn an den Rand des Daches. Im Nu war unter den Armen des Kapitäns ein Seil befestigt. Während Tausende von Zuschauern den Rettern zujubelten, wurde Kapitän Fitzpatrick von den Dreien am Seile herabgelassen. Alsdann glitten sie selber, einer nach dem andern, am nämlichen Seile herab. Rehfeldt war der Letzte. Die Flammen zischten und knisterten bereits unheimlich in seiner Nähe. Mit kräftigem Ruck packte er den rettenden Strang, um an ihm herabzurutschen. Die Flammen schlagen ihm auch von unten her entgegen. Der Strang brennt. Da reißt in einer Höhe von 40 Fuß über dem Boden das untere vom oberen Ende. Der wackere Retter seines Kapitäns stürzt jäh herab. Man hält ihn für todt.

Rehfeldt erholte sich wieder nach Verlauf weniger Minuten. Er hatte durch den Sturz keine äußeren Verletzungen erlitten. Nur innerlich verspürte er Schmerzen, und im Kopfe surrte es ihm, als ob ein Bienenschwarm in der Schädelhöhle umherschwirrte. Kapitän Fitzpatrick war es nicht vergönnt, seinen Rettern zu danken. Er starb wenige Stunden nach seiner Rettung an den erlittenen Brandwunden. Aber die Frauenbehörde der Weltausstellung übernahm es, den Wackeren die ihnen gebührende Anerkennung zutheil werden zu lassen. Ganz besonders wurde Rehfeldt ausgezeichnet. In Gegenwart sämmtlicher Mitglieder der Frauenbehörde und einer größeren Zuschauermenge heftete ihm die Präsidentin, Frau Potter Palmer, eine kostbare Ehrenmedaille mit entsprechender Widmung auf die Brust. Zum ersten Male seit dem Schreckenstage verbreitete sich eine leichte Röthe über seine Wangen, als Frau Palmer ihn in begeisterten Worten als Helden und als Vorbild für die amerikanische Jugend pries. Er, der wackere Deutsche war ja nur seinem Pflichtbewußtsein gefolgt, er hatte ja nur seinen Kapitän retten wollen. Seitdem kehrte das Roth auf seinen Wangen nicht wieder. Weiß, gespenstisch weiß, blieb seine Gesichtsfarbe. Rehfeldt vermochte seinen Dienst nicht mehr zu versehen. Er verfiel dem Siechthum. Seine wackere Frau tröstetete ihn, wenn er aus Verzweifelung darüber, daß er nicht mehr durch seiner Hände Arbeit für seine Familie sorgen könnte, bittere Thränen vergoß. Sie sei ja gesund und habe zwei kräftige Arme. Sie könne durch Wasch- und Scheuerarbeiten in fremden Häusern schon die Mittel zum Unterhalt der Familie erschwingen. Und dazu kam es auch. Zu stolz und zu deutsch-ehrlich, um aus der Noth eine Tugend zu machen und bei fremden Leuten betteln zu gehen, darbten die Beide lieber in ihrer bescheidenen Wohnung im Hause Nr. 226 N. Sangamon Str., wenn die Einnahme für die Wascharbeit der Frau einmal gar zu kärglich ausgefallen war, als daß sie Andere um Hilfe angingen. Rehfeldt versah daheim die Hausarbeit.

Von Monat zu Monat und von Jahr zu Jahr hoffte er, daß er wieder genügend erstarken würde, um, wenn auch nicht mehr den Beruf des Feuerwehrmannes wieder aufnehmen, so doch einer anderen Beschäftigung nachgehen zu können. Er hoffte vergebens. Immer mehr schwanden sowohl seine körperlichen, wie auch seine geistigen Kräfte. Nun war er zeitweilig hilflos wie ein Kind. Die bekümmerte Gattin durfte es nicht mehr wagen, ihn unbeaufsichtigt daheim zu lassen. Und sie mußte doch ausgehen, um das tägliche Brot für sich und ihn zu erwerben. Die kleine Pension reichte zur Noth zur Bezahlung der Miethe und der laufenden Ausgaben für Bekleidung und andere Kleinigkeiten aus. Aber die Mittel zum Lebensunterhalt mußte sie erwerben. Was sollte sie thun? — Mit schwerem Herzen geleitete sie den nunmehr unheilbar Geistesgestörten gestern nach der Ward Nr. 4 im Detention-Hospital. In der Irrenanstalt in Kankakee wird Hans Rehfeldt langsam dahinsterben. Für die Welt außerhalb der Mauern der Anstalt ist er jetzt schon todt.

* William Miller, ein Mann von 63 Jahren, welcher kürzlich durch ein Fuhrwerk der „Wood Motor Vehicle Co.“ überfahren und schwer verletzt wurde, hat die genannte Gesellschaft auf $10,000 Schadenersatz verklagt.

* Aus einem Güterwagen der Michigan Zentral-Bahn sind gestern von Landstreichern zwischen Hammond und Kensington einige Dutzend Anzüge gestohlen worden. Die Diebe haben die Sachen auf der Fahrt aus dem Zuge geworfen und sie später in aller Gemächlichkeit aufgesammelt.

* Freigesprochen von der Anklage, sich zur Schädigung der Stadt verschworen zu haben, wurden gestern im Kriminalgericht die früheren Wasseramts-Angestellten Clarence M. Wolfe und George Piggott. Das vorgebrachte Beweismaterial war nur für Wolfe belastend, so daß eine Verschwörung nicht nachgewiesen werden konnte. Man will die beiden Schächer nun unter einer anderen Anklage von Neuem prozessiren.

Mahers Wittwen.

Frau Alzuma mit ihrer Klage abgewiesen.

Abschlägig beschieden hat Richter Chetlain gestern nach Verhandlungen von mehrwöchiger Dauer das Gesuch der Frau Alzuma L. Maher um Ungiltigkeits-Erklärung der Scheidung, welche ihr seither verstorbener Gatte Mark H. Maher von ihr erwirkt hat. Der Richter erklärt in seiner Entscheidung, es unterläge zwar seiner Ansicht nach nicht dem mindesten Zweifel, daß Mark Maher die Scheidung durch Schwindel und Betrug erlangt habe, aber die Gesuchstellerin habe nachträglich ihre Rechte verwirkt, indem sie sich von Maher mit Geld habe abfinden lassen und sich dazu erniedrigt habe, ihm nach der erschwindelten Scheidung als Maitresse zu dienen. — Frau Alzuma wird gegen diese Entscheidung Berufung einlegen lassen, da sie so leichten Kaufes ihren Anspruch auf Mahers Hinterlassenschaft, die sich auf über $100,000 belaufen soll, nicht aufgeben mag. Wie die Sache jetzt steht, hat den besten Anspruch auf besagte Hinterlassenschaft die dritte Gattin Mahers, Frau Elizabeth, welche derselbe im Januar 1896, sechs Wochen vor seinem Tode, geehelicht hat. Es mag indessen auch sein, daß das Staats-Obergericht, wie es das Nachlassenschafts-Gericht bereits gethan hat, als allein erbberechtigte Wittwe Frau Jessie Kean-Maher anerkennt, mit der Maher, ehe er die andern Frauen kennen lernte, Jahre lang zusammengelebt und die er überall als seine Gattin anerkannt hat, obgleich er nicht in gesetzlich vorgeschriebener Form mit ihr verheirathet war.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Kriminalgerichte.

Vor Richter Hutchinson begann gestern der Mordprozeß gegen Edward Zitmund, welcher unter der Anklage steht, am 21. April 1899 in einem Gäßchen hinter dem Hause Nr. 1830 Prairie Ave. den farbigen Knaben Orrie Scott ermordet zu haben. Zitmund wollte auf seinem Wagen durch das Gäßchen fahren, wurde aber durch einen Wagen, welcher im Wege stand, daran verhindert. Wegen der Hinwegräumung des Hindernisses gerieth er mit Scott in Streit, und es heißt, daß Scott ihm einen Knüppel an den Kopf geworfen habe, worauf Zitmund eine Heugabel ergriff und ihn mit derselben erstach.

Der für gestern angesetzt gewesene Mordprozeß gegen Wm. Maxwell, welcher angeblich Patrick Carey, einen Bruder des Alderman Thomas Carey, von der 29. Ward, ermordete, mußte verschoben werden, weil Dr. Springer von der Coroners-Office, welcher als Zeuge für die Anklage auftreten soll, abwesend ist.

— Höchste Zeit.—Madame (von der Reise zurückkehrend): „Da bin ich wieder, Guste!“ — Köchin: „Gott sei Dank, Madame ... ich habe heute gerade den letzten Teller zerbrochen!“

Niedrige Preise nach nahen Resorts.

Chicago & Northwestern-Bahn an Freitag, Samstag und Sonntag nach Waukesha, Green Lake, Milwaukee, Williams Bay, Lake Geneva, Madison, Devil's Lake, Dousman, Delavan Lake, gut für Rückfahrt bis zum folgenden Montag. Schnell-Züge mit Parlor-Wagen. Wegen Beschreibungen und allen Einzelheiten wende man sich an 212 Clark Str., oder Wells Str.-Station.

UNDERBERG-BOONEKAMP

Wird allen Magenleidenden warm empfohlen

Seit mehr als 50 Jahren nach allen Welttheilen versandt vom FABRIKANTEN

H. Underberg-Albrecht, Rheinberg am Rhein,

Man verlange ausdrücklich

UNDERBERG-BOONEKAMP

bidosa

Cie Gle Transatlantique

Französische Dampfer-Linie.

Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.

Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. ljddslj

71 DEARBORN STR.

Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

Hohe Temperatur

ist unangenehm für Jeden, aber **nicht gefährlich**

für Jemanden, der einnimmt

TRINER'S heilsamen

Bitter-Wein,

denn er ist die **beste** und auch die **angenehmste Medizin**, die gegen alle **Sommerkrankheiten schützt.**

Keine andere Präparation hat je so viele **freiwillige** Atteste von **urtheilsfähigen** Leuten erhalten wie Triner's American Elixir of Bitter Wine, das **Appetit** giebt, die **Verdauung** befördert, das **Blut, Magen, Leber** und **Nieren** reinigt.

Unübertreffliche Medizin für schwächliche **Frauen** und kränkliche Kinder.

In Apotheken oder direkt vom Fabrikanten zu haben.

JOSEPH TRINER,

437 W. 18. Str., Chicago, Ill.

Große freie

EXKURSION

... nach ...

Hanson Park,

an der Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahn ....

Jeden SONNTAG, 2 Uhr Nachmittags.

Wir offeriren für kurze Zeit

30 der feinen Hanson Park Lotten

zu dem Ausnahmspreise von

$250.00

jede. billiger wie andere Vorstadt-Lotten.

Eine bessere Kapitalsanlage wie in diesem Grundeigenthum gibt es nicht in Chicago, da ein Steigen des Werthes absolut sicher ist und dem Käufer ein großer Profit gesichert ist.

Diese Lotten liegen in der 27. Ward, nur 7 Meilen vom Courthaus, sind hoch und trocken. Die Chicago, Milwaukee & St. Paul Suburban-Züge laufen vom Union-Depot nach Hanson Park. Der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn neuer Haupt-Fracht-Bahnhof ist fertig und in Betrieb gesetzt, und hat die Company Land gekauft für Roundhäuser und Werkstätten, Stadtwasser und Sewers sowie gradirte Straßen, Seitenwege, Schattenbäume, Schulen, Kirchen und Fabriken.

Häuser und Lotten werden auf monatliche Abzahlungen verkauft.

Kommt nach meiner Office und holt Euch Frei-Tickets für meine Exkursionen, oder wir nehmen Euch irgend einen Wochentag frei hin und zeigen Euch die Bauplätze. 5jl,do,sa,1mt

Henry Schwartz,

92-94 La Salle Str.

Zimmer 50 und 51.

Erben-Aufruf.

Die nachstehend aufgeführten Personen oder deren Erben wollen sich wegen einer denselben zugefallenen Erbschaft **direkt an Herrn Konsulent K. W. Kempf in Chicago, Jll., 84 La Salle Straße, wenden:**

Bauer, Franz Heinrich, aus Langenau.
Edle, Martin, aus Weimerstettin.
Ehrenfeld, Friedrich (Erbschaft 4230 Mark), aus Kochersteinfeld.
Gieser, Franz (Erbschaft 14,300 Mark), aus Neckarsulm.
Haas, Louisa, aus Endingen.
Haasis, Ludwig, aus Ebingen.
Hailfinger, Christian und Anna, aus Dottingen.
Hatz, Christian (Erbschaft 4800 Mark), aus Niederhofen.
Heidelbauer, Karl, aus Ulm.
Klumpp, Karl Wilhelm, aus Mittelthal.
Knoell, Karl August, aus Neckarhailfingen.
Kraft, Karl Gustav, aus Tübingen.
Mueller, Anton, aus Mergentheim.
Mueller, Christof (Erbschaft 5882 Mark), aus Bezgenrieth
Plankenhorn, Johannes, aus Pfullingen.
Rau, Matthaeus, aus Heselwangen.
Rehklau, Conrad, aus Feldstettin.
Reichert, Franz Jacob (Erbschaft 34,000 Mark), aus Neckarsulm.
Riedel, Friedrich, aus Backnang.
Rist, Jacob, aus Streichen.
Schmid, Wilhelm Friedrich (Erbschaft 9528 Mark), aus Goeppingen.
Troendle, Friedrich, aus Oberhof.
Wachter, Ursula, aus Ennabeuren.
Wegst, Katharina, aus Dottingen.
Wrede, Sebastian, Anton Ludwig, aus Mergentheim
Zimmermann, Johannes, aus Frommern.

Vollmachten,

besorgt durch

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

Vertreter: Konsulent **Kempf,**

84 LA SALLE STR.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr. 14,17,19,23,25jl

H. Claussenius & Co.

Begründet 1864 durch

Konsul H. Claussenius.

Erbschaften Vollmachten

unsere Spezialität.

In den letzten 25 Jahren haben wir über

20,600 Erbschaften

regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.

Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste“, nach amtlichen Quellen zusammengestellt.

Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.

General-Agenten des

Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Aeltestes

Deutsches Inkasso-, Notarials- und Rechtsbureau.

Chicago.

90—92 Dearborn Straße.

Sonntags offen von 9—12 Uhr.

bdsa

J. S. Lowitz,

185 CLARK STR.,

zwischen Monroe und Adams.

(früher No. 99, gegenüber dem Court-House).

Schiffskarten

für Dampferfahrten von New York:

Mittwoch, 25. Juli: „Southwark“ .. nach Antwerpen.
Donnerstag, 26. Juli: „La Champagne“, nach Havre.
Donnerstag, 26. Juli: „Fürst Bismarck“, Expreß, nach Hamburg.
Donnerstag, 26. Juli: „Friedrich der Große“, nach Bremen.
Samstag, 28. Juli: „Rotterdam“ .. nach Rotterdam.
Samstag, 28. Juli: „Palatia“ ..... nach Hamburg
Mittwoch, 1. August: „Westernland“, nach Antwerpen.
Donnerstag, 2. August: „L'Aquitaine“, Expreß, nach Havre.
Donnerstag, 2. August: „Großer Kurfürst“, nach Bremen.

Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.

Geldsendungen durch Deutsche Reichspost.

Vollmachten,

notariell und konsularisch,

Erbschaften,

regulirt. Vorschuß auf Verlangen.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,

185 Clark Strasse.

Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr

Schiffskarten.

$25.00 nach } Europa

$29.50 von } (Zwischendeck)

Geldsendungen

durch die Reichspost 3mal wöchentlich.

Oeffentliches Notariat.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen. **Erbschaftssachen, Kollektionen, Spezialität.**

Anton Boenert,

167 Washington Str.

Freies Auskunfts-Bureau.

Wöhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.

92 LaSalle Str., Zimmer 41.

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 LASALLE STR.,

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. bidosa,bw

Greenebaum Sons,

Bankers, 83 u. 85 Dearborn Str.

Geld zu verleihen. Wir haben Geld zum Verleihen an Hand auf Chicagoer Grundeigenthum bis zu irgend einem Betrage zu den niedrigsten jetzt gangbaren Zins-Raten. 8ag,bidosa,*

Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO.,

Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. 4 Teleph. 681., Sg

Straus & Schram,

136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von

Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,

die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19iddflj

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago & St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mitgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm.
" " " Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " " Boston 10:20 Vorm.

Via Nickel Plate.

Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm.
" " " Boston 4:50 Nachm.
Abf. 11:15 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " " Boston 10:20 Vorm.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm.
" " " Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " " Boston 10:20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an

C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.

J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Jllinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 V	* 9.20 N
New Orleans & Memphis Limited	* 5.30 N	*11.20 V
Monticello, Jll., und Decatur	* 5.30 N	*11.20 V
St. Louis Springfield Diamond Spezial	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis Springfield Daylight Spezial	* 9.20 V	* 8.30 N
Cairo, Decatur, St. Louis	‡ 8.35 V	‡ 7.00 N
Memphis, New Orleans Postzug	* 2.50 V	* 4.00 N
Bloomington & Chatsworth	‡ 5.30 N	‡11.40 V
Southern Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee & Champaign	* 3.15 N	*10.00 V
Omaha, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	* 5.15 N	*10.20 V
Omaha Expreß	*11.15 N	* 7.00 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	*11.15 N	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 3.10 N	*10.00 V
Dubuque, via Lodge und Lyle	‡10.05 V	‡ 7.20 N
Rockford & Dubuque	‡ 3.00 N	‡ 1.30 N

*Täglich. ‡Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Burlington, Jowa	† 8.20 V	† 2.00 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.20 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.00 N
Lokal-Punkte, Jllinois u. Jowa	*11.30 V	* 7.00 V
Alle Orte in Texas	* 1.30 N	* 2.15 N
Clinton, Moline, Rock Jsland	† 1.30 N	† 2.00 N
Fort Madison und Keokuk	* 1.30 N	* 2.15 N
Denver, Utah, California	* 1.30 N	* 2.15 N
Galesburg und Quincy	* 1.30 N	* 2.15 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.35 N
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 9.30 V
Kansas City, St. Joseph	* 6.10 N	* 8.50 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
St. Paul und Minneapolis	¶10.55 N	†10.25 N
Quincy und Kansas City	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy, Keokuk, Ft. Madison	*11.00 N	* 7.00 V
Omaha, Lincoln, Denver	*11.00 N	* 7.20 V
Salt Lake, Ogden, California	*11.00 N	* 7.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*11.00 N	* 7.20 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶Täglich ausgenommen Samstags.

Chicago & Alton—Union Passenger Station.

Canal Straße, zwischen Madison und Adams Str. Ticket-Office, 101 Adams Str. Tel. Cent'l. 1767.

*Täglich. †Except Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Prairie State Expreß	* 9.00 V.	8.00 N.
The Alton Limited—für St. Louis	*11.15 V.	4.30 N.
The Alton Limited—für Peoria	†11.15 V.	4.30 N.
Peoria und Kansas City	† 3.00 N.	1.30 N.
Joliet Expreß	† 5.10 N.	9.00 N.
Dwight Accommodation	5.45 N.	9.30 V.
Kansas City, Denver u. California	* 6.30 N.	8.45 V.
St. Louis „Palace Expreß“	* 9.00 N.	7.15 V.
St. Louis u. K. C. Midnight Spez.	*11.30 N.	8.00 V.
Peoria u. Springfield Nachtexpreß	*11.30 N.	7.15 V.

MONON ROUTE—Dearborn Station.

Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 V.	*12.00 M.
Lafayette und Louisville	* 8.30 V.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 V.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	*11:45 V.	* 8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati		‡ 5:30 N.
Lafayette Accomodation	* 3:20 N.	*10:35 V.
Lafayette und Louisville	* 8:30 N.	* 7:23 V.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 N.	* 7:23 V.

*Täglich. † Sonntag ausg. ‡ Nur Sonntag.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

“The Maple Leaf Route.”

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Des Moines, Marshalltown, Minneapolis, St. Paul, Dubuque, K. City, St. Joseph	*10.30 N / † 6.45 V / 6.30 N	* 2.30 N / †10.00 N / 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 V

ERIE

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.30 V	†6.10 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.00 N
Jamestown und Buffalo	*3.00 N	*5.00 N
Rochester Accomodation	4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	*9.20 N	*7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	*9.20 N	*7.35 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Limited	10.20 V	9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	3.30 N	9.00 V
Columbus und Wheeling Expreß	7.00 N	7.30 V
Cleveland und Pittsburg Expreß	8.00 N	7.30 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., am Loop.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York & Boston Expreß	10.30 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Im demokratischen Hauptquartier in New York heißt es, Bryan werde wahrschenlich in New York und anderen Oststaaten Reden halten.

— Der Kreuzer „Philadelphia" ist gestern unter geheimen Orders von der Flottenstation Bremerton, voraussichtlich nach China, abgefahren.

— Das Postamt in Washington hat angeordnet, daß vom 1. August an alle Postsachen für die Hawaiischen Inseln ausschließlich über San Francisco oder andere amerikanische Häfen befördert werden müssen, statt wie bisher über Vancouver in Britisch-Columbia.

— Seit mehreren Tagen ist das Kansas City'er Rekrutirungsamt damit beschäftigt, Leute anzuwerben, die nach Ost-Asien gehen wollen. Dieselben werden nach Californien geschickt, um daselbst die Lücken der verschiedenen dort eintreffenden Regimenter auszufüllen.

— 150,000 Flanell-Blousen und 300,000 Paar Unterhosen, für die amerikanischen Soldaten auf den Philippinen und in China, sind dem Regierungs-Depot in Jeffersonville, in Bestellung gegeben worden.

— Eine Syrierin, die als Passagier zweiter Klasse auf dem Dampfer „Havana" in New York eintraf, starb an Bord und im Hafen von New York. Durch die Obduktion der Leiche soll festgestellt sein, daß die Frau vom gelben Fieber befallen war.

— In Bangor, Pa., ist durch eine Feuersbrunst ein Schaden im Betrage von $70,000 angerichtet worden. Derselbe vertheilt sich wie folgt: C. C. & F. Wise, Hobelmühle und Bauholz, $50,000; S. B. Fitzgerald, Hobelmühle, $10,000; Peter M. Sheeler, Maschinenwerkstätte, $6000; Lokal der Heilsarmee, $3000.

— Kapt. Chas. J. Holmes von der Schooneryacht „Idler" ist in Cleveland, O., unter der Anklage des Todtschlags verhaftet und unter $1000 Bürgschaft gestellt worden. Er soll am 7. Juli beim Herannahen einer Sturzwelle alle Segel aufgespannt haben, obwohl ihm der Steurmann auf das Gefährliche der Sache aufmerksam machte. 5 Frauen und ein Säugling ertranken beim Kentern der Yacht.

Ausland.

— Das kanadische Parlament ist von Lord Minto vertagt worden.

— Das Kanonenboot „Princeton" ist in Swatow (China) angekommen.

— Ueber den Hafen von Callao in Peru ist in Folge der zahlreichen Gelbfieberfälle Quarantäne verhängt worden.

— Nach dem Bericht des deutschen Admirals Bendemann fielen bei dem Sturm auf die Zitadelle in Tientsin 62 Geschütze in die Hände der Verbündeten.

— Der Papst hat ein Schreiben an den Kardinalvikar gerichtet, in welchem er seine Betrübniß über die von den Chinesen verübten Greuel kundgibt. Der Papst fordert alle Gläubigen auf, zu Gott zu beten, daß Friede und Eintracht wieder hergestellt werde.

— J. M. A. Wolmorans, vom Exekutivrath von Transvaal, ist in seinem Hause, in der Nähe von Hatherly, verhaftet worden. Die Engländer fanden Barrengold im Werthe von 6000 Pfund Sterling, sowie eine Anzahl Waffen in seinem Besitze.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Vancouver: Empreß of India von Hongkong.
San Francisco: Australia von Honolulu.
Southampton: New York von New York.
London: Arcadian von Montreal.
New York: Ems von Genua u. s. w.
Glasgow: Anchoria von New York.
Gibraltar: Kaiser Wilhelm II., von New York nach Neapel.
Southampton: Lahn von New York.
Liverpool: Ultonia von Boston; Oceanic von New York; Numidian von Montreal.
Hamburg: Hathor von San Francisco.
Cherbourg: Phönicia von New York.
Yokohama: Queen Adelaide von Tacoma; am 14. Victoria von Tacoma; am 16. Monmouthshire von Portland, Oregon.

Abgegangen.

Boston: New England nach Liverpool.
Southampton: Großer Kurfürst, von Bremen nach New York.
Liverpool: Columbian nach New York; Michigan nach Boston; Waesland nach Philadelphia.
San Francisco: Newport nach Panama.
New York: Deutschland nach Hamburg; St. Paul nach Southampton; Cymric nach Liverpool; Friesland nach Antwerpen.

Lokalbericht.

War's der Mörder?

Die bei Franklin Park gefundene Leiche für die des flüchtigen Frank Smith gehalten.

Die verstümmelte Leiche, welche am Montag Morgen in der Nähe von Franklin Park auf den Geleisen der St. Paul-Bahn gefunden worden ist, wird von der Polizei für die des Schankkellners Frank Smith gehalten, der am Abend vorher vor dem White Palace Saloon, Nr. 625 W. Madison Str., aus geringfügiger Veranlassung seinen alten Freund John Barnum erschossen hatte. Die Kleider des Todten entsprechen der Beschreibung, welche Bekannte des Smith von denen geben, welche dieser getragen hat, als er nach der Blutthat die Flucht ergriff. Im Zweifel ist die Polizei nur darüber, ob Smith um's Leben gekommen ist bei einem Versuch, sich auf einem rasch fahrenden Zug zu schwingen, oder ob er sich aus Reue über seine unselige That freiwillig hat rädern lassen.

* Auf dem Viadukt der Halsted Str. fand gestern Nachmittag nach 5 Uhr ein kleiner Aufruhr statt, in welchem mehrere Zeitungsjungen, zwei Polizisten, ein Motormann, ein Kondukteur und ein italienischer Fruchthändler, Namens Tony Tiperatorio, die handelnden Personen waren. Die Zeitungsjungen hatten dem Italiener mehrere Birnen gestohlen, und als er die Missethäter verfolgen wollte, wurde er derartig mit Wurfgeschossen aller Art bombardirt, daß er schließlich froh war, als die Polizisten ihn in Schutz nahmen.

Geht nicht an.

Der Massenverwalter der „National-Bank von Illinois" macht der Westparkbehörde ein sonderbares Anerbieten.

Dreyers Schulden sollen „zu 70c am Dollar" abgetragen werden.

Neue Einzwingungsklausel für die Straßenbahngesellschaften.

Die Steuereinschätzung des beweglichen Eigenthums beendet.

Glückliche Droschkenkutscher.

Ein unter den obwaltenden Umständen recht eigenartiges Anerbieten wurde gestern der Westpark-Behörde seitens des Massenverwalters E. A. Potter, von der „National Bank von Illinois", gemacht. Derselbe ist nämlich gewillt, „zu 70 Cents am Dollar" die Summe — einschließlich der Zinsen seit Erlaß des Zahlungsurtheils — abzutragen, welche der ehemalige Schatzmeister E. S. Dreyer der Behörde noch schuldet, und die sich auf $316,013.40 beläuft. Wie erinnerlich, hat der Appellhof das Zahlungsurtheil gegen Dreyer bereits bestätigt, und der Fall schwebt jetzt vor dem Bundes-Obergericht, und wenn Letzteres nun auch wohl kaum die Entscheidung der unteren Instanz umstoßen dürfte, so sind doch etliche der Park-Kommissäre nicht abgeneigt, die Offerte der National-Bank anzunehmen, unbekümmert darum, was das Publikum zu einer solchen Handlungsweise sagen würde. Schuldet die Bank der Parkbehörde den in Frage stehenden Betrag, so muß sie diese Summe unverkürzt zurückerstatten, und die Parkbehörde hat nicht das Recht, ihr hierin etwas abzulassen — eine Ansicht, die auch Präsident Suddard und Kommissär Lichtenberger theilen, während deren Amtskollege Norden das Anerbieten Potters annehmen möchte.

* * *

Präsident Gansberger von der Lincoln Parkbehörde hat gestern folgende ständigen Ausschüsse ernannt: Finanzen — Grier, Shields und Winston; Justizwesen — Channon, Pfister und Winston; Gartenbau — Winston, Shields und Channon; Dienstangelegenheiten — Smith, Shields und Grier; Boulevards und Seeuferschutz — Smith, Winston und Grier; Zoologischer Garten — Channon, Winston und Pfister; Verschiedenes — Shields, Smith und Grier.

In seiner gestrigen Sitzung hat der stadträthliche Sonderausschuß für Straßenbahnwesen beschlossen, dem Plenum zu empfehlen, fortan jedem Straßenbahn-Freibrief eine Klausel beizufügen, laut welcher die Aktien der betreffenden Gesellschaften nicht mehr „verwässert" werden dürfen. Auch soll es den Straßenbahn-Gesellschaften in Zukunft nicht mehr gestattet sein, ihre Gerechtsame an andere Gesellschaften zu verpachten oder zu verkaufen, es sei denn, der Stadtrath gebe ausdrücklich seine Einwilligung hierzu. Und schließlich will man es den Straßenbahn-Gesellschaften verbieten, Bond-Anleihen auf eine längere Zeit, als die Dauer der betreffenden Freibriefe, zu machen. Die Bahn-Gesellschaften dürften sich diese Einschränkungen nun aber wohl kaum gefallen lassen und den Standpunkt einnehmen, daß die Stadtverwaltung mit den inneren Finanz-Angelegenheiten der Bahnen nichts zu thun habe.

Die Lake Str.-Hochbahn-Gesellschaft hat gestern endlich die Kompensations-Ansprüche des Gemeinwesens für die Freibriefgerechtsame von Crawford Ave. bis nach der Stadtgrenze, und von Canal bis Market Str., befriedigt, und zwar mittels eines Checks in Höhe von $13,374.42. Aller Wahrscheinlichkeit nach hätte die Hochbahn-Gesellschaft auch jetzt ihre Pflicht der Stadt gegenüber noch nicht erfüllt, wenn sie nicht so sehr erpicht darauf gewesen wäre, die nachgesuchte Erlaubniß für den Bau eines Nebengeleises von Sacramento Ave. nach der 52. Ave. zu erhalten. Der stellvertretende Mayor, Korporations-Anwalt Walker, erklärte aber dem Rechtsvertreter der Bahn-Gesellschaft kurz und bündig, daß diese Erlaubniß nur dann ertheilt werden würde, wenn die Forderung der Stadt beglichen worden sei, und so mußte denn die Hochbahn-Gesellschaft einfach gute Miene zum bösen Spiel machen.

Alles in Allem haben die verschiedenen Hochbahn-Gesellschaften dem Stadtsäckel soweit $142,602.54 an Abgaben zugeführt, welche Summe sich wie folgt vertheilt:

Lake Str. Hochbahngesellschaft	$ 13,374.42
Südseite Hochbahngesellschaft	12,074.70
Union Hochbahngesellschaft	12,153.42
Metropolitan Hochbahngesellschaft	5,000.00
Northwestern Hochbahngesellschaft	100,000.00
Zusammen	$142,602.54

* * *

Die Assessoren-Behörde hat die Steuereinschätzung der beweglichen Habe beendet, und aus den betreffenden Zahlen ist ersichtlich, daß heuer der zur Besteuerung herangezogene Werth des beweglichen Eigenthums der Stadt auf insgesammt $69,260,049 eingeschätzt worden ist, und nur um $131,166 hinter der vorjährigen „Berichtigung" der Revisoren zurückbleibt, welch' Letztere die von den Assessoren vorgenommene Einschätzung um 12 Millionen Dollars erhöhten. Man nimmt an, daß die Revisionsbehörde in diesem Jahre den zur Besteuerung heranzuziehenden Einschätzungswerth auf etwa $75,000 erhöhen wird.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluß über die diesmalige Einschätzung der beweglichen Habe in den einzelnen Stadttheilen:

	Assessoren 1899.	Revisoren 1899.	Assessoren 1900.
Hyde Park	$ 3,442,200	$ 3,842,480	$ 4,104,717
West-Town	9,507,435	10,907,860	11,871,215
Süd-Town	33,160,170	41,382,945	40,836,855
Jefferson	190,130	219,590	266,241
Lake	3,210,400	4,089,195	4,046,312
Lake View	1,807,905	2,015,780	1,963,817
Nord-Town	5,847,053	6,933,365	6,170,892
Zusammen	$57,165,353	$69,391,215	$69,260,000

Während im vergangenen Jahre insgesammt 29,866 Personen zur Besteuerung ihrer beweglichen Habe herangezogen wurden, weist die Liste der Assessoren diesmal 37,163 Namen auf, von denen auf das Süd-Town 14,612, auf das Nord-Town 3,850 und auf das West-Town 7,348 entfallen.

* * *

Die ursprünglich für den Monat Juli angesetzt gewesenen Zivildienst-Prüfungen der Bewerber um Anstellung als städtische Feuerwehrleute werden erst im Laufe des nächsten Monats abgehalten werden.

Polizei-Chef Kipley, die Zivildienst-Kommissäre Ela und Lindbloom, sowie General Newberry und W. H. Beebe haben mit der Zensirung der schriftlichen Arbeiten begonnen, welche die Polizei-Sergeanten bei dem kürzlich abgehaltenen Leutnants-Examen eingereicht haben.

Wegen Uebertretung der städtischen Rauchverordnung sind Arthur W. D. Racher, von No. 5513 Monroe Ave., und der Wäscherei-Besitzer E. H. Hatch, No. 3612 State Str., von Richter Gibbons um je $25 gebüßt worden.

Laut einem gestern abgegebenen Gutachten des städtischen Justiz-Departements dürfen fortan auch diejenigen Droschkenkutscher, welche keinen kontraktlich gesicherten Standplatz vor den Bahnhöfen oder anderen Gebäude haben, den Passagieren ihre Dienste anbieten, was ihnen bisher verwehrt worden war.

Um die städtische Behörde zu zwingen, ihnen eine Wirthschafts-Lizens zu ertheilen, haben Fred. W. Klein, von No. 5016—5022 Cottage Grove Ave., sowie John Boetter, der Eigenthümer des „Germania Sommergartens", an Ost 51. Str., das Superior-Gericht um Erlaß eines Mandamus-Befehls ersucht.

Richter Thompson hat gestern entschieden, daß das County-Gericht keine Jurisdiktion in Klagefällen hat, in denen es sich um eine angeblich zu hohe Einschätzung von Grundeigenthum handelt, es sei denn, es liege offener Betrug vor.

Mit fünf gegen vier Stimmen hat sich die Abwasserbehörde gestern gegen die geplanten Schleusen-Anlagen am Chicagoer-Ende des Drainage-Kanals ausgesprochen. Die Kommissäre Eckhart, Carter, Winter, Jones und Kelly stimmten gegen das Projekt, während ihre Kollegen Braden, Boldenweck, Smyth und Mallette für dasselbe eintraten. Zwischen den Lockporter-Schleusenwerken, dem hiesigen Bureau der Drainagebehörde und der Privatwohnung des Präsidenten Boldenweck soll eine direkte telephonische Verbindung hergestellt werden. Die Sommer-Ferien der Drainage-Behörde dauern bis zum 29. August.

Der Plan, Führungs-Listen für die städtischen Zivildienst-Angestellten einzuführen, ist bis auf Weiteres fallen gelassen worden. Man befürchtet nämlich — und auch wohl nicht mit Unrecht — daß die leidige Partei-Politik in denselben ein neues Hinterthürchen entdecken würde, um sich der Gegner zu entledigen.

Zur Wahlkampagne.

Die Republikaner werden gleich anfangs nächsten Monats ihre Präsidentschafts-Kampagne beginnen. Gestern weilte Senator Marcus A. Hanna, als Vorsitzer des republikanischen National-Ausschusses hier, um im Verein mit Henry C. Payne, von Wisconsin, Graeme Stewart. von Illinois, und R. C. Kerens, von Missouri, das Generalstabs-Gebäude für den bevorstehenden Wahlfeldzug auszusuchen. Man einigte sich schließlich auf die Häuser Nr. 223 und 224 Michigan Ave., sowie Nr. 19 und 21 Congreß Str., welche jetzt unverzüglich als nationales Hauptquartier der republikanischen Partei eingerichtet werden sollen.

Senator Hanna äußerte sich während seines Hierseins sehr siegeszuversichtlich. Seiner Ansicht nach ist der Erfolg des republikanischen Tickets jetzt schon gesichert, während er in Illinois einen heißen Kampf um das Gouverneurs-Amt voraussagte, da beide Kandidaten gleich populär seien und jeder von ihnen eine energische Kampagne führen werde.

Die Vereinigung der republikanischen Aldermen, welche aktiven Antheil an der Wahlkampagne nehmen wollen, hat folgende Vorstandsmitglieder gewählt: Vorsitzer—William Mavor; Stellv. Vorsitzer—A. W. Beilfuß; Sekretär—John F. Smulski; Schatzmeister—Freeman K. Blake; Kapitän—Milton J. Foreman.

In dem Hallenlokal Nr. 6922 Wentworth Ave. soll heute Abend ein Richard Yates-Klub der 31. Ward gegründet werden.

Die Arbeit ist leicht
wenn man
Grape-Nuts
die wohlschmeckende
Gehirn-Speise ißt.

Hanna soll helfen.

Ein Vertreter der Baugewerkschaften will den Vertreter McKinleys besuchen.

Mitglieder der Typographia No. 16 ermuthigen den Baugewerkschaftsrath.

Uebereinkommen betreffs Anstellung von Lehrlingen.

Präsident Edward Carroll vom Baugewerkschaftsrath wollte gestern dem republikanischen Kampagneleiter Mark Hanna im Auditorium einen Besuch abstatten, um denselben zu veranlassen, die Streitigkeiten zwischen den Kontraktoren und Arbeitern, soweit die Arbeiter am Bundesgebäude in Betracht kommen, zu schlichten. Hanna war ausgegangen, und Caroll erklärte, daß er seinen Besuch heute wiederholen werde. Der Baugewerkschaftsrath hegt außerdem den Wunsch, daß Präsident McKinley und Gouverneur Roosevelt am Arbeitertage, welcher hier am ersten Montag im September stattfindet, nach Chicago kommen und Ansprachen halten, und da er — wohl nicht mit Unrecht — annimmt, daß Mark Hanna in dieser Richtung ein Wort mitzusprechen hat, will er durch seinen Präsidenten Carroll die rechte Hand McKinleys für diese Idee zu gewinnen suchen. Sowohl McKinley und Roosevelt, als auch Bryan und Stevenson sind bereits eingeladen, doch bis jetzt hat keiner von diesen Herren zugesagt. Herr Carroll wird darauf hinweisen, daß am Bundesgebäude kein einziger Gewerkschaftler beschäftigt sei und daß unter solchen Umständen McKinley auf die Unterstützung der Chicagoer Arbeiter nicht rechnen könne.

Gestern Nachmittag fand eine gemeinsame Sitzung der Ausschüsse der Kontraktoren und Backsteinmaurer statt, um betreffs Anstellung von Lehrlingen ein Uebereinkommen zu treffen. Demnach soll die Lehrzeit sich auf drei Jahre erstrecken und die Lehrlinge im ersten Jahre $260, im zweiten $300 und im dritten $350 erhalten. Sollte ein Lehrling nach dreijähriger Lehrzeit keine genügenden Fortschritte gemacht haben, so kann noch ein weiteres Lehrjahr hinzugefügt werden, wofür er $400 erhält. In den ersten zwei Jahren muß der Lehrling während der Monate Januar, Februar und März eine Abendschule besuchen, im dritten Jahre auf Kosten seines Lehrherrn ein technisches Institut, ebenfalls für die Dauer dreier Monate. Es dürfen nicht über 400 Lehrlinge beschäftigt werden.

Jene Mitglieder der „Chicago Typographical Union Nr. 16", welche zugleich Angestellte der „Daily News" sind, haben an den Baugewerkschaftsrath ein Schreiben gerichtet, in welchem sie die Nothwendigkeit von dessen Weiterbestehen betonen, den Kontraktoren die Verantwortlichkeit für die gegenwärtigen Wirren aufhalsen und den Baugewerkschaftsrath in seinem Kampf ermuthigen. Außerdem verpflichtet sich jedes Mitglied, welches den Brief unterzeichnete (die Zahl der Unterschriften beträgt 56), für die Dauer des Kampfes wöchentlich einen Dollar zum Unterstützungsfonds des Baugewerkschaftsrathes beizusteuern.

Präsident Harris vom Schulrath scheint der Ansicht zu sein, daß er betreffs seiner Aufforderung zum Wiederbeginn der Arbeiten an den öffentlichen Schulen vom Baugewerkschaftsrath keine offizielle Antwort erhielt. Sekretär Davis vom Baugewerkschaftsrath erklärt dagegen, daß er als Antwort dem Schulrath die Abschrift eines Beschlusses gesandt habe, daß die Gewerkschaften bereit seien, die Arbeiten unter der Aufsicht des Schulraths-Architekten wieder aufzunehmen, falls die Kontraktoren sie nicht beschäftigen wollten.

Präsident John M. Roach von der „Union Traction Company" empfing gestern den Besuch von 17 der ältesten Kondukteure und Greifwagenführer, welche gekommen waren, um ihm im Namen ihrer Kollegen den Dank für die kürzlich eingetretene Lohnerhöhung auszudrücken. Die Delegation war wie folgt zusammengesetzt: Ed Johnson, Paul Hauser, M. Hickey, Frank Edinger, D. Greenles, P. Zeches, E. J. Kinney, John Monohan, Charles Bouland, R. A. Thrail, J. Keagan, R. C. Mighell, J. Sutherland, G. W. Stumpke, H. W. Marshall und J. F. Gruber.

Millionen von Menschen leiden an dem furchtbaren Uebel Hämorrhoiden genannt. Nach jahrelangem Forschen ist es Dr. S. Silsbee gelungen, das vorzügliche Heilmittel. ANAKESIS genannt zu erfinden. Es ist das Beste, bis noch je dagewesen. Beweismittel dieser Behauptungen liegen bei Tausenden schriftlich zur Einsicht vor. Augenblickliche Linderung der Schmerzen und, bei Anwendung nach Vorschrift vollständige Kur zugesichert. P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York, schicken auf Verlangen Proben kostenfrei nach allen Plätzen in den Ver. Staaten. dbdofa

Beamtenwahl.

Die von dem Illinoiser Pharmazeuten-Verband vorgenommene Beamtenwahl hat nachstehendes Resultat ergeben: Präsident, Walter H. Gale, Chicago; Vize-Präsidenten, Henry Swannel von Champaign, J. B. Mark von Will County und Franz Thomas von Alexander County; Sekretär, R. N. Dodds von Sangamon County; Schatzmeister, George C. Barthells von Camp Point. Dem Gouverneur wurden für die Ernennung zur Mitgliedschaft in der Pharmazeutischen Staatsbehörde N. G. Bartlett von Chicago, A. A. Culver von Danville und J. H. Patterson von Chicago empfohlen und für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrath der pharmazeutischen Abtheilung der Staats-Universität: H. C. Porter von Rockford, Henry Beroth von Chicago und G. K. Bennitt von Alabama.

— Gleiche Brüder, gleiche Kappen; gleiche Schwestern — andere Hüte.

SCHLESINGER MAYER

Beispiellose Herabsetzungen Bargain-Freitag in dem geschäftigen Basement vor der Inventur — nichts soll mitgezählt werden, was sich in Geld umsetzen läßt.

Schuhe und Oxfords: Unbedingte Räumung.

Schuh-Bargains, natürlich, so lange sie vorhalten — aber nur noch wenige Tage. Wir geben das ganze zweite Floor Schuh-Dept. auf — ohne Rücksicht auf die Kosten — ohne Rücksicht auf Verlust — die Räumung ist allgemein — es bedeutet Herabsetzung hochfeiner Schuhwaaren wie nie zuvor, um sofortige Räumung zu erzielen — Tausende von Paaren.

$1 Es ist ein sensationeller Schuhverkauf — $1 für nahezu 700 Paar unserer Damenschuhe und Oxfords — hochfeine, strikt beste Fußbekleidung, von der zweiten Floor Abtheilung — beinahe jede neue Facon — lohfarbig oder schwarz — gut gemachte, dauerhafte, kleidsame Schuhe und Oxfords — die dem Fabrikanten mehr kosten herzustellen. — Es ist eine extra feine Partie der am meisten verlangten Facons, von den besten Fabrikanten in Amerika — weit überlegen denigen, die anderswo angezeigt werden als „Bargains", als „werth $3 und $3.50"— um sie in einem Tage zu räumen — vor der Schließung des Departements — Freitag zu $1.00.

$1.40 Außergewöhnliche Schuh- und Oxford-Offerte — $1.40 — für Freitag. Nie zuvor solch ein Preis an solchen Schuhen und Oxfords. Es ist ein Preis, um die ganze Partie zu räumen vor der Eröffnung des neuen Main Floor Departments im alten Burley-Gebäude. — Es ist dies eine sehr seltene Gelegenheit—so lange sie vorhalten, sich die strikt besten Schuhe zu sichern zu einem Preis, der nie zuvor da war.— weniger als der Herstellungspreis.—Feine, beste Fußbekleidung—viel besser als die Schuhe, die anderswo angezeigt werden als „werth $3.50 und $4" — alle in einer großen Partie — in der Freitagräumung alle zu $1.40.

50c 50c — Räumung hochfeiner Fußbekleidung. Schuhe von der 2. Floor Abtheilung — gutgemachte und wünschenswerthe Damenschuhe und Oxfords — Kinderschuhe — Canvas Outingschuhe für Damen — eine unnachsichtige Räumung aller zu einem Preis, Freitag, Auswahl — 50c

5c für Wasch-Stoffe— Grade vor der Inventar-Aufnahme — außergewöhnliche Herabsetzungen — figurirte Dimities, Foulard Lawns, feine Lawns und figurirte Swiß Mulls, feine Madras, Zephyrs, Ginghams, Chambrays, Cheviots, Percales, Piques, Penangs, Prints, gewobene Skirtings, Seersuckers, Sateens, Galateas, Skirting Crashes, Ducks, Crepons u. s. w. — ein außergewöhnlich gutes Assortiment — ausgezeichnete Muster in den brauchbarsten Längen — in zwei großen Partien zu 3c und 5c.

5c für Wasch-Stoffe, Waschstoffe in Foulard Lawns, figurirte Dimities, Corded Batistes, u. s. w. — ganze Mengen ausgezeichneter Muster auf weißem und farbigem Untergrund — genügend navyblaue und weiße Effekte.

12½c für feine Irish und Belfast Dimity und feinste Madras Tuchstoffe — 1000 Stücke der hochfeinsten Waschstoffe — Chicagos ausgesuchteste Kollektion — alle gründlich herabgesetzt.

4c für Lawn-Rester— einige fünf Kisten gemusterte Lawns direkt von der Fabrik — ausgezeichnete Längen von 2 bis zu 10 Yards für Shirtwaists, Sacques, Kleider u. s. w. — alle zu 4c.

Beschmutzte Undermuslins — rasche Verkäufe erzielende Räumungs-Preise Freitag — seltene Herabsetzungen an jedem leicht beschmutzten Stück.
10c für Corset Covers — Muslin Chemises — Beinkleider — weiße Schürzen — Empire Gowns.
75c Spitzen eingesetzte Umbrella Unterröcke — Umbrella Beinkleider — Spitzen u. Stickerei besetzte Corset Covers.
35c Spitzen besetzte Hubbard Gowns — Spitzen besetzte Beinkleider — beschmutzte Spitzen und Stickerei besetzte Corset Covers—beschmutzte Umbrella-Unterröcke.
95c für beschmutzte Nainsook Bischof und Stickerei besetzte Gowns — flaumige Spitzen Umbrella Unterröcke—besetzte Skirt Chemise — Spitzen besetzte Umbrella-Beinkleider.
50c für Pique Coats und Reefers für Kinder—reichlich mit feiner Stickerei besetzt—1 bis 4 Yards—eine beschränkte Anzahl von beschmutzten und zerknitterten Stücken—zu 50c und $1.
25c für farbige Unterröcke—Räumung von allen Umbrella-, Seersucker-, Sateen-, Nearsilk und Taffeta-Unterröcken — einzelne und Ueberschuß-Partien — herabgesetzt auf 25c, 45c und 95c.

75c für Wasch-Suits außerordentlich — großartige Räumung ohne irgendwelche Rücksicht auf den Werth—moderne waschbare Suits sogar weniger als der Kostenpreis der Stoffe—weiße Piques, Ducks, Leinen, Crashes und Denims — sämmtlich niedlich besetzt und ausgestattet — zu einem Preis, um damit eine vollständige Räumung an einem Tag zu bewerkstelligen — Freitag 75c.

Räumung von Waists, Große Furore: Eine durchgreifende Räumung, die die Waist-Sensation der Saison bilden wird — Räumung der Ueberschuß-Lager von drei der hervorragendsten Fabrikanten, zu Preisen, wie sie noch nie zuvor da waren.

25c für weiße Waists und farbige Shirt Waists — etwa 1100 Dutzend — feine weiße indische Leinen Waists — Percales, Dimities, Lawns — mit Stickerei-Einsatz und Tucked, mit den beliebten weichen Manschetten oder mit Regulation gebügelten Manschetten — am Freitag alle zu 25c.

Großer Waist-Verkauf zu 50c — die ausgesuchtesten weißen und farbigen Novitäten der Saison — reduzirt um schnell damit aufzuräumen — alle feinen und schweren Dimities, indisches Leinen, feine farbige Madras, Lawns, Dimities, Percales,, Oxfords und andere importirte und einheimische Novitäten — in dieser Räumung werden alle offerirt zu 50c.

Große Räumung seidener Waists — alle die beschmutzten einzelnen und Muster-Waists — Ribbon Waists — hohlgesäumt, Allover tucked, corded und plaited — in all' den beliebtesten Farben — alle herabgesetzt, um damit aufzuräumen, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis— $1.50, $2.50 und $3.50.

25c Wasch-Röcke — außergewöhnlich — zu beträchtlich billiger als dem Kostenpreise des Rohmaterials. Es ist eine bemerkenswerthe Offerte — weiße Piques, Ducks, Leinen, Crashes und Denims — hübsch besetzt und finished — und die Preise sind absolut die niedrigsten, die je für Qualitäten wie diese verlangt wurden—alle zu 25c, 50c und 75c.

$1 für wollene Kleider-Röcke — Cheviots, Serges, Crepons und Sicilian Cloths — mit Percaline gefüttert — mit Velveteen-Vorstoß — alle Schattirungen und Größen — um damit vollständig zu räumen.

$3½ für Golf Skirts— ungefüttert—Rainy Day Röcke — Bicycle-Röcke, blaues, braunes, graues und Oxford Cloths — 12 Reihen Stitching — 36 bis 42 Zoll.

$3 für Eton-Suits — —wunderbare Bargains.

7½c beschmutztes Leinen,
2c für große Sorte türkische Waschlappen. 6c für Sheer egyptische Dimities.
3c für Rester Glas-Handtuchzeug — Huck und Crashes—eine große Partie zu 3c, 7½c und 10c.
10c für alle Rester von echtfarbigem, türkischrothem Damast — 2 bis 4 Yards-Längen.

Weiß-Waaren-Herabsetzungen — große Werthe — Tausende von Restern — sehr theure Sheer-Stoffe—für Waists und Kinderkleider — jedes Stück geht jetzt ohne Rücksicht auf dessen Werth — alle herabgesetzt auf 3c, 7½c und 14c.
15c für feines Sheer India Leinen — 40 Zoll breit — Kanten leicht beschmutzt, kosten aber bedeutend mehr im regul. Weg.

15c für Foulards und Waschseide-Rester — jede Yard absolut um mehr als die Hälfte herabgesetzt — alles Muster dieser Saison — rein, perfekt und besonders wünschenswerth für Sommer-Waists, Kleider, Dressing Sacques, Haus-Wrappers und Kimonas — beste Qualitäten in corded Waschseide von der Hauptfoor-Abtheilung — alle bedeutend im Preise herabgesetzt, in drei großen Partien zu 15c, 25c und 35c.

37½c für schwarze Taffeta Seiden-Rester — beste Erzeugnisse in schwarzen Taffetas — Rester bis zu je 8 Yards — Kleider-, Futter- und Skirting-Taffetas — Taffeta Meteor u. s. w. — 19 bis 24 Zoll breit — alle herabgesetzt auf 37½c, 58c und 68c.

10c für Kleider-Stoffe, Rester — ein absolute Räumung — es ist jene große S. & M. Räumung, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis — es ist eine große Kleiderrester-Räumung — Rester aller Art, importirte sowohl wie einheimische — jene modischen, vielverlangten Effekte — hochfeine Novelties, wie Grenadines, Poplins, Serges, Cheviots, Plaids, Coverts, Homespuns, Checks, Suitings, Cashmeres, Crystals — zu einem Bruchtheile von deren Werthe — zu 10c, 29c und 35c.

Tolle Hunde.

Ein Opfer derselben gestorben, zwei andere in Lebensgefahr.

Am 28. April wurde Emma, die fünfjährige Tochter von Fritz Brennecke, welche damals mit ihren Eltern Nr. 40 Willow Straße wohnte, von dem Hunde eines Nachbarn, Namens Schaumberg, gebissen. Die bösen Folgen stellten sich erst kürzlich ein, nachdem die Familie Brennecke ihre Heimath nach Muskegon, Michigan, verlegte hatte, wo das Kind gestern starb, nachdem sich alle Symptome der Wasserscheu eingestellt hatten.

Auf der Westseite wurden gestern zwei Kinder von vermuthlich tollen Hunden gebissen, und es wird berichtet, daß eins nicht mit dem Leben davonkommen wird. Die Opfer sind: Annie Roe, Nr. 863 Fulton Straße, 3 Jahre alt, welche in der rechten Schulter und dem rechten Bein Bißwunden erhielt, und Hans Kuehne, 10 Jahre alt, Nr. 391 W. Van Buren Straße, der Bißwunden im linken Arm und im linken Bein davontrug, und dessen Aufkommen bezweifelt wird. In beiden Fällen wurden die Hunde erschossen.

Annie Roe spielte vor der elterlichen Wohnung, in der Nähe eines Kinderwagens, und als der Hund sich näherte, rief ihre Mutter ihr zu, schnell in den Kinderwagen zu steigen. Ehe sie dieses thun konnte, hatte der Hund sie niedergeworfen und gebissen.

Hans Kuehne spielte mit mehreren anderen Kindern auf der Straße, als ein großer Neufundländer, Eigenthum von A. H. Webb, Nr. 385 W. Van Buren Straße, welcher dem Anschein nach von der Wasserscheu befallen war, sich näherte, den Knaben niederwarf und ihn zweimal biß. Die Wunden sind so schrecklich, daß der den Knaben behandelnde Arzt das Schlimmste befürchtet. Der Hund wurde von dem Polizisten Crowley erschossen.

Eingefammelt.

In Hyde Park machte gestern der Polizist James McGuire einen Schleichdieb dingfest, der aus der Wohnung von J. Rosenheim, No. 4218 Prairie Ave., Sachen im Werthe von $60 gestohlen, dieselben in einen Handkoffer gepackt hatte und im Begriffe stand, sich in unbefangener Weise mit seiner Beute zu entfernen. McGuire, der gehört hatte, daß kürzlich ein Dieb nach derselben Methode einen Koffer mit gestohlenen Sachen aus dem Hause des Herrn Robert Manning an der 47. Str. fortgeschafft hatte, ließ sich aber durch diese Unbefangenheit nicht täuschen, sondern griff zu. Der Dieb nennt sich bis auf Weiteres Wm. Bryan.

Eine Ruhmesallee.

Soll Michigan Boulevard während des Veteranen-Heerlagers werden.

Die Mehrzahl der Chicagoer Veteranen ist unzufrieden mit der jüngst veröffentlichten Marschroute für die auf den 28. August festgesetzte große Parade des Heereslagers der „Grand Army of the Republic". Die Unzufriedenen behaupten nicht mit Unrecht, durch den Marsch die Kreuz und die Quer durch die Hauptstraßen des Geschäftszentrums würde den Veteranen zu viel zugemuthet. Dieselben seien keine Jünglinge mehr, und für diesen oder jenen Greisenhaften unter den alten wackeren Kämpen könnte ein derartiger anstrengender Marsch womöglich verhängnißvoll ausfallen. Die Marschlinie sollte höchstens über zwei parallele Straßen ausgedehnt werden. Am bequemsten für die Theilnehmer an der Parade würde es sein, wenn sie, vielleicht an der 23. oder 31. Str., nur nördlich die Michigan Ave. entlang bis Randolph Str. zu marschiren hätten. — Die Lokalbehörde für das Veteranenfest hat gestern beschlossen, die Marschroute der großen Parade entlang, an der sich voraussichtlich 50,000 Veteranen betheiligen würden, eine Ruhmesallee anzulegen. In der Mitte eines jeden Häusergevierteß soll ein riesengroßes Porträtbild eines der Heerführer aus dem Bürgerkriege angebracht und rechts und links von großen amerikanischen Fahnen flankirt werden. Außerdem soll unter diesen Porträts militärischer Zierrath entfaltet werden, darunter auch die besonderen Insignien des Regimentes, welchem der betreffende, im Bilde verherrlichte Heerführer angehört hat. Auch für das im Palmer House zu errichtende Hauptquartier und für die Komite-Berathungszimmer wird reicher Fahnen- und bildnerischer Schmuck vorgesehen; gestern wurden von der Exekutive diesbezüglich mehrere Kontrakte vergeben.

* Frau C. Johnson, Nr. 3816 State Str. wohnhaft, saß gestern auf einem Vordersitz einer Kabelcar an der State Straße und wurde durch Eisenröhren, mit welchen ein vorausfahrender Wagen beladen war, verletzt, weil angeblich der Kondukteur die Car in Bewegung setzte, ehe der ausbiegende Wagen das Geleise frei gemacht hatte.

* Geo. Brown wurde gestern dem Richter Quinn unter der Anklage vorgeführt, seine Nichte Pearl Blair, welche durch richterlichen Spruch der Mutter übergeben worden war, entführt zu haben. Er wurde bis morgen unter $1500 Bürgschaft gestellt und ihm Gelegenheit geboten, das Mädchen zurückzugeben.

Kurz und Neu.

* George R. Baker, Eigenthümer von drei Apotheken im Zentrum der Stadt, wurde gestern Nachmittag wegen zu schnellen Fahrens im Washington Park verhaftet.

* In der Chicagoer Division des Eisenbahn-Postdienstes, welche die Staaten Illinois, Iowa, Nebraska und Wyoming umfaßt, sind während des vergangenen Jahres 1,803,264,990 Poststücke gehandhabt worden, im Vergleich zum Vorjahre eine Zunahme von annähernd 53,000,000.

* Auf zwei angebliche Ladendiebinnen machte gestern der Detektive Turner in dem Gewühl der Washington Straße Jagd. Er fing dieselben schließlich in einer Wirthschaft ein, wo sie sich in einem „Weinzimmer" zu verbarrikadiren versucht hatten. Als ihre Namen haben die Arrestantinnen Myrtle Clark und May Bell angegeben.

* Die Hotelbesitzerin Malama Cole, Nr. 120 Halsted Str., ist gestern von Friedensrichter Eberhardt außer Verfolgung gesetzt worden. Pat. O'Mara, ein Gast des Hotels Cole, hatte die Wirthin verhaften lassen, weil dieselbe nächtlicher Weile an sein Bett gekommen war und er den Verdacht hegte, daß sie ihn berauben wollte.

* In einer Speisewirthschaft an der Ecke von Clark- und Monroe Straße wurde der 21 Jahre alte William Gordon gestern Nachmittag unter der Anklage der Fälschung in Haft genommen. Gordon war bis vor einigen Wochen als Laufbursche eines New Yorker Hotels beschäftigt, fälschte den Namen seines Arbeitgebers auf einer Anweisung zum Betrage von $225, zog das Geld, verjubelte es und kam dann nach Chicago. Er ist geständig und bereit, nach New York zurückzugehen.

* Einem Hunde, an dem es Gefallen fand, lief gestern ein dreijähriges Kind von John Polsen, Blue Island Ave. und 13. Str., bis an die Ecke von Rockwell und 16. Str. nach. Dort wollten die kleinen Beine nicht mehr fort, und das ermüdete Kind fing an, bitterlich zu weinen, während sein neugefundener vierfüßiger Freund es schweifwedelnd durch munteres Bellen und lustige Sprünge zu erheitern versuchte. Ein Schutzmann nahm sich des Kindes an und brachte es zur nächsten Wache, wo die besorgten Eltern ihren Liebling inzwischen schon als vermißt angemeldet hatten.

Observation Parlor Waggons nach Waukesha

laufen täglich mit den durchfahrenden Zügen via North-Western-Linie; verlassen Chicago 9:00 Vorm. Parlor-Waggons auch an anderen Zügen. Wegen Tickets und Auskunft sprecht vor in der Ticket-Office, 212 Clark Str. und Passagier-Station, Ecke Wells und Kinzie Str.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost..............................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die „Beruhigung" der Philippinen.

General McArthur stellt sich durch seine hartnäckige Weigerung, noch größere Abtheilungen seiner Philippinen=Armee für den „Rachezug nach Peking" abzugeben, in ein schlimmes Licht. Sein Verhalten sieht fast aus wie grobe Insubordination angesichts der Thatsache, daß schon vor Wochen in Washington und neuerdings wieder von dem „Rauhen Reiter", der doch die Verkörperung alles militärischen Wissens ist, verkündet wurde, daß die „Rebellion" auf den Philipinen beendet sei und die Beruhigung der Inseln die erfreulichsten Fortschritte machte. Man wird aber seine Weigerung etwas milder beurtheilen, wenn man von dem Manila'er Korrespondenten der Assoziirten Presse hört, daß er, McArthur, von jedem ein Departement kommandirenden Untergeneral bestürmt wird, ihm m e h r Truppen zuzuschicken, und wenn man die jüngste Depesche aus Manila liest, nach welcher die Rebellen langsam die Amnestie=Proklamation annehmen.

Das „langsam" gibt zu denken; wenn es in derselben Depesche heißt, daß während der vorhergegangenen Woche auf Luzon 160 Filipinos getödtet wurden und daß in einem Gefecht auf Panay 70 Feinde den Tod fanden, so will das zuerst nicht sehr langsam scheinen, aber man darf nicht vergessen, daß die Filipinos sehr zahlreich sind, und daß sie nur, indem man sie tödtet, zur Annahme der Amnestie überredet werden können. Wie nur die todten Indianer gute Indianer waren, so sind nur solche Filipinos „beruhigt", die todt sind.

Die „Anti=Imperialisten" machen darauf aufmerksam, daß diese Art Beruhigung, bei der doch immerhin auch etliche Amerikaner ihr Leben und ihre gesunden Glieder lassen müssen, und die heillos viel Geld kostet, dem Lande sehr theuer zu stehen kommt, aber diese Leute vergessen immer, die gewaltige Hebung des Handels in Anschlag zu bringen, welche der Besitz der Philippinen uns bringt; und es mag daher am Platze sein, auf den Bericht über den Handel Manilas hinzuweisen, der vor Kurzem veröffentlicht wurde. Danach wurden im letzten Rechnungsjahre in Manila Güter im Gsammtwerthe von $17,450,422 eingeführt, wovon solche im Werthe von $1,350,304 aus den Ver. Staaten stammten — doch ein schönes Geschäft für den guten Onkel Sam, der es ohne Anwendung von Gewalt nur zu einer Ausfuhr von $650,000,000 nach England, einer solchen von $180,000,000 nach Deutschland u.s.w. bringen konnte. Und dabei schließt das Manila'er Geschäft noch nicht einmal die ganze Philippinen=Ausfuhr nach den Ver. Staaten ein, dieselbe ist vielmehr viel größer, sie stellt sich nach dem letzten Schatzamtsausweis auf insgesammt $2,386,333 und vertheilt sich in der Hauptsache auf folgende wichtige Posten: Pferde und Maulesel (für die Armee) $441,950; Heu und Hafer (für die Armeepferde und =Maulesel) $279,552; Weichkohle (für die Kanonenboote und Transportdampfer) $139,783; Malzgetränke (wahrscheinlich für die Armee) $474,129; Whiskey (für die Offiziere und Soldaten?) $147,051. Das macht zusammen nur knapp anderthalb Millionen, und von den verbleibenden $900,000 entfallen wahrscheinlich nicht mehr, als $300,000 auf andere Waaren für die Truppen, sodaß immerhin noch eine friedliche Ausfuhr von rund $600,000 verbleibt, an der wir gewiß hübsch verdienen werden — vielleicht 20 Prozent oder volle $125,000!

Und das ist doch sozusagen immer nur der Anfang. Mit der fortschreitenden Beruhigung wird unsere Ausfuhr nach den Philippinen größer werden. Wir werden dann allerdings nicht mehr so viele Pferde und Maulesel, weniger Heu und Hafer u. s. w. hinschicken, dafür aber hoffentlich mehr andere Waaren, und in dieser Hoffnung braucht man sich nicht dadurch beirren zu lassen, daß die Filipinos fortfahren, ihre friedlichen Bedürfnisse vorzugsweise von den Spaniern, den Engländern und den Deutschen zu kaufen. Wie wir sie jetzt zur Annahme der Amnestie zwingen, so können wir sie ja schließlich auch zum Kaufen unserer Kleider, Schuhe u. s. w. zwingen. Es bleiben dann vielleicht nicht viele Filipinos übrig, die Inseln werden aber dafür dann um so ruhiger sein — so hübsch und artig wie todte Indianer. Damit es nicht gar zu lange dauert, bis dies herrliche Ziel erreicht ist, sollte man dem General McArthur noch mehr Truppen schicken. Der großartige Handel mit den Philippinen wird die Kosten schon bezahlen. — —

General Wood über Cuba.

General Leonard Wood, der General=Gouverneur von Cuba, erklärte gestern in Washington, er sei stolz auf Cuba und die Erfolge, welche die amerikanische Verwaltung dort zu verzeichnen habe. Ruhe und Ordnung herrschten auf der Insel und nirgends machten sich Anzeichen etwaiger Friedensstörung und Unruhen bemerkbar. Die Insel sei „selbsterhaltend" und habe bei Schluß des Rechnungsjahres $2,500,000 in Baar zur Verfügung gehabt. Nicht weniger als 3100 Schulen wurden eröffnet, 3500 Lehrpersonen angestellt und 30,000 Schulkinder eingeschrieben. Sieben Schwurgerichte — die man bisher auf Cuba nicht kannte — wurden in den größeren Städten eingerichtet und die Geschworenen wurden aus den wahlberechtigten Bürgern der Insel ausgewählt. Die letzten Wahlen verliefen ohne jegliche Friedensstörung, sodaß keinerlei Verhaftungen gemacht wurden.

General Wood wurde nach Washington berufen, um mit den Behörden die Pläne für die Abhaltung eines Verfassungskonvents für Cuba zu besprechen, und da ist es beachtenswerth und erfreulich zu hören, daß der General sich von der Schaffung einer Verfassung von Cuba sich außerordentlich gute Folgen verspricht und daß er erkannt hat, und daraus kein Hehl macht, daß die Cubaner der großen Mehrzahl nach die völlige Unabhängigkeit der Insel anstreben. Man darf unter den Umständen hoffen, daß sein Einfluß zu einer beschleunigten Durchführung der guten Vorsätze hinsichtlich Cubas führt, die jetzt anscheinend in Washington die Oberhand haben.

Je schneller Cuba freigegeben wird, desto besser für die Ver. Staaten. General Wood erklärt, die Cubaner hätten, trotz der Postskandale u. s. w., das Vertrauen in die Ver. Staaten nicht verloren und seien der großen Republik freundlich gesinnt, wenngleich sie die Unabhängigkeit fordern. General Wood ist ein Ehrenmann, dessen Worte Glauben verdienen, aber er muß vorsichtig sein in seinen Aeußerungen, und wenn er von der Mehrheit sagt, daß sie den Amerikanern freundlich gesinnt sei, so schließt das nicht aus, daß eine große Minderheit ganz andere Gefühle hegt, und daß dem so ist, läßt sich leider nicht abstreiten. Am 4. Juli sah man in Havana amerikanische Flaggen in großer Zahl mit den Sternen nach unten von den Flaggenstangen wehen. Wären nur zwei oder drei solche Fälle vorgekommen, so hätte man an ein Versehen glauben können, da aber viele Dutzende Sternenbanner „verkehrt" aufgezogen wurden und die Eigenthümer keine Miene machten, das „Versehen" gut zu machen, nachdem ihre Aufmerksamkeit darauf gelenkt worden war, so muß man wohl oder übel an eine absichtliche Kränkung glauben, wie derartige übrigens schon viele vorgekommen sind. Die „Havana Post," das einzige von Amerikanern geleitete Blatt Havanas, sagt: „. . . Die Bundesflagge wurde wieder und wieder in den Theatern dieser Stadt ausgezischt, verhöhnt und beschimpft und mit Füßen getreten und in den Straßen der Stadt durch den Koth gezogen."

Eine solche Behandlung der amerikanischen Flagge muß, nach allem, was die Ver. Staaten für Cuba gethan haben, als schändliche Undankbarkeit gelten, die dadurch nicht entschuldigt wird, daß das Versprechen betreffs der Freigabe Cubas nicht schon eingelöst wurde, aber man lernt die Cubaner vielleicht milder beurtheilen, wenn man in Betracht zieht, wie ein guter Theil der Vertreter der Ver. Staaten sich auf Cuba aufführten. Daß die Postskandale das Ansehen der Ver. Staaten stark geschädigt haben, wird sich nicht bezweifeln lassen, fast mehr noch scheint aber von anderer Seite gesündigt worden zu sein.

Der „Glorreiche Vierte" sollte von den amerikanischen Soldaten in Havana durch große athletische Spiele gefeiert werden, und die dahin gehende Ankündigung hatte viele Schaulustige, Amerikaner und Cubaner angelockt. Was sie zu sehen bekamen, wird von dem eben zitirten Blatt als eine Schmach für das Sternenbanner geschildert. Viele der Soldaten, „vielleicht ein Hundert," waren schwer betrunken und führten sich zum Theil höchst unordentlich auf — Faustkämpfe und allgemeine Prügeleien fehlten nicht. „Es ist fraglich," sagt die „Havana Post," „ob ein so ekelhaftes und entwürdigendes Schauspiel jemals zuvor dem Volke von Cuba geboten wurde." Schon früher hat man ähnliche Klagen über die schlimme Aufführung amerikanischer Soldaten gehört und es scheint kein Zweifel darüber obwalten zu können, daß gerade unser Militär viel dazu beitrug, den Respekt der Cubaner vor den Ver. Staaten zu untergraben.

Als General Wood gestern in Washington gefragt wurde, ob nicht cubanische Regimenter errichtet werden könnten, um die Stelle der jetzt auf Cuba liegenden amerikanischen, die man anderswo so nöthig hat, einzunehmen, da soll er geantwortet haben, die Cubaner wollten von eingeborenem Militär nichts wissen; sie wünschten nicht, den militärischen Geist unter den Eingeborenen wieder aufleben zu sehen. General Wood hätte hinzusetzen können, Cuba bedarf überhaupt keines Militärs, sondern nur einer tüchtigen Polizeimacht, und man darf erwarten, daß er in diesem Sinne an seine Vorgesetzten in Washington berichtet hat, wenn er sich als Soldat und Diplomat auch einem Berichterstatter gegenüber nicht so ausdrückte. Cuba als Republik braucht kein Militär, es ist von keinem äußeren Feinde bedroht und wird keinen inneren haben, wenn das Volk eine gerechte Regierung erhält. Gar kein Militär ist für eine Republik immer das Beste.

Die Bundestruppen sollten sobald wie möglich von Cuba zurückgezogen werden; wenn so vollständige Ruhe herrscht auf Cuba, wie General Wood, der es wissen sollte, sagt, dann haben unsere Soldaten dort nichts mehr zu suchen.

„Deutschland" über Alles.

Wie den Lesern in den Telegraphenspalten mitgetheilt wurde, hat der neue Hamburg = Amerikanische Riesen=Schnelldampfer „Deutschland" bis jetzt die rascheste Fahrt von Europa nach Amerika gemacht (5 Tage 15 Stunden und 46 Minuten von Plymouth bis nach Sandy Hook) und auch den berühmten Bremer Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große" darin noch ein wenig überboten. „Deutschland" ist jetzt wieder auf der Fahrt nach Hamburg, und die Eigenthümer erwarten, daß dieser Ozean=Windhund — und Ozean=Leviathan zugleich — auch auf seiner ersten Fahrt in östlicher Richtung alle bisherigen Leistungen in den Schatten stellen werde.

Es ist interessant, die Größe und Ausstattung eines solchen Dampfers ein wenig nach den Landverhältnissen zu messen.

„Deutschland" ist nicht genau so groß, wie es nach den allerersten Angaben schien, sondern steht hinter dem Liverpooler Schnelldampfer „Oceanic" in der Ausdehnung um eine Kleinigkeit zurück. Ersterer Dampfer ist nach Kapitän Albers' Angabe 662 (nicht 686) Fuß lang, mit einer Mittelbreite von 67 Fuß, während „Oceanic" eine Länge von 685 Fuß 7 Zoll und eine Mittelbreite von 68 Fuß hat; „Deutschland" hat aber bei einem Brutto=Tonnengehalt von 16,000 volle 35,000 Pferdekräfte, während Oceanic" nur 28,000 Pferdekräfte entwickeln kann, bei einem Brutto=Tonnengehalt von 17,000, — ein sehr bedeutungsvoller Unterschied. Doch das nur nebenbei. „Deutschland" kann als eine reguläre schwimmende Stadt bezeichnet werden, mit einer Bevölkerung von 1697 Seelen und eine Vollzahl aller Handwerker bei seiner Mannschaft. Würde man den Dampfer auf das Land stellen, so würde sein Fachwerk noch immer regelrechte Wohnungen für alle 1697 Passagiere bieten, bei einer Eintheilung derselben in Familien von je 5 Personen. Die Platten des Dampfers aber würden zusammen eine Mauer von beinahe sieben Meilen Länge, allerdings bei nur fünf Fuß Höhe, bieten. Seine gefüllten Kohlenräume würden alle Kohle liefern, welche eine Stadt von 1697 Einwohnern auf etwa zwei Jahre brauchte! Auf der See freilich verbraucht der Dampfer jeden Tag 543 Tonnen Kohle.

Nun ein Blick auf die Vorräthe, welche für die jetzige Fahrt dieses Dampfers bestellt wurden! Dieselben umfassen: 2000 Quarts Milch und Rahm, 4000 Pfund Butter, 16,000 Pfund frisches Fleisch, 2000 Hühner und Enten, 1000 Pfund Fisch, 15,000 Eier, 80 Fässer Kartoffeln, 75 Fässer Mehl, 35 Kisten Orangen, 25 Kisten Zitronen, eine schier unbeschränkte Menge Büchsenwaaren und gesalzenes Fleisch, 6000 Pfund Schinken und Speck, 6400 Pfd. Zucker, 1500 Pfund Kaffee für die Kajüte, 2000 Pfund Kaffee für die Mannschaft, 1848 Quart Rothwein für die Mannschaft, 1100 Quart gewöhnlicher Branntwein für die Mannschaft, und 9000 Flaschen Wein. Es ist dabei nicht zu übersehen, daß man bei der Anschaffung aller Vorräthe für unsere modernen Passagierdampfer äußerst wirthschaftlich und genau verfährt; bezüglich der Artikel, welche für mehr als Eine Fahrt noch geeignet sind, braucht man sich natürlich weniger einzuschränken, sondern kann sehr große Posten zu niedrigerem Einzelpreis kaufen.

„Deutschland" über Alles,—so heißt es einstweilen noch. Wie es heißen wird, wenn die vom Norddeutschen Lloyd bestellten Riesen=Schnelldampfer, welche „Deutschland" noch übertrumpfen sollen, vollendet sind, das bleibt abzuwarten.

Maines Prohibitionszopf.

Man kann nicht sagen, daß Platformen unserer politischen Parteien im Allgemeinen eine unterhaltende Lektüre wären. Doch kommt es vor, daß sie Stellen enthalten, bei welchen auch der Nicht=Politiker mit einigem Interesse verweilt, welche aber gewöhnlich unter dem Wust des parteipolitischen Phrasenschwalls dermaßen verschüttet sind, daß sie nur von sehr geduldigen und ausdauernden Lesern beachtet werden. Ein solcher interessanter Abschnitt findet sich z. B. in der Platform, welche die Demokraten von Maine in ihrer jüngsten Staatskonvention angenommen haben, und er sei hiermit gebührend hervorgezogen.

Maine ist bekanntlich unser klassischster Prohibitionsstaat. Geradezu als Gegner des Enthaltsamkeits=Zwanges — oder wie man das Ding sonst nennen mag — darf dort Niemand „herauskommen", wenn er nicht von vornherein sein politisches Begräbniß beabsichtigt. Die Prohibition gehört hier zum guten Ton; sie ist mit Moral und Religion und allen anderen schönen Dingen eng verwachsen. Und nun höre man die „Nadowessische Todtenklage", welche in der besagten Platform vor allem Mainer Volk über die Handhabung des Prohibitionsgesetzes angestimmt wird:

„Schon beinahe ein halbes Jahrhundert haben wir ein Gesetz, welches die Herstellung, den Verkauf und den Gebrauch berauschender Getränke verbietet. Schon beinahe die Hälfte dieser Zeit ist dasselbe unserer Staatsverfassung einverleibt. Eine Menge Zusätze, jeder strenger und mit schwereren Strafen, als der vorhergehende, ist inzwischen noch dazu erlassen worden. Aber seit zwanzig Jahren ist die angebliche Durchführung dieses Gesetzes immer laxer und laxer geworden, — bis es heute in b e i n a h e j e d e r S t a d t d e s S t a a t e s u n d i n v i e l e n d e r g r ö ß e r e n O r t s c h a f t e n regelrecht etablirte Schankplätze und Wirthschaften gibt, wo Spirituosen in offener, flagranter Verletzung der Verfassung und des Gesetzes verkauft werden. Beinahe jedes Hotel, viele Restaurationen, Hunderte sogenannter Apotheken, und zahllose und geheime Wirthschaften und Schankstuben verkaufen diese Getränke ohne Einschränkung, — außer einer gelegentlichen Beschlagnahme und Geldbuße, welche für politische Zwecke erfolgt".

Wie in unseren Platformen üblich, wird nun für dies, wie überhaupt für alles Schlechte, einfach die Gegenpartei verantwortlich gemacht, und folgende fürchterliche Anklage wird geschleudert:

MANDEL BROTHERS.

Freitag=Bargains in Mandels geschäftigem Basement.

25c für $1.25 Shirt Waists; 1.25 für $4.50 seidene Waists.

Erstaunliche Shirt Waist=Werthe—Verschleuderung der einzelnen Partien vor der Inventur.

25c für $1.25 Shirt Waists—Vor=Inventur hat einige wunderbare Bargains zu Tage gefördert, darunter Shirt=Waist=Muster die ungewöhnlich gesucht sind. Neueste saisongemäße Façons—Sorten, die wir nicht für weniger als $2 — welche für $1.50 — welche für $1.25 — zu verkaufen beabsichtigten—morgen für nur **25c** und **50c.** Der Vorrath umfaßt einige 500 Dutzend von hübschen, farbigen Shirt=Waists mit franz. Tucked Rücken, in netten Streifen und Mustern—blau, lavender, rosa ꝛc.—gut gemacht, moderne hochfeine Waists—Auswahl von 500 Dutzend zu demselben Preis—**50c** und **25c.**

75c für $3.00 weiße Shirt Waists — weiße Lawn Waists — neue Shirt Waist Muster — elegant besetzt mit Stickerei, Tucks und Hemstitching — franz. Tucked Backs — Waists, für die Ihr gewohnt seid $3.00 zu bezahlen und Waists, wie wir sie nicht unter $2.50 verkaufen sollten und mit denen wir Euch auch dann noch außerordentliche Bargains offeriren würden — Eure Auswahl von irgend einer Größe — in zwei Partien — zu **1.00** und **75c.**

1.25 für $4.50 seidene Waists — Waists aus Seide und Satin, die gemacht wurden, um für von $3.50 bis zu $4.50 verkauft zu werden — eine Partie, welche die beliebtesten Sommer=Muster von Tuckings, Hemstitchings, Cordings und solchen mit Spitzen=Besatz umfaßt — Odds and Ends und unvollständige Partien — Größen nur in 32 und 34 — in hübschen Schattirungen, geeignet zum Tragen im Hause am Nachmittag und Abend, wie auch für die Promenade — der Räumungs=Preis ist weniger, als die Kosten für die Seide allein ausmachen — **1.25.**

Selz' Schuhe und Oxfords: Große Vor=Inventur=Räumung Freitag.

Verstärkt durch fünf und zwanzig Kisten feiner Schuhe und Oxfords, wir offeriren alle übrig gebliebenen Partien aus dem riesigen Einkauf von Selz Schuhen, leicht durch Wasser beschädigt, der das Stadtgespräch von Chicago während der letzten zwei Wochen bildete, morgen zu erstaunlichsten Preisen an Record. Die Die Selz=Schuhe sind berühmt—ihre bekanntesten Marken sind „Royal Blue", „Miß Chicago" und „Perfecto"—die besten ihrer Erzeugnisse—feinstes Straßen= und Haus=Schuhzeug—eine gute Auswahl von Größen und Breiten.

1.50 für Selz' $3.00 Schuhe und Oxfords — schwarzes und lohfarbiges Leder — Welt, vorstehende und gewendete Sohlen — Opera, Coin und Square Zehen — Schuhe, gemacht aus ausgewähltem Leder — ganz lederne und Vesting Obertheil—patentlederne und Stock Tips— $2.50 und $3.00 Qualitäten. Extra=Verkäufer, die Euch sofort bedienen.

1.95 für Selz' $4.00 Damen = Schuhe — hand=gewendete und hand=welt Sohlen—schwarzes und lohfarbiges Leder — Knöpf= und Schnür = Schuhe — Obertheil aus Zeug und das Uebrige aus Glace=Leder; Schuhe, die gemacht wurden, um sie im Klein=Verkauf für $3.00 und $4.00 per Paar zu verkaufen —elegante Façons—all die jetzigen Moden. Versäumt nicht die seltene Schuh=Einkauf=Gelegenheit des Jahres und kommt morgen.

95c für Selz' Schuhe für Damen — auch Custom = made Schuhe für Knaben und Mädchen, sowie Bicycle = Schuhe — Fußbekleidung die wir für zufriedenstellendes Tragen garantiren können — ein ungeheures Assortment, um davon zu wählen — Kalbleder= und Kid Schuhe — Knöpf= und Schnür=Façons — nicht ein Paar weniger als $2.00 werth — am Freitag zu **1.25** und **95c.**

55c für Musterschuhe für Kinder—Odds und Ends von Partien — auch einzelne Größen und Weiten — meistens Kinderschuhe — auch Damenschuhe in gebrochenen Größen — große Werthe, die sicher eine große Aufregung verursachen — Ihr müßt ein Paar haben, da die Werthe so groß sind, daß Ihr dem Kaufen nicht widerstehen könnt — kommt lieber frühzeitig — **55c.**

Unvergleichlicher Verschleuderung=Räumungs=Verkauf von Waschstoffen.

Importirte und einheimische Waschstoffe=Rester verschleudert wie nie zuvor—Preise ohne Rücksicht auf Kostenpreis oder Werth.

2c Lawns, Batistes und Dimities — Shirt Waist Madrases, Ginghams, Cheviots und Oxfords; sowie Ducks, Galateas, Welts, alle Arten fancy Gewebe — sensationelle Werthe, die vielleicht nie wieder vorkommen — kommt frühzeitig — Werthe aufwärts bis 35c und 50c — nichts zurückgelegt.

5c 7c Sergines, Denims, Satines, Swiffes, Jacquards, Mulls, Dresden Jaconets, Draperien, Tickings, Plumetis, Organdies, Mercerized Novelties — eine vollständige Räumung von allen Sommer = Waschstoffen im Haus — Werthe von 35c aufwärts bis zu 50c — **9c, 7c, 5c, 2c.** **9c**

7c für Jacquard Swiffes und gestickte Mulls—gute Muster—tinted und weißer Grund — durchaus echtfarbig—Streifen, Tupfen und Figuren.

9c für Dresden Jaconets — gelber, rother u. Pastel blauer Grund mit schwarzen Designs — Stoffe, die gegenwärtig im Osten in sehr starker Nachfrage stehen, für Abend= und Nachmittags=Gowns.

7c für irische Dimities — in jenen prachtvollen und seltenen Designs und Farben — Blau, Oxbloods, Pinks und Heliotropes — eine spezielle Partie — so lange der Vorrath reicht, **7c.**

12½c für importirte Madrases, Oxfords, Cheviots, schottische Ginghams, Zephyrs, Tissues u. s. w. — 32 Zoll breit — Shirtwaist Shirtings — Kinderkleider = Längen.

10c für 36zöllige Art Denims, doppelte Prints — in orientalischen Farben — 36= und 40zöll. Gardinen=Swiffes — Tupfen, Streifen, Ringe, Figuren und Fleur de Lis Designs.

12½c —großartiger Räumungsverkauf von Outing Suitings — Ducks, Welts, Coverts und fancy Geweben in Mischungen und assortirten einfachen Farben—irgend eine Länge—vom ganzen Stück.

4c für hübsche Dimity Cords—Streifen und Figuren—pink, hellblau, navy, schwarz und weiß u. s. w.—echtfarbig.

„Für den jetzigen schmachvollen, anekelnden Stand der Dinge bezüglich des Prohibitionsgesetzes sind die republikanischen Führer und ihre Unterstützer einzig und allein verantwortlich. Heute haben wir in vielen Theilen des Staates alle Uebel des „freien Rums" und keinen der mildernden Umstände eines Lizensgesetzes. Seit vielen Jahren schon ist das Prohibitionsgesetz weiter nichts, als ein politischer Fußball! Seine heuchlerische Durchführung ist dazu benutzt worden, das Spirituosen=Votum zu beherrschen, das Einkommen meineidiger Beamten zu erhöhen und den Korruptionsfonds für Kampagnezwecke anzuschwellen.... Mißachtung für alle Gesetze ist bei Alt und Jung erzeugt, und der Name unseres Staates, wo immer man ihn kennt, ist zu einem Schimpfwort geworden. Wir behaupten, daß die republikanische Partei unter der thatsächlichen Kontrolle eines Ringes steht, welcher zum R u m = S y n d i k a t des Staates geworden ist".

Und am Schluß dieses bezeichnenden Abschnittes rafft sich die Prinzipien=Erklärung zu folgendem Appell auf:

„Wir glauben, daß die respektablen, gesetzliebenden Bürger des Staates ohne Rücksicht auf die Partei eine Aenderung begünstigen. Sie verlangen, daß das Gesetz entweder durchgeführt oder widerrufen werden soll. Zu diesem Behuf begünstigen wir eine neue Unterbreitung zur Volksabstimmung, und nachher ein Hochlizens= und Lokaloptions=Gesetz. Bis dahin aber verlangen wir die u n p a r t e i i s c h e D u r c h f ü h r u n g des jetzigen Prohibitionsgesetzes, und wir verpflichten unsere Kandidaten auf dieselbe!"

Ein halbes Jahrhundert „Kulturgeschichte" der traurigsten Art liegt in dieser Platform=Planke! Aus der Hochburg der Prohibition schreit es in die Welt hinaus, daß dieses Gesetz in Maine nicht einfach todt, sondern ein seit Jahrzehnten verwesender, aber unbegrabener und von Zeit zu Zeit für Gelderpressungs = Zwecke wieder zum Scheinleben galvanisirter Leichnam ist, dessen Leichengift die ganze übrige Gesetzesherrlichkeit und die Achtung vor derselben durchseucht! Hat man jemals von einem Außenstehenden ein schärferes Urtheil gehört?

Die Berliner Schulen.

Jüngst erschien der 57. Jahrgang des „Verzeichnisses der Lehrkräfte an den Berliner Gemeindeschulen, nebst zahlreichen Mittheilungen aus dem Schulwesen", nach seinem Begründer noch immer „Der kleine Gaulke" genannt. Die 212 Seiten des Büchleins enthalten ein außerordentlich reiches und zum Theil allgemein interessantes Material.

Die am 1. Juli vorhandenen 237 Gemeindeschulen zählen 4183 Klassen; die Zunahme betrug im letzten Jahre 8 Schulen mit 150 Klassen. Die Besetzung der Klassen ist seit 10 Jahren, entsprechend den dringenden Forderungen sowohl der Lehrer wie der Stadtverordneten, in fortdauerndem Sinken begriffen: die Durchschnittszahl fiel im angegebenen Zeitraume von 55.64 auf 50.67. Von den bestehenden 237 Schulen sind 19 rein katholisch, an zwei weiteren befinden sich katholische Abtheilungen; für die jüdischen Kinder wird an verschiedenen Schulen Religionsunterricht ertheilt. Die Gesammtzahl der Klassen beträgt 4183 — 2029 Knaben=, 2041 Mädchen= und 118 gemischte (einschließlich 58 Neben=) Klassen; sie werden von rund 210,000 Kindern besucht. Auf jede Gemeindeschule kommen durchschnittlich 886 Kinder; die größte Anstalt ist die 41. Schule mit 32 Klassen und 1353 Kindern.

Das Lehrpersonal beläuft sich auf 237 Rektoren, 2508 Lehrer und 1438 Lehrerinnen; dazu treten 90 Fach=, sowie etwa 500 technische Lehrerinnen; rechnet man noch die vorübergehend beschäftigten Lehrkräfte hinzu, so ergibt sich ein Gesammtpersonal von rund 5000 Köpfen. Die Erhaltung der Gemeindeschulen kostet dementsprechend auch gewaltige Summen: im Stadthaushalt des letzten Jahres sind dafür 13,941,241 Mk. eingestellt.

An besonderen Einrichtungen an einzelnen Schulen sind vorhanden: 2 Flußbadeanstalten, 18 Schulen haben Brausebade=Anlagen, mit 2 Anstalten sind Schulküchen (eine davon mit ausgedehntem Küchengarten) verbunden.

Die Zahl der Miethsräume sowohl wie der „fliegenden Klassen" nimmt fortdauernd ab, da die Schulneubauten jetzt raschen Fortgang nehmen. Zu bedauern ist die Größe vieler Anstalten: 27 Schulen haben mehr als zwanzig Klassen, und wenn dann die Leiter solcher Anstalten noch Fortbildungs= oder Fachschulen vorstehen, so muß bei gewissenhafter Pflichterfüllung nach kurzer Zeit Ueberarbeitung eintreten.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Bernhard H. Schneider

im Alter von 32 Jahren, 4 Monaten und 13 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 923 Noble Ave., von da nach der St. Alphonsus=Kirche und von da nach dem St. Bonifazius=Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Schneider, geb. Feit, Gattin.
John, Mary und Frank, Kinder.
John B. Schneider, Vater.
Agatha Schneider, Mutter.
John Feit, Schwiegervater.
Nebst Geschwistern.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Emma

im Alter von 5 Jahren und 3 Monaten am Mittwoch, den 18. Juli, 1 Uhr, in Muskegon, Mich., nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt in Chicago am Freitag, den 20. Juli, 2 Uhr Nachmittags, vom Leichenbestatter Brachtendorf, Ecke Larrabee und Eugenie Str., aus. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz und Emma Brennecke, Eltern.
Willy, Bruder.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Ottilia Britz,

am 18. Juli 1900 im Alter von 9 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 510 Larrabee Str., am Freitag, den 20. Juli, um 8.30 Vorm., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius Friedhof.

Peter Britz, Vater.
Carolina Britz, Mutter.
Ella und Adelaid, Schwestern,
nebst Onkeln und Tanten.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Paulina Heselbarth

Dienstag Nachmittag im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 108 Menominee Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Robert, Albert und Frances, Kinder.
Mamie Grunow, Geo. Fingerhuth jr., Enkel.

mi,do

Todes=Anzeige.

Brickmaurer Kranken=Unterstützungs=Verein von Chicago.

Allen Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unseres Bruders

Fritz Kencaeczki.

Die Brüder sind ersucht, am Freitag, den 20. Juli, um halb 11 Uhr, in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Rudolph Krause, Präs.
John Schalla, F.=Sekr.

Gestorben: Math. Nicholas Weelter im Alter von 3 Monaten und 7 Tagen, geliebtes Söhnchen von Mary und Mathew Weelter. Beerdigung Freitag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 12 Eagle Str., nach der St. Bonifazius=Kirche, Noble und Canal Str., von da nach dem St. Bonifazius=Gottesacker.

Gestorben: Carl J. Mueller, geliebter Gatte von Liesetta Mueller, geb. Lemke, und Vater von Frances, Ella und Alfred, im Alter von 67 Jahren. Beerdigung vom Trauerhause, 97 Clifton Ave., am Freitag, 20. Juli 1900, um 1:30 Nachmittags, nach dem Rosehill = Friedhof. mido

Gestorben: Katherina Krusener, geliebte Mutter von John, William, Gertrude, Anna, Jacob, Lena und Bernhard Krusener, am 18. Juli 1900, im Alter von 62 Jahren. Beerdigung Sonntag, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 745 N. Ashland Av., nach dem St. Bonifacius=Gottesacker. doff

Danksagung.

Hiermit sage ich Allen, welche mir in meinem Leid so hilfreich beistanden und mit mir den Kummer theilten bei dem Ableben meines lieben Gatten

Henry Brueggestradt

meinen herzlichsten, tiefgefühlten Dank aus. Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreichen hübschen Blumenspenden, die herzliche Theilnahme und die aufrichtigen Beileidsbezeugungen ist hiermit mein innigster und aufrichtigster Dank ausgesprochen.

Annie Brueggestradt, geb. Chenuit.

Danksagung.

Unterzeichneter sagt hiermit der Prudential Life Insurance Co. von New York für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meines Sohnes ihren besten Dank.

Frau Susanna Boigtill.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 186. soiddlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch den importirten Bieren vorgezogen.

Deutscher Krieger=Verein von Chicago.

Großes **PIK-NIK** —und— **Volksfest** —in— **Hoerdts Grove,** Ecke Belmont, Western und Clybourn Ave. am 22. Juli 1900.

Vorher Parade. Abmarsch von Chicago und Dearborn Ave. um 11 Uhr scharf. sondo

Hurrah!! Nach Ogden's Grove
—zum—
20. JAHRES-PIC-NIC
—des—
Deutschen Fleischer=Gesellen=Unterstützungs=Vereins von Chicago,
Sonntag, 22. Juli. — Tickets 25c die Person.
Großer Thüringer Bratwurst=Lunch frei!! do,sa,so

3tes Pic=Nic und Derk'mer Worschtmark,
verbunden mit Preiskegeln und Volksbelustigungen für Alt und Jung.
arrangirt vom
Pfälzer Verein von Chicago,
am Sonntag, den 22. Juli 1900,
in ERTL'S GROVE,
Ashland Avenue, Ecke Addison Avenue.
Lincoln Avenue Car. Transfer bis zum Grove 5c.
Tickets 25c die Person.

Verein der Wirthe von Nord=Chicago.

Massen = Versammlung sämmtlicher Wirthe von Chicago, am Freitag, den 20. Juli, 2 Uhr Nachmittags, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str.
Gute Sprecher werden anwesend sein. 14,19jl

Die Washington Park Club - - - **Rennen.**
23. Tag, Donnerstag, den 19. Juli.
6 große Rennen. Einschließlich der Hyde Park Rennen.
Anfang präzise um 2:30 Uhr Nachmittags, (Regen oder Sonnenschein.)
Eintritt, einschließlich Sitz im Grand Stand, $1.00
Ticket=Verkauf: Wellington Hotel Rotunda.
„Zug=Dienst."
Südseite=Hochbahnzüge, verbunden mit allen Hochbahnlinien über die Schleife, alle 3 Minuten.
Südseite Elevated Expreß=Züge in 20 Minuten.
Kabel= und elektrische Linien.
State Str. und Cottage Grove Ave. Kabellinien haben Verbindung mit allen Südseite Groß=Town Linien und fahren direkt bis zum Eingang. Calumet Elektrische Straßenbahnwagen nach South Park Ave. und 63. Straße.
Illinois Central=Eisenbahn.
17 Minuten von Van Buren Str. bis zum Grand Stand mittelst Expreßzügen.
Dieselben fahren von Randolph Str. ab wie folgt: c12:45, b1:00, c1:05, a1:10, b1:20, c1:25, a1:30, b1:40, c1:45, b2:00, c2:05, b2:20, c2:25, a2:40
Anmerkung: a zeigt durchfahrende Expreßzüge an, die nicht südlich von Van Buren Str. halten; b Expreß, mit Schleife=Verbindung Transfer an 60. Straße, haltend nur an Van Buren, Hyde Park und South Park; c Lokal, an allen Stationen haltend, mit Schleife=Verbindung Transfer an 60. Str.; Parlorwagen befinden sich an den durchfahrenden Expreßzügen.

Freie Theater=Vorstellung
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, in
...SPONDLYS GARTEN...
Nord Clark Str., 1 Block nördlich von Ferris Wheel.
Neue Gesellschaft jede Woche. 1n1,tglsfon,3mo

Frl. A. Richter, 1032 Dakin St., nahe W. 48. St., Irving Park. Damenschneiderin. Modische, solide und hübsche Arbeit. Billige Preise. 20jn,1mt

Lokalbericht.

Die „Bridewell".

Chicagos Arbeitshaus, einst und jetzt. — Unbegründete Vorurtheile gegen die ganz im modernen Geiste geführte Anstalt. — Ueber 10,000 Polizei-Gefangene werden derselben im Laufe des Jahres überwiesen. — Wie dieselben die ihnen zudiktirten Strafgelder „abarbeiten" müssen. — Die „John Worthy"-Schule als Besserungsanstalt für jugendliche Thunichtgute.

Im äußersten Südwesten der Stadt, an California Avenue und 26. Straße, erhebt sich auf einem Flächenraum von 54 Acres Land ein gewaltiger Gebäude-Komplex, der schon von ferne in seiner massiven, lang hingestreckten Bauart einen imposanten Eindruck macht. Es ist die „Bridewell", Chicagos Arbeitshaus für große und kleine Sünder, ein Institut, das jedem Großstädter dem Namen nach wohlbekannt ist, über dessen innere Einrichtung und Verwaltung indessen vielfach noch die irrigsten Ansichten verbreitet sind. Die Einen halten die „Bridewell" für eine Art mittelalterlicher Strafanstalt, mit dumpfen, feuchten Zellen, und Wasser- und Brodkost bei schwerer Tagesarbeit, während Andere wieder von sonstiger unmenschlicher Behandlung der Arrestanten faseln und hierüber allerlei Schauermärchen zu erzählen wissen. Wer also redet, kennt entweder das städtische Arbeitshaus nicht, oder aber er spricht wissentlich die Unwahrheit; denn es dürfte in Illinois, ja, vielleicht sogar im ganzen Lande, keine zweite Anstalt dieser Art mehr geben, welche durchweg so im Geiste der Neuzeit geführt wird, wie Chicagos trefflich verwaltete „Bridewell". Da Besucher allezeit willkommen sind und denselben bereitwilligst die ganzen Einrichtungen gezeigt werden, so kann Jedermann sich persönlich von dem eben Gesagten an Ort und Stelle überzeugen.

Auf alle Fälle ist ein Besuch des Arbeitshauses ebenso interessant wie lehrreich.

Bis zum Jahre 1871 wurden die Polizei-Gefangenen in dem alten Stadtgefängniß, das sich an der Ecke von Polk Straße und Fifth Avenue befand, internirt. In jenem Jahre passirte die Staats-Legislatur ein Gesetz, auf Grund dessen das städtische Arbeitshaus errichtet wurde, und am 19. August 1871 wurde die neue Anstalt unter entsprechenden Feierlichkeiten ihrem Zweck übergeben. 130 Arrestanten machten damals den Umzug von der alten „Lock up" mit; je mehr sich aber die Stadt im Laufe der Zeit entwickelte, umso größer wurde auch die Zahl der „Bridewell"-Insassen. Zur Zeit brummen in der Anstalt durchschnittlich 1200 Gesetzesübertreter die ihnen zudiktirte Strafe ab, während die Zahl der Arrestanten, die im Laufe eines Jahres nach dem Arbeitshaus gesandt werden, auf mindestens 10,000 geschätzt wird! Aus diesen Angaben erhellt schon zur Genüge, daß die „Bridewell"-Anlagen allmählig bedeutend erweitert worden sind, und heute bilden dieselben denn thatsächlich eine kleine Stadt für sich, die, gleichwie die Metropole, ihre Fabriken und Werkstätten, ihre Kapellen, Hospitäler und gute Sanitätsvorkehrungen besitzt. Dabei herrscht die musterhafteste Ordnung und militärische Pünktlichkeit in der Anstalt. Die Insassen des Arbeitshauses werden in den verschiedenen Werkstätten zu reger Thätigkeit angehalten, und alle benöthigten Kleidungsstücke, sowie sämmtliches Schuhwerk wird von ihnen selbst angefertigt, während auf der Gemüse-Farm die erforderlichen Vegetabilien gezogen werden. Die weiblichen Gefangenen besorgen die gesammte Wäsche für das städtische Polizei-Departement, und auch ihnen wird nicht gestattet, während der Arbeitszeit müßig die Hände in den Schooß zu legen. Von 5 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends wird in der „Bridewell" emsig geschafft, ohne daß indessen die Arrestanten irgendwie überangestrengt würden. Dazu erhalten dieselben reichliche und gute Kost; die Zellen, in denen sie ihre Nachtruhe verbringen, sind luftig und hell, während die Beamten selbst die schlimmsten Bassermann'schen Gestalten in humaner Weise behandeln. Ein Hausarzt sieht nach dem Gesundheitszustand der Gefangenen, und für die Kranken befindet sich in der Männer-, Frauen- und Knaben-Abtheilung ein separates Hospital, wie es auch an der landesüblichen „freien Dispensary" in der „Bridewell" nicht mangelt. Wenn man in Betracht zieht, daß eine große Anzahl der Neuankömmlinge physisch sehr heruntergekommen ist, so muß der Gesundheitszustand im städtischen Arbeitshaus als ein besonders guter bezeichnet werden, denn durchschnittlich sterben im Jahr nicht mehr als sieben Sträflinge. Die ausgezeichneten sanitären Einrichtungen und die peinliche Sauberkeit, welche in der Anstalt vorherrscht, tragen zweifelsohne Viel zu diesem günstigen Resultat mit bei.

Die „Bridewell" erhält die Mehrzahl ihrer Insassen aus den Polizeigerichten zugesandt. Kann irgend ein Sünder die ihm auferlegte Geldstrafe nicht entrichten, so muß er dieselbe im Arbeitshaus „abrackern", und zwar rechnet man ihm die Tagesarbeit mit 50 Cents an, sodaß beispielsweise ein Polizei-Gefangener, der um $5 gebüßt wird und diese Summe nicht bezahlen kann, dafür zehn Tage in der „Bridewell" arbeiten muß. Auch von den verschiedenen Towns und Ortschaften in unmittelbarer Nähe von Chicago werden Gesetzesübertreter nach dem städtischen Arbeitshaus gesandt, für welche dann aber die Unterhaltungskosten, 30 Cents den Tag, hinterlegt werden müssen.

Sobald sich hinter einem Arrestanten das große „Bridewell"-Thor schließt, muß er sich vorerst einer gründlichen Reinigungskur unterziehen. Nachdem sein Kopfhaar von dem Anstalts-Barbier „geklippt" worden ist, erhält der neue Ankömmling eine ordentliche Abwaschung in Gestalt eines warmen Bades, worauf er in seine Arbeits-„Kluft" schlüpft, während seine eigenen Kleider stundenlang ausgeräuchert und bis zur Entlassung des Arrestanten weggelegt werden. Der Gefangene wird sodann irgend einer Werkstatt zugetheilt, auf daß er ohne Verzug mit dem „Abarbeiten" seines Strafgeldes beginnen kann.

Den besten Beweis dafür, daß das städtische Arbeitshaus keine „Folterkammer" ist, liefert die statistisch festgesetzte Thatsache, daß etwa 40 Prozent der Polizei-Gefangenen, die in den letzten sieben Jahren der „Bridewell" überwiesen wurden, sogenannte „Repeaters" waren, d. h. Sträflinge, die immer wieder von Neuem nach der Anstalt kamen, um ihr Pensum abzubrummen.

Unter dem Namen „John Worthy-Schule" wurde vor Jahresfrist in Verbindung mit der „Bridewell" eine eigene Abtheilung für jugendliche Sünder geschaffen, welche in der kurzen Zeit ihres Bestehens schon viel Gutes gezeitigt hat. Während die Knaben in früheren Jahren mit den älteren Sträflingen in ein und dieselbe Zellenabtheilung eingesperrt wurden, sind sie jetzt von diesen vollständig abgesondert, schlafen nicht mehr in Zellen, sondern in geräumigen, äußerst rein gehaltenen Sälen; sie haben ihren eigenen Spielplatz, und anstatt, wie ehedem, in den verschiedenen Werkstätten beschäftigt zu werden, haben die jungen Thunichtgute jetzt jeden Tag die Schule zu besuchen, in der sie in allen Dingen unterrichtet werden, welche ihnen für das spätere Leben von Nutzen sein können. Mit einem Worte: die „John Worthy-Schule" wird im Sinne einer Besserungs-Anstalt geführt, in welcher man die Untugenden der kleinen Insassen nicht durch scharfe Strafmaßregeln, sondern durch Milde und gutes Beispiel bekämpft.

Die Frauen-Abtheilung befindet sich ebenfalls in einem separaten Flügel des Anstaltsgebäudes. Sie steht unter der Ober-Aufsicht einer erfahrenen Matrone, der mehrere Assistentinnen beigegeben sind.

Zur Zeit setzt sich die Verwaltungsbehörde des städtischen Arbeitshauses aus folgenden Mitgliedern zusammen: Mayor Carter H. Harrison, ex-officio-Vorsitzer; Adam A. Goodrich, Vize-Vorsitzer; Rudolph Seifert und N. E. Lorenz, Inspektoren; John A. Sloan, Anstalts-Vorsteher, und J. J. Schneider, 1. Assistent desselben.

Trunkenbolde leicht kurirt

Frau Howard Tarleton wünscht, daß jede Leserin dieser Zeitung erfahren möge, wie sie ihren Sohn rettete.

Wandte ein geruchloses und geschmackloses Mittel in seiner Speise an, wodurch er ohne sein Zuthun schnell kurirt wurde.

Ein Probe-Packet dieses Mittels wird frei per Post verschickt, um zu zeigen, wie leicht es Trunksucht heilt.

Jede Frau in diesem großen Lande kann Hoffnung schöpfen aus den Worten von Frau Howard Tarleton, deren Adresse Box 646, Lebanon, Ohio, ist, und welches zu der größten je dagewesenen Temperenz-Bewegung führen muß. Sie kurirte ihren Sohn vom Trunk, nachdem er ein Trunkenbold und ein gewöhnlicher Bummler geworden war; jetzt ist er ein bekehrter guter Bürger, der sich über dieses wunderbare Resultat und über dieses wunderbare Heilmittel, welches diese großartige Wendung in seinem Leben vollbrachte, mit seiner Mutter freut.

„Ja, ich kurirte meinen Sohn vom Trunk", sagte Frau Tarletan, als sie darüber befragt wurde. „Obgleich ich seine Mutter und stolz auf ihn bin, muß ich sagen, daß er viele Jahre lang ein zügelloser Mann war. Er war, was die Zeitungen einen Vagabunden

Frau Howard Tarleton.

oder einen Saloon-Bummler nennen, trank immer und doch war er gut zu mir. Ich schleppte diese Last weiter, aber es war ein schrecklicher Kampf, keine Nacht konnte ich schlafen, bis ich ihn nicht sicher im Bett wußte. Er kam beinahe nie vor Tagesanbruch zu Hause, und wie er es alle diese Jahre aushalten konnte, ist mir unbegreiflich. Was ihn kurirte, war ein Heilmittel, genannt Golden Specific, ein Pulver, welches in Kaffee oder Speise oder irgend einer Flüssigkeit gemischt werden kann. Ich gab es ihm im Geheimen. Ich las einen Artikel in einer Zeitung über dieses Heilmittel und es schien mir das rechte zu sein. Ich dachte Tag und Nacht eine Zeit lang darüber nach und beschloß dann, es zu versuchen, mochte kommen, was wollte. Ihr wißt das Ende dieser Geschichte. Nur ein paar Tage waren verflossen, als er sagte: „Mutter, ich habe beschlossen, das Trinken aufzugeben". Er schlang seine Arme um mich, küßte mich leidenschaftlich und mit Thränen, die ihm die Wangen herunterliefen, bat er mich, ihm für alles Elend, das er mir bereitet hatte, zu verzeihen. Und er hörte auf. Das Mittel hat es vollbracht, und wenn je eine Botschaft direkt vom Himmel kam, so war es der Artikel in der Zeitung, welcher mir sagte, Golden Specific anzuwenden." Das Heilmittel ist die Entdeckung des Dr. J. W. Haines, 2415 Glenn Gebäude, Cincinnati, Ohio, und er schickt jeder Frau, die danach schreibt, ein freies Probe-Packet von Golden Specific, damit sie an ihrem Gatten, Sohn oder Bruder versuchen möge, und ihn dadurch von einem Leben zu retten, das sich schließlich als sein vollständiger Ruin erweisen wird. Versäumt nicht, sogleich wegen eines freien Probe-Packets zu schreiben. 5,12,19,20ap

Streeter läßt nicht locker.

In Beantwortung der Aufforderung des Countyclerks, das Schwemmland des Seeufers vermessen zu lassen, kam Kapt. Streeter vom „District of Lake Michigan" gestern nach der Office des Countyclerks und erklärte, daß der Letztere den Distrikt vermessen lassen könne, sich aber mit den Gesetzen in Widerspruch setzen werde, sobald er Steuern ausschreibe. Nur die Beamten des Distrikts dürften Steuern in Empfang nehmen. Im Uebrigen erwarte er schon im Laufe der nächsten Woche eine Entscheidung des Bundesgerichts, welche seine Ansprüche außer Zweifel stellen werde.

Juli Räumungs-Verkauf Bargains für Freitag

Die beste Bargain-Freitag-Gelegenheit des Sommers — Tausende von Restern und Ueberbleibseln offerirt ohne Rücksicht auf den Kostenpreis — um sie morgen zu räumen — dies sind nur wenige Andeutungen — im ganzen Laden — in jedem Departement — findet Ihr viele andere Bargains, die ebenso gut sind — morgen ist eine Ernte für Bargain-Sucher in The Fair.

29c Yard für bedruckte Seide, in extra Qualität Surah Twill, schwarzer und marineblauer Grund.

25c Yard für Seidenstoffe, in verschiedenen Muster, eine Anzahl von sehr beliebten Waist-Mustern.

19c Yard für Taffetine Seide, in Nachfrage zu Futterstoffen für Sommer-Kostüme, in Weiß, Cream und Farben.

THE FAIR

Etablirt in 1875. State, Adams und Dearborn Str.

5c die Yard für Domestics, gebleichten und ungebleichten Muslin, Shaker-, Touristen- und Wrapper-Flanell, im Basement-Verkaufsraum.

5c die Yard für Crash Suitings, in einfach und fancy Karrirungen, bemerkenswerth niedriger Preis.

5c für Sheer Waschstoffe, verschiedene Sorten und Beschreibungen, heller oder dunkelfarbiger Grund.

Strumpfwaaren-Verkauf.

Echtschwarze und lohfarbige baumwollene Damen-Strümpfe, 40 Gauge, echtes MacoGarn, einfacher Drop Stitch und Lace Front, verengerte Ankles und Füße, hohe spliced Fersen und Zehen. Echtschwarze baumwollene Mädchen- und Knaben-Strümpfe, fein und schwer gerippt, ganz nahtlos, doppelte Knie, Fersen und Zehen. Feine baumwollene Halbstrümpfe f. Männer, in Hermsdorf schwarz, lohfarbig und Polka Dot, ganz nahtlos — spliced Fersen und Zehen. — Auswahl aus irgendwelchen der obengenannten, morgen **10c**

15c Damen-Beinkleider, gemacht aus ausgezeichneter Qualität Muslin, gemacht mit Yoke-Bands, elegant gemacht.

39c für Damen-Gowns, gemacht aus extra Qualität Muslin, sowohl in Hubbard wie in Empire Facons; Cluster tucked und mit Stickerei besetzt.

9c für Damen-Schürzen, Lawns; hohlgesäumt und fancy Border außergewöhnlich feine Qualität weiße Effekt.

9c für Damen-Leibchen mit fancy Spitzen-Besatz; pink und blaue Streifen; kurze oder gar keine Aermel; Richelieu oder eng gerippt.

Verkauf von Gürteln.

Eine Partie, welche wir für diesen Bargain-Freitag; da sind Satin Pulley Belts, welche gegenwärtig rasch verkauft werden, sowie türkische, Morocco, Suede, echtes Seal, Mexican hand carved und andere populäre Ledersorten, Facons umfassen Pulley, Scoop und andere neue Ideen, nicht ein einziger Gürtel in der Partie, dessen Werth den Preis, den wir morgen dafür verlangen, nicht bedeutend übersteigt, Auswahl, **50c**

10c für Putzwaaren — Herabsetzung unseres Lagers von Sommer Strohwaaren, farb. Stroh-Dreß-Shapes, eine Auswahl von Farben und Facons, unter dem wirklichen Werth; auch eine Partie zu **25c**.

48c schwarze Strohhüte — auch Turbans, Dreß Shapes und Promenadenhüte, weit unter dem Kostenpreise.

35c garnirte Matrosen-hüte für Damen — in weiß, ausgezeichnete Shapes; ein vortheilhafter Einkauf erlöglicht es uns, sie zu diesem Preise zu offeriren.

5c Taschentücher — ganz-leinene bei Hand gesäumte für Damen, auch Linen Footing garnirte Taschentücher.

Lederwaaren.

Eine allgemeine Räumung von allen einzelnen Quantitäten und Anhäufungen in dem Lederwaaren-Lager. Wir nahmen Börsen, Portemonnaies, Chatelaine und Shopping Bags, die schnell verkauft wurden zu einem bedeutend höheren Preise, und wir offeriren sie Euch für morgen, Auswahl von Hunderten zu **19c**

7c für seidene Fausthand-schuhe für Damen, nur in schwarz, perfekt passend; ausgezeichnete Qualität zu einem sehr niedrigen Preis.

10c für Lisle Handschuhe — für Damen, nur in Schwarz, absolut echtfarbig, 4 kleine oder zwei große Perlmutterknöpfe; Größen nur 7 bis 8.

5c Yard Schürzen-Ginghams, beste Standard Qualität, in Staple Karrirungen und Fancies.

5c Yard für Futterstoffe, das wohlbekannte Midnight echtfarbige schwarze Taffeta und andere ebenso beliebte Sorten.

25c für Damen-Gürtel, ein ungeheures Assortiment; Auswahl von 25 Mustern, in Morocco, Suede usw.

Waists müssen weg, da gibt's keine Ausrede.

Unser Lager von Waists muß sofort auf den richtigen Bestand beschränkt werden. Es gibt nur einen Weg, um dieses rasch und vollständig zu thun — indem man auf alle Profite verzichtet. Wir haben es gethan, und haben die Preise in solchem Maße reduzirt, daß Niemand bezweifeln kann, daß dies der größte und billigste Verkauf von Waists ist, der je offerirt wurde. Unser Departement auf dem 2. Floor war am Montag, Dienstag und Mittwoch von eifrigen Käufern überfüllt; wir haben jetzt einen zweiten Verkaufsplatz auf dem Haupt-Floor, nördlicher State Str.-Eingang, eingerichtet, wo spezielle Bargain-Squares arrangirt sind, um die Auswahl zu erleichtern. Wir haben das ganze Lage auf dem 2. Floor wieder assortirt in Partien zu

39c, 49c, 69c, 75c, 98c, 1.49, 1.98

Vier spezielle Partien in den Bargain-Squares auf dem Haupt-Floor.

Hier sind alle die neuesten und schönsten Moden der Saison — die Stoffe sind: franz. oder englische Percales, farbige Lawns etc., gestreifte Effekte in dunklen Schattirungen, die besten Farben, volle Front, einfach corded, tucked oder mit Einsätzen besetzt, neue Facon Rücken, Kragen und Manschetten, alle schön gebügelt und hübsch passend — nicht eine Partie von Odds u. Ends, sondern eine Partie reiner frischer Waaren, gerade aus den Original-Kisten genommen. Vergeßt nicht, vier große Partien, wie folgt arrangirt:

Partie 1—	Partie 2—	Partie 3—	Partie 4—
Spezial-Preis	Spezial-Preis	Spezial-Preis	Spezial-Preis
30c	40c	50c	75c

Wunderbare Bargains für Freitag.

Es gibt verschiedene „Specials" auf dem Bargin-Zettel für morgen, aber die Offerte zu 1.25 verdient Eure Aufmerksamkeit. Unsern Lagerraum u. Verkaufsraum haben wir nach einzelnen Partien durchsucht, und als Resultat haben wir eine große Quantität von Restern und Ueberbleibseln — diese haben wir zusammen gethan und zu einem Preis markirt, der Euch zur Eile nach diesen Verkaufstischen antreiben sollte.

„Dollar-Fünfundzwanzig Schuh-Verkauf".

Schwarze und lohfarbige Kid Schnürschuhe für Damen, in mittleren englischen Zehen, Kid Tips, Military Absätze —

Schwarze und lohfarbige Vici Kid Schuhe für Damen, Coin und Custom Zehen, Kid Tips, schwere Extension Sohlen —

Schwarze und lohfarbige Kid Chrome Stock Schuhe für Damen, Pug Toes, Kid Tips, modisch — Oxford Ties für Damen, in lohfarbig und Kidskin, auch Julia Marlowe Front Gore, handgewendete niedere Schuhe —

Einzelne Größen in schwarzen Damenschuhen, aber vollständige Partie von Größen in lohfarbig, alle wünschenswerthen Facons, gut gemacht und sicher zufriedenstellend, morgen offerirt zu dem niedrigen Preise von **1.25**

39c für Babyschuhe, in schwarz und lohfarbig, zum Knöpfen und Schnüren, Größen 4—8.

45c für Babyschuhe, in rothem Kid, zum Knöpfen und Schnüren, — Größen 2 bis 5, weiche gewend. Sohlen.

50c für Babyschuhe, in rothem Spring Heel, gewendete Sohlen, alles Schnürfacons, Gr. 3 bis 8.

75c für Männer-Slippers, in DongolaKid, Everett u. Opera Facons, Common Sense Sohlen, Gr. 6, 6½, 7.

10c für Whittemore's Combination Schuhpolitur — schwarz oder lohfarbig; spez. Preis **10c**.

Freitags Preis-Herabsetzungen in Kleidern.

Sowohl das Männer- wie Knaben-Dept. haben ihr Theil hergegeben, um morgen zu einem Tag zu machen, dessen man sich lange erinnern wird: die bedeutendsten Preis-Reduktionen sind vorgenommen, in einzelnen Fällen so bedeutend, daß der ursprüngliche Kostenpreis der Kleider ausgewischt ist. Es wird eine bedeutende Ersparniß sein, wenn Ihr morgen Euch diesen Preis zu Nutzen macht.

3.95 Durchaus reinwollene schwarze Cheviot Männer-Anzüge — nur in Größen von 34 bis 37, alle dauerhaft gemacht mit starkem, dauerhaftem Futter, richtiger Schnitt in Sack-Moden. Um morgen großes Interesse in diesem Departement hervorzurufen, offeriren wir sie zu diesem erstaunlich niedrigen Preis, der nicht wiederholt wird, **3.95**

1.00 für Arbeitshosen für Männer, in starken, guthaltenden Stoffen, schwarz und blau, jedes Paar garantirt nicht aufzutrennen.

75c für echt schwarze Alpaca Röcke für Männer, für Office- oder Straßen-Gebrauch.

10c für die Auswahl von 1,000 Paar Wasch-Kniehosen für Knaben, 3 bis 10 Jahre, in dunklen u. hellen Mustern.

39c für waschbare Matrosen-Anzüge für Knaben, 3 bis 10 Jahre, nette Muster in dauerhaften Waschstoffen.

25c für feine waschbare Knaben-Kniehosen, 3 bis 10 Jahre, einfaches Crash und nette fancy Muster.

95c für einzelne lange Hosen für Knaben, 13 bis 20 Jahre, — dunkle und helle Muster, in guthaltenden Cassimeres und Cheviots.

1.75 für ganzwollene Vestee-Anzüge für Knaben, 3 bis 8 Jahre, dauerhafte Cassimeres und Cheviots.

3.95 für lange Hosen-Anzüge für Kinder, 13 bis 19 Jahre, nette Muster, in fancy Cassimeres, auch einfache blaue Cheviots.

5c Yard fancy Bänder, gute Farben, auch einfache Taffetas und Satin, 1 und 1½ Zoll breit.

10c Bandrester, in 1 und 2 Zoll Breiten, ganzseidene fancy Streifen, Checks und Plaids.

25c Rester von Yoking — Yoke Längen und Rester von Allovers, spitzengestreift, feine Qualität, tucked Lawn, mit Va. Einsätzen und Openwork bestickte Allovers.

2.00 ein Paar Bicycle-Tires, Single Tube und garant. 1900 Waare, dauerhaft und zähe, 28 Zoll.

5c Spielkarten — gute Qua-lität Karton, tadellos gleitend, ausgezeichneter Werth.

10c für Badehosen, für Männer und Knaben, in assortirten fancy Streifen, alle Größen.

29c für Damen-Vests, echte Lisle Thread, klein gerippt, Seiden taped, hübsch gearbeitete Kanten.

5c die Yard für Ribbonette parfümirt, No. 1, für Unterzeug-Besatz und andere Gelegenheiten; viele Farben.

1.69 für Gaslampen, die Columbia Automatic, 1900 Modell, Gas durch einen Verschluß regulirt, kann angesteckt werden bis das Carbide verbraucht ist.

85c Hängematten — volle Auswahl von Farben, mit unsichtbaren Spreaders, Kissen und Valance.

49c für Teleskop-Schachtel mit schwerem Canvas überzogen, lederne Ecken-Spitzen und Riemen, mit Leinen gefüttert, 20 Zoll.

9c die Yard für Malling — eine elegante Auswahl, umfassend die neuesten Checks in einer eng gewobenen und wünschenswerthen Qualität.

25c Carpet-Rester, ebenso einige zu **39c**; 1¼ und 1½ Yards lang; Abschnitte von einigen der besten Qualitäten.

7c die Yard für Hemp-Teppiche, ausgezeichnete Muster und Novelty Streifen; selten angezeigt zu diesem Preise.

15c für Damen-Vests, in ecru und weiß, Seide-gestreift, Seide-taped, eng Richelieu gerippt, finished Kanten.

25c jed. Gardinen-Verkauf Aufräumung der einzelnen Gardinen, umfassend Nottingham, Fischnetz, Ruffle und echte Lace Effekte; andere Preise dementsprechend billiger.

Schmucksachen-Verkauf.

Unser ganzes Schmucksachen-Departement hat zu diesem Verkauf beigetragen; darunter sind: Waist Sets, Manschettenknöpfe, Cuff Pin Sets, Armbänder, Hutnadeln, mounted Haar-Ornamente, Brooch Pins, Stick Pins, Charms, Chain Purses, Shirt Studs und Gold-Plattirung, Gold gefüllt und Sterling Silber, Auswahl von allen Stücken morgen **25c**

75c Sterling Bracelets, nur 500 zu diesem Preise, garantirt Sterling Silber; hübsche „chased" oder einfache Effekte.

19c Taschentücher — ganzleinene gestickte und mit Spitzen besetzte Taschentücher für Damen, mit gezeichneten Ecken und gestickten Kanten; sowie feine ganzleinene hohlgesäumte Taschentücher.

8c Taschentücher für Männer — fancy Borders, ¼, ½ und 1zöllige Säume; sowie einfache weiße, extra große Cable Cord Taschentücher.

25c für Damen-Ties, fancy englische Squares und Imperial Effekte, ganzseiden, helle und dunkle Schattirungen; Hunderte von Mustern.

Verkauf von Bürsten.

Haarbürsten, 9 Reihen, Holzrücken, dauerhaft gemacht. Bade-Bürsten, mit langem gebogenem Griff, ausgezeichneter Werth. Zahnbürsten, vier Reihen feine Borsten, Beingriff, Tuchbürsten, ganz Borsten, Holzrücken, Auswahl von all den obigen für **19c**

3c Weißwaaren-Rester und kurze Stücke, welche zu beinahe den doppelten dieser Preise verkauft wurden; morgen, Yard, **3c 5c** und **8c**.

7c für Servietten, gute Größe, extra Qualität, voll gebleicht, Belfast Fabrikat.

6c für Handtuchzeug-Rester ebenfalls Endstücke von Crashes aller Arten, Hand- und Rollerzeug.

75c Tisch-Damast, 2 Yard Längen von guten, soliden, halbgebleichten schottischen Stoffen, nur am Freitag zu diesem Preis.

Verkauf von „Fudges".

Wir haben eine nie dagewesene Nachfrage erzeugt für diese Art Konfekt; sie haben die Gunst des Publikums errungen wegen ihrer Vorzüge und Köstlichkeit; wir führen alle die anderswo gezeigten Aromas und viele unserer eigenen Erfindungen; der Preis per Pfd. ist **12c**

8c für Sterling Silber Herzen, viele Entwürfe, die anderswo nicht zu haben nd; gute Größen für diesen Preis.

9c Salz und Pfeffer-Sets, 2000 3-Piece Sets, mit denen wir aufzuräumen wünschen; gutes Imitation Cut Glas, Sterling Silber Obertheil, per Set **9c**.

2c per Stück für Thee-löffel, 2000 kommen zum Verkaufe für Bargain-Freitag, gut silberplattirt; sind dauerhaft gemacht.

4c per Stück für Eß-Löffel; gut silberplattirt; dieser gilt nur für Bargain-Freitag.

10c für silberplattirte Messer; gute Qualität Plattirung u. sehr zufriedenstellend.

1c für Shelf-Papier, 5 Yds., fancy Spitzen-Einfassung, 11 Zoll breit, volle Länge und alle Farben.

Eine Schreckensnacht.

Die Passagiere des Dampfers „McVea" wissen von einer solchen zu erzählen.

Um 24 Stunden verspätet traf gestern Abend, um 7 Uhr 30 Minuten, der Dampfer „McVea" von der Saugatuck & Douglas Transportation Co. im hiesigen Hafen ein. Das Schiff war am vorhergegangenen Abend im Michigan See, über achthundert Fuß vom Ufer entfernt, in der Gegend der Mündung des Kalamazoo-Flusses, auf dem Seeboden so gründlich festgefahren, daß es erst am anderen Vormittag durch die vereinigten Anstrengungen von vier Schleppdampfern wieder flott gemacht werden konnte. Während der Nacht brach ein mächtiger Sturm los. Dem Spiel des Windes und der Wogen preisgegeben, neigte sich der Schiffskörper bald auf diese, bald auf jene Seite. Die Angst der in demselben eingeschlossenen Menschen stieg auf's Höchste, als sie plötzlich ein lautes Krachen vernahmen und muthmaßten, der Kiel sei geborsten und das Wasser würde nun in Strömen einbringen. Viele sahen schon einen schrecklichen Tod durch Ertrinken vor Augen. Diese Besorgniß war zwar übertrieben, die Lage der Passagiere war aber trotzdem keine angenehme. Wer nicht schwer an der Seekrankheit litt, verspürte großen Hunger, und die Eßvorräthe an Bord des Schiffes waren eigentlich nur für die Matrosen und Offiziere bestimmt. Doch theilten diese freudig ihre Rationen mit den Hungrigen. Aber die Seekranken waren schlimm daran. Das Schaukeln des Schiffskörpers wurde immer unerträglicher. Einzelne mußten mit Gewalt vom „Ueber Bord Springen" zurückgehalten werden; sie vermeinten, das Brechgefühl und auch die Wehleidigkeit ihres Magens nicht länger ertragen zu können. Um 2 Uhr Nachts ließ der Sturm endlich nach. Die Mannschaft stellte ihre Bemühungen, das Dampfboot wieder flott zu machen, als nutzlos ein. Am anderen Morgen legte der Schleppdampfer „The Pup" an dem festgefahrenen Schiffe bei. Keuchend, pfeifend und pustend mühte sich der kleine Schlepper vergeblich ab, den Dampfer McVea wieder flott zu machen. Durch die Nothsignale des Pup wurde auch der Chicagoer Schlepper „Saugatuck" herangelockt. Doch den vereinten Anstrengungen der Beiden widerstand der festgefahrene Kiel. Noch zwei Schleppdampfer mußten zu Hilfe gerufen werden. Dann erst rührte er sich. Mit lautem Krachen glitt der McVea endlich von der Felskante ins Fahrwasser hinauf. Die Passagiere befürchteten schon, jetzt würde das Wasser durch das entstandene Leck einbringen und den Dampfer zum Sinken bringen. Das Leck war aber während der Nacht fest verstopft worden, und, ohne weitere Schrecken ausstehen zu müssen, konnten die Ausflügler nunmehr die Fahrt nach Chicago zurücklegen. Der Dampfer McVea ist 123 Fuß lang, in der Mitte 24 Fuß breit und hat 263 Tonnengehalt.

Sportsfreunde.

In dem Logirhause Nr. 59 Desplaines Str. wohnten als Stubenkameraden Thomas Wood und James Linegar. Beide sind eifrige Sportsfreunde. Kürzlich wetteten sie mit einander auf den Ausgang eines Faustkampfes. Als dieser dann stattgefunden hatte, konnten Wood und Linegar sich nicht einigen, wer von ihnen gewonnen und wer verloren hatte. Gestern geriethen sie einander wegen dieser Meinungsverschiedenheit in die Haare. Als Wood im Verlaufe der Debatte den Kürzeren zog, griff er zum Messer. Er brachte seinem Gegner acht böse Stichwunden bei, so daß derselbe ins County-Hospital geschafft werden mußte. Wood befindet sich hinter Schloß und Riegel.

Ein Friedensengel.

Leutnant Murphy von der Revierwache der Stanton Ave. wird in jener Nachbarschaft allgemein als ein Engel des Friedens angesehen, weil er sich bemüht, die Streitigkeiten in seinem Bezirk, besonders wenn solche zwischen Dienstboten und ihren Herrschaften bestehen, durch milde Vorstellungen zu lösen. Gestern begab er sich nach der Wohnung der Frau Millie Bermer, 47 33. Straße, weil die Letztere ihrem Dienstmädchen Annie Pearson nicht gestatten wollte, ihren Koffer abzuholen. Auf seine Vorstellungen hin wurde der Koffer verabfolgt und Annie wäre sogar bereit gewesen, zu bleiben, wenn die Madame sie behalten hätte. — Mit ähnlichem Erfolge legte er den Streit bei, welcher zwischen der Familie von Arnold Koenigsberger, 3157 S. Park Ave., und ihrem Mädchen deshalb entstanden war, weil Letzteres, während die Familie auf's Land reisen wollte, sich weigerte, das Haus zu verlassen.

Ein Ausbrecher.

In der Regel werden die Einbrecher verhaftet, d. h., wenn die Polizei sie kriegen kann; doch Polizist Rowe, von der Revierwache an der Lake Str., machte gestern eine Ausnahme und verhaftete einen Ausbrecher. Als er nämlich gestern früh in der Nähe der Kirche Ecke Ada und Lake Str. stand, klirrte plötzlich ein Fenster, und er bemerkte, daß ein kleiner Knabe den Versuch machte, aus einem Fenster der Kirche zu steigen, das er vorher entzwei geschlagen hatte. Er zog den Jungen, welcher erst 9 Jahre alt ist und sich als Robert Christman, von Nr. 345 Fulton Straße, zu erkennen gab, vollends aus dem Fenster und dachte schon, einen Kirchenraub verhütet zu haben, als er vernahm, daß der Kleine der Messe beiwohnte, einschlief und dann, als er erwachte und sich allein sah, den Ausgang durch's Fenster nehmen wollte, weil die Thüren verschlossen waren.

— Gute Antwort. — Staatsanwalt (plaidirend): „Sage mir, mit wem du umgehst, und ich sage dir, wer du bist!" — Angeklagter: „Aber, Herr Staatsanwalt, Sie gehen ja auch mit lauter Gaunern um!"

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Reguläre Bargain-Freitag-Preise

auf's Aeußerste herabgesetzt
zur Verstärkung unseres Juli-Räumung-Verkaufs.

Schuh-Bargains.

Schwarze u. lohfarbige Strop-Sandalen für Kinder, Größen 5 bis 11, Räumungsverkaufspreis per Paar **29c**

Feine Tapestry Haus-Slippers für Damen, alle Größen, per Paar **12c**

Lohfarbige Schnürschuhe für „kleine Herren", Größen 11 b. 13½, Räumungsverkaufspreis, p. Paar **39c**

1.00 und 1.50 Orford Ties für Damen, in schwarz und lohfarbig, kleine Nummern, Räumungsverkaufspreis, per Paar **39c**

Grainlederne Slippers für Männer, durchweg solid, alle Größen, — Räumungsverkaufspreis, per Paar **85c**

Feine seidenbestickte Slippers für Männer, alle Größen, per Paar **35c**

Damen-Wrappers.

Hergestellt von hellgemustertem Percale, hübsch garnirt mit Braid und Schulter-Ruffle, 1.25 werth, Räumungsverkaufspreis **48c**

Kinder-Hauben.

Seidenbestickte Hauben für Kinder, garnirt mit Spitzen, Rüsche und Ponpon, völlig 30c werth, Räumungsverkaufspreis **15c**

Kurzwaaren.

Nähseide, in schwarz und farbig — Räumungsverkaufspreis, per Spule **2c**

Velveteen Rock-Einfassung, guter 5c Werth, per Yard nur **1c**

Maschinen-Faden, in schwarz und weiß, alle Nummern — Räumungsverkaufspreis per 200 Yd. Spule **1c**

Domestics.

Speziell von 8 bis 10 Vorm.

2 Kisten schweres schwarzgestreiftes Skirting Twill, gute Längen, 10c und 12½c-Qual., per Yard **6½c**

Groceries.

Nestles kondensirte Milch, per Büchse **10c**

Extra fancy Santos Kaffee, per Pfund **15c**

Fancy Oolong, Ceylon oder Gunpowder Thee, per Pfd. **35c**

Sniders Catsup, per Pint-Flasche **16c**

Liberty Oatmeal Crackers, volles Pfd.-Packet **8c**

Armours Pork und Beans, 2-Pfd. Büchse **10c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Studebakers. — Solomons Operette „Billee Taylor".
Powers.—Geschlossen.
Grand Opera House.—Geschlossen.
McVickers. — „Hearts are Trumps", heute zum letzten Male.
Great Northern.—„The Dairy Farm".
Dearborn.—„The Burgomaster."
Bismarck-Garten.—Allabendlich Konzerte von Bunges Orchester und einer ungarischen Kapelle.
„Rienzi"—Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sunnyside Park.—Hopkins' Vaudeville-Gesellschaft.

Von Interesse für Deutsche.

Bevorstehende Vereinsfestlichkeiten.

Schulfeste deutscher Kirchengemeinden.

Einweihung einer neuen Synagoge.

Der „Deutsche Krieger-Verein von Chicago" wird am Sonntag in Hördt's Grove, an der Ecke von Belmont-, Western- und Clybourn Aves. gelegen, sein 26. Stiftungsfest durch Abhaltung eines großen Piknits feiern. Der Fest-Ausschuß ist seit Monaten an der Arbeit, etwas Großartiges zu Wege zu bringen, und er kann bereits heute die Versicherung geben, daß die Arrangements des Festes nichts zu wünschen übrig lassen werden. Dem Feste geht eine Parade voraus, an welcher sich nahezu sämmtliche hiesige Militär-Vereine, sowie viele landsmannschaftliche Vereine betheiligen werden. Zum ersten Male werden bei dieser Parade die beiden Kaiserfahnen Seite an Seite an der Spitze eines Ausmarsches deutscher Vereine sich befinden, die vom verstorbenen Kaiser Wilhelm dem Ersten dem „Krieger-Vereine," und die vergangenes Jahr vom Kaiser Wilhelm dem Zweiten dem „Zentralverband der deutschen Militär-Vereine" verliehene Fahne.

Das Programm für dieses Fest lautet wie folgt: Aufstellung um 10½ Uhr Vormittags an der Chicago Ave., Front nach Norden; rechter Flügel an Dearborn Ave. Der Abmarsch erfolgt punkt 11 Uhr Vormittags. Die Auflösung der Parade erfolgt an der Ecke von North und Clybourn Ave., von wo aus der Grove leicht per Straßenbahn zu erreichen ist. Das Volksfest beginnt um 1 Uhr und besteht aus Militär-Konzert, Wett-Kegeln und -Schießen, nebst Tanz. Es ist Vorsorge getroffen, daß Alt und Jung, Männlein und Weiblein, sich nach Herzenslust vergnügen können.

An dem Feste nehmen als besondere Gäste der deutsche Konsul Dr. Wever, der auch eine Ansprache halten wird, sowie die beiden Vize-Konsuln, Dr. Lettenbaur und Dr. Zoepffel-Quellenstein, theil.

Der „Zentral-Verband der deutschen Militär-Vereine von Chicago und Umgegend" hat bereits in seiner letzten Sitzung beschlossen, an dem Feste, insbesondere an der demselben vorangehenden Parade, sich in voller Stärke zu betheiligen. Dies heißt mit anderen Worten, daß alle demselben angehörenden Vereine ersucht sind, „in corpore" mit Fahnen und Standarten rechtzeitig zu erscheinen.

Alle ehemaligen Angehörigen des deutschen Heeres oder der deutschen Marine sind selbstverständlich eingeladen, sich sowohl an der Parade wie auch am Feste zu betheiligen.

Die „Chicago Mutual Benefit Association of Deaf Mutes" hält am Samstag, den 21. Juli im Schützenpark, Western Ave., ihr drittes Jahrespiknik ab, wobei es an den üblichen Unterhaltungen nicht fehlen wird. Eine Musikkapelle wird zum Tanze aufspielen, und die Taubstummen werden ihre Tanzkunst zeigen, denn was ihnen an Gehör abgeht, ersetzt das Gefühl. Die Beamten der Association sind: M. E. Smith, Präsident; Ivan Heymanson, Vize-Präsident; John Pickae, Sekretär und F. W. Sibitzky, Schatzmeister.

Nachstehende Danksagung und Erklärung der „Gesellschaft des Göttlichen Wortes" spricht für sich selbst:

„Die Gesellschaft des Göttlichen Wortes beehrt sich hiermit, allen Freunden und Wohlthätern, die sich bei Gelegenheit der Feier der Grundsteinlegung des St. Josephs-Heims verdient gemacht haben, ihren besten Dank abzustatten. Insbesondere dankt sie Jenen, die unentgeltlich Eßwaaren, Bier und Eis lieferten.

In einigen Berichten über die Feierlichkeit war ein Irrthum in Betreff des Architekten unterlaufen. Ein Mitglied der Genossenschaft, Rev. John Beckert, nun bereits 18 Jahre in seinem Fache thätig, ist Architekt und Leiter des Baues. Er hat alle Pläne selbstständig angefertigt und überwacht die fachgemäße Ausführung desselben. Architekt Wm. Brinkmann hat mit dem Bau nichts zu thun; ihm ist nur bedeutet worden, daß er später nöthigenfalls als Architekt fungiren dürfe, sobald einmal neue Bauten nöthig würden. Ein festes Versprechen hat er nicht erhalten, noch viel weniger ist ein Kontrakt mit ihm gemacht worden."

Das dritte große Piknik des Pfälzer-Vereins, welches am Sonntag, den 22. Juli, in Ertls Grove, an der Ecke von Ashland und Addison Ave., in Lake View, stattfindet, verspricht eines der schönsten Sommerfeste zu werden, welche die frohen und lebenslustigen Pfälzer hier noch je veranstaltet haben.

Das aus erfahrenen Mitgliedern bestehende Arrangements-Komite hat dafür gesorgt, daß dieses Volksfest dem Verein abermals zur Ehre gereichen und allen Theilnehmern, Alt wie Jung, eine Hülle und Fülle von köstlichen Genüssen bringen wird. Ganz besonders ist erwähnenswerth, daß auf dem Festplatz die naturgetreue Wiedergabe des in der Heimath weit und breit bekannten „Derk'mer Worschtmark" mit allerlei dazu gehörenden Tanz, Gesang, Volksspielen und Belustigungen aller Art, wie sie in der „Palz" zur Erheiterung des sommerlichen Volkslebens dienen, zu finden sein wird. Es findet unter Anderem ein großes Preiskegeln statt, zu welchem werthvolle Preise für Herren und Damen gestiftet sind.

Wer sich also mit seinen Landsleuten 'mal so nach echter pfälzerischer, fröhlicher Weise amüsiren will, der möge sich den 22. Juli ins Gedächtniß einprägen und nicht versäumen, dem schönen Feste beizuwohnen. An Musik wird es nicht fehlen, denn es wird eine aus 24 Mann bestehende uniformirte Vereins-Kapelle zum Tanze und munteren Reigen aufspielen.

Drum auf, Ihr lieben Landsleute,
Kommt All zum Picknick hin,
Es bringt Euch solche Freude,
Ihr glaubt Euch in der Heimath drin;
Vieles wird geboten, Alles wird da sein,
Sogar e fette Bratworscht,
Un purer Pfälzer Schoppewein.
Fröhlich Pfalz, Gott erhalts

In Kuhns Park fand gestern das jährliche Schulfest der ev.-luth. Dreifaltigkeits-Gemeinde statt, welche unter der seelsorgerischen Leitung des Pastors Fahner steht. Die Betheiligung an der Festlichkeit war eine ungemein zahlreiche. Die günstige Witterung und die umsichtig getroffenen Arrangements haben das Uebrige gethan, um der Veranstaltung den genußreichen Verlauf zu sichern, welchen man dafür erhofft hatte.

In Biewers Gartenlokal an der N. Clark Straße, gegenüber dem Bonifazius-Friedhofe, herrscht heute anläßlich des Schulfestes der Mathias-Gemeinde ein frohbewegtes Treiben. Der Frauenverein der Gemeinde, dessen Mitglieder sich als Kochkünstlerinnen eines wohlbegründeten Rufes erfreuen, haben es übernommen, für einen schmackhaften Imbiß Sorge zu tragen, und die Vergnügungsräthe unter den männlichen Mitgliedern der Gemeinde lassen es sich angelegen sein, durch das Arrangement hübscher Spiele die Kinder zu unterhalten.

In der ev. Friedenskirche befindet sich der Ev. Lehrerverein in Sitzung. Herr J. F. Riemeier hielt gestern vor demselben einen Vortrag über die Bitte: „Unser täglich Brot gib' uns heute". — Nach einer anregenden Debatte über die gebrachten Ausführungen vertagte man sich, um einen Ausflug nach dem Jackson Park zu machen und das Columbische Museum zu besuchen. Die Herren W. Riemeier, C. Miehe, J. Holdgraf, O. Vieweg und W. Kleinschmidt sind auf ihren Wunsch von der Mitgliederliste des Vereins gestrichen worden. Die Herren W. Wuellner, H. Hunnecke, R. Koch, A. Martin, P. Rußmann und E. Schoenauer entschuldigten ihre Abwesenheit brieflich.

Herr Sigmund Zeisler und seine Gattin, die berühmte Pianistin Fannie Bloomfield-Zeisler, treten morgen eine auf mehrere Wochen berechnete Erholungsreise nach dem Osten an.

Am Sonntag, Nachmittags um 2 Uhr, wird die feierliche Einweihung der stattlichen Synagoge erfolgen, welche die Tepheret-Zion-Gemeinde auf den Grundstücken Nr. 586—588 N. Lincoln Straße mit einem Kostenaufwande von $30,000 nach Plänen des Architekten M. Spitzer hat errichten lassen. Bei dem Weih-Zeremoniell werden die Rabbiner Levi, Brodi und Rappaport mitwirken. Die Richter Stein, Brentano und Gibbons sind eingeladen worden, der Feier beizuwohnen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Frantz, Carrie, 39 J., 4356 Champlain Ave.
Granbold, Martha, 10 J., 3733 Lowe Ave.
Liebetzke, Abraham, 51 J., 449 S. Canal Str.
Morrmeiser, Anna M., 84 J., 522 N. Park Ave.
Mueller, Carl, 67 J., 97 Clifton Ave.
Ran, Augusta, 52 J., 978 N. Sawyer Ave.
Scheeffer, William J., 11 J., 2424 S. Canal Str.
Schmelzer, William, 43 J., 734 W. Division Str.
Tuneberg, Magnus S., 65 J., 204 Sedgwick Str.

Marktbericht.

Chicago, den 18. Juli 1900.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere $5.40—$5.75 per 100 Pfd.; beste Kühe $4.00—$4.50; Mastschweine $5.30—$5.40; Schafe $3.00—$4.15.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 14—15c; Dairy 16—17c; Creamery 17—19c; beste Kunstbutter 14—15c. — Käse: Frischer Rahmkäse 8½—9½c das Pfd.; andere Sorten 10—13½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 6c das Pfund; Hühner 9c; Enten 6—6½c; Gänse $4.00—$6.00 per Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 6—6½c das Pfund; Hühner 8—9c das Pfund; Enten 6—7c das Pfund; Tauben, zahme, 75c—$2.00 das Dutzend. — Eier 10½—11c das Dutzend. — Kalbfleisch 5—9½c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.20 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Weißfische, Nr. 1, per 100 Pfd. $7.00; Zander 5½c; Karpfen und Büffelfisch 2—5c; Grashechte 6—7c das Pfd.; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Aepfel $3.50—$4.75 per Faß; Bananen $1.00—$2.00 per Gehänge; Zitronen $4.50—$5.00 per Kiste; Apfelsinen $3.00—$4.00 per Kiste.

Kartoffeln, 30—36c per Bushel.

Gemüse. — Kohl, neu, 50—52c per Kiste; Zwiebeln, hiesige, 10c das Bündel; Bohnen 40c bis 60c; Blumenkohl $1.75—$2.00 per Kiste, Sellerie 30—60c per Bund; Spinat 20—25c per Faß. Salat 15—20c per Kiste; Erbsen 30—40c per Sack; gelbe Rüben, neue, 35—50c per Dutzend Bündchen; Tomatoes, 25—50c per Kiste; Radieschen, 75c per 100 Bündel; Erdbeeren 70c—$1.05; Gurken, 25—30c per Dutzend; Spargel 70—75c per Dutzend Bündchen.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, 82½—83½c; Nr. 2, rother, 81½c; Nr. 2, harter 80½c; Nr. 3, harter, 76—78c.—Sommerweizen: Nr. 3, 77—78c; Nr. 2, Stroh $6.00—$8.00.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männern, welche beständige Anstellung suchen, werden Stellen gesichert als Kollektoren, Buchhalter, Office-, Grocery-, Schuh-, Bill-, Entry-, Hardware-Clerks, $10 wöchentlich und aufwärts; Verkäufer, Wächter, $14; Janitors in Flat-Gebäude, $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten $18; Helfer, Heizer, Oeler, Porters, Store-, Wholesale-, Lager- und Frachthaus-Arbeiter, $12; Drivers, Delivery-, Expreß- und Fabrikarbeiter, $10; brauchbare Leute in allen Geschäfts-Branchen.—National Agency. 167 Washington Str., Zimmer 14. 15—21jl

Verlangt: Erster Klasse Wagenmacher, muß deutsch und englisch sprechen. Elston und Fullerton Ave. df

Verlangt: Zehn bis fünfzehn Cabinetmakers, welche mit Zeichnungen vertraut und in der Konstruktion von Bank-, Saloon- und Office-Einrichtungen bewandert sind. Bester Lohn für 9stündige Arbeit. Wegen näherer Auskunft wende man sich unter Angabe von Referenzen an Heath, Witbeck & Co., 22. und Loomis Str. dofr

Verlangt: Männer für Stall- und Hausarbeit, auch zum Bäckerwagenfahren. 1100 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Butcher. 120 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. Muß mit Maschinen umgehen können. 242 Ost North Ave.

Verlangt: Ein junger Mann um Pferde zu besorgen und beim Butcher mitzuhelfen. 1101 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann im Fleischgeschäft. 889 21. Place.

Verlangt: Ein Brotbäcker. Muß selbstständig arbeiten können. 278 Blue Island Ave. dfr

Verlangt: Ein kräftiger Junge ordentlicher Eltern. Jos. Simon, 493 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 766 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider. 792 N. Wood Str., hinten, 2. Floor.

Verlangt: Bandsäger, Holzdreher und Trimsäger, in Möbelfabrik. Aug. Hautzke & Co., 100—108 Weed Str.

Verlangt: Ein Pianospieler, weiblicher vorgezogen. Nachzufragen: 236 Ost Madison Str., Buffet.

Verlangt: Erfahrener Treiber an Bäckerwagen. — 1119 Armitage Ave.

Verlangt: Abpresser an Hosen. 996 W. 21. Str.

Verlangt: Guter, stetiger Rockschneider. Beständiger Platz, im Store zu arbeiten. 4207 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter. 280 S. Clark Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann im Saloon. Muß Businesslunch aufwarten und auch Bar tenden können. 763 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier. Stetige Arbeit. Montag nachzufragen: 2361 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Ein junger Bäcker. 593 Southport Av.

Verlangt: Ein starker Junge. Muß Wagen treiben. $4. — 756 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Window Trimmer, der auch Signs malen kann, Dry Goods. Moeller, Stange & Co., 915 Lincoln Ave.

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Wyoming; Teamsters, $30 und Board; Laborers, $2 pro Tag; billige Fahrt; 500 für Iowa, Wisconsin und Minnesota; freie Fahrt; 50 Farmarbeiter, höchste Löhne. — Roß Labor Agency, 33 Market Str., oben. 18jl,1w

Verlangt: Ein deutscher Engineer, der eine kleine Plant versehen kann. Zu erfragen: 260 S. Desplaines Str. mido

Verlangt: Mann, Pferd zu besorgen und sich im Garten nützlich zu machen. Zu erfragen: Zimmer 38, 177 LaSalle Str. mido

Verlangt: Rugweber. Stetige Arbeit. Offen Abends. 4524 Cottage Grove Ave. mido

Die Branch des New Yorker Deutschen Klubs, 432 Larrabee Str., plazirt kostenfrei: Buchhalter, Kassirer, Korrespondenten, Bartender, Porter, Waiter, Omnibusse, Diener für Privatfamilien, hier und auswärts. 16jl,1wX

Verlangt: Junger lediger Mann als Bartender. Muß auch aufwarten und Porterarbeit verrichten können. 2281 N. Clark Str. mdmdo

Scheidungsklagen

Ida M. gegen Fred. G. Stilling, wegen Ehebruchs; Martha E. gegen James P. Kelly, wegen Trunksucht; Wansine gegen Conrad Johnson, wegen grausamer Behandlung; William H. gegen Elizabeth, wegen Verlassens; Frank J. gegen May Alice Morgan, wegen Ehebruchs; Elizabeth gegen Edward Lawler, wegen grausamer Behandlung; Amalie gegen William Gutzkie, wegen grausamer Behandlung.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bartender, prima Referenzen, gesetzten Alters, kann „Mixed Drinks" machen, möchte seinen Platz ändern. Spricht 7 Sprachen. Adresse: N. 550, Abendpost.

Gesucht: Gesetzter Bartender, der willens ist, auch Saloon rein zu machen, wünscht seinen Platz zu ändern. Derselbe spricht auch polnisch. Adresse: N 542, Abendpost.

Gesucht: Mann, 56 Jahre alt, sucht Stelle in Privathaus; kann auch Pferd besorgen. Henzie, 496 N. Francisco Ave.

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht Arbeit. Stadt oder Land. Adr.: A. 100 Abendpost.

Gesucht: Mann, 34 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. Ist Gärtner und arbeitet so billig wie möglich. 858 Melrose Str., hinten.

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stelle in Restaurant oder Saloon, als Lunchkoch, Waiter oder Bartender. Adr.: Peter, 508 Wells Str.

Gesucht: Tüchtiger junger Konditor und Ornamentirer sucht bei bescheidenem Gehalt dauernde Stelle in Konditorei oder Cafe. Gefl. Adr. unter W. 730 Abendpost. didofon

Gesucht: Junger Mann der Eisenbranche, sechs Monate im Lande, sucht Stellung. Adr.: N. 551 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht Arbeit bei der Woche. Ist willens, Einiges zu thun. Kann Kaution stellen. Adr.: W. 747 Abendpost. mdo

Gesucht: Mann wünscht Stelle als Janitor. Kann alle Reparaturen besorgen, die am Hause vorkommen. 137 Center Str., 2. Floor. dimidoff

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht Arbeit. 1010 Girard Str. dimido

Intelligente junge Leute für Hotel, Saloon, Restaurant, Geschäft liefert kostenfrei der Deutsche Klub, 432 Larrabee Str. 16jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für einfaches Nähen. 4541 Greenwood Ave.

Verlangt: Mädchen für Handnähen und Finishing, sowie Applique-Zuschneider. Chicago Braiding & Embroidery Co., 254 Franklin Str. doff

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Cloaks. 868 N. Lincoln Str., 1. Floor.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 996 W. 21. Str.

Verlangt: Handmädchen an Shopröcken. 514 N. Paulina Str.

Verlangt: Trimmer, Maschinenmädchen und Presser an Westen. 1039 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Guter Lohn. 934 S. California Ave., nahe Douglas Park. dimido

Verlangt: Erste und zweite Operators an Shopröcken. 143 Front Str. mdo

Verlangt: Mädchen das Kleidermachen zu erlernen. 104 Canalport Ave., Ecke Ruble. mdo

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Cloaks. 193 Seminary Ave. midofrsa

Verlangt: Zwei Kellnerinnen für Wirthschaft im Hotel Bowry, 78 W. Madison Str. mdfr

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags. 1925 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4 Lohn. Keine Wäsche. 105 Osgood Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant. $4, Kost und Logis. 747 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 373 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 16 Thomas Place, nahe Halsted und Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit 590 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Lunchköchin. $7. — 134 Fifth Ave., Aurora Cafe.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 19 Wisconsin Str., Flat 8. 17jl,1w

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Eine gute Businesslunchköchin. 493 Fifth Ave.

Verlangt: Eine Businesslunch- und Orderköchin, sowie Geschirrwäscherin. 74 Ost Adams Str.

Verlangt: Eine ältliche Frau, kleines Flat und 3 Kinder zu beaufsichtigen. C. J. Laugan, 1923 Wellington Ave.

Verlangt: Waschfrau, um Familienwäsche außer dem Hause zu waschen. 1524 Dakin Str., nahe Evanston Ave., 1 Block südlich von Graceland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um möblirte Zimmer zu besorgen und Hausarbeit für Zwei zu thun. $5. — 173 Illinois Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 324 Roscoe Boulevard. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 279 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit. 355 Ost North Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsche bevorzugt. 3947 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen: 6322 Ellis Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Nettes Mädchen; kleine Familie; gutes Heim für richtige Person. 2409 N. 43. Ave., Irving Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 879 N. Leavitt Str., 1. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen als Geschirrwäscherin in Restaurant. 1233 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit in Boardinghaus 210 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit oder zur Hilfe. 1046 Addison Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 653 Roscoe Str. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Nachzufragen im Store, 197 E. North Ave.

Verlangt: Köchinnen, Haushälterinnen, Mädchen für Hausarbeit u.s.w., erhalten gute Stellen, Herrschaften gutes Personal. Reellstes deutsches Vermittlungsbureau „Germania", 518 Wells Str., Store. 14jl,1mtX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin. 685 48. Place, nahe Grand Boulevard. —fon

Verlangt: Mädchen für Küche und Hausarbeit in Saloon und Restaurant. Lohn $4. Wenig Wäsche. — 2281 N. Clark Str. mdimido

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit u. zweite Arbeit. Eingewanderte sofort untergebracht. — Mrs. Lewin, 3816 Rhodes Ave. 14jl,1m,X

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3726 Forest Ave. 16jl1w

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters als Haushälterin. 8314 Wall Str. dmdoff

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 316 N. Winchester Ave. dimido

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren zur Hilfe der Frau. 2295 Archer Ave. dimido

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 5jan*

Verlangt: Mädchen, ungefähr 15 Jahre alt in kleiner Familie. A. Kedansky, 451 12. Str. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit in Familie von Dreien. Moderne Flatwohnung gegenüber dem Lincoln Park. Guter Lohn. Mrs. Hermann Goettsch, 1957 Deming Place. mdofrsa

Verlangt: Dienstmädchen in kleiner christlicher Familie. 282 12. Str., oben. mido

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. 714 N. Leavitt Str. mido

Verlangt: Erfahrene Köchin; muß auch waschen und bügeln. 1824 Melrose Str. mdfrsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 154 Potomac Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 716 Fullerton Ave., nahe Clark Str. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit. Guter Lohn. 38 N. State Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1294 Sheffield Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Kahn's Fair, 35. und Wood Str. midofrsa

Verlangt: Gutes Dienstmädchen. $5 pro Woche. — 757 S. Sawyer Ave., 1. Floor. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 508 Southport Ave. midosa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit. 4541 Greenwood Ave.

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie; kleines Sommer-Resort, nahe Chicago; Frau mit einem Kind nicht ausgeschlossen für kleinen Lohn; gutes Heim. Nachzufragen Forbrichs Drug Store, 31. und Wallace Str.

Verlangt: Eine mittelalte Frau für leichte Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. 181 19. Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 157 Indiana Str. dfsa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau mit 4jährigem Kinde sucht Stelle als Haushälterin oder sonstwie Beschäftigung. Adr.: W. 742 Abendpost.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin sucht Arbeit.—$1.25 täglich. 563 N. Paulina Str.

Gesucht: 2 tüchtige Mädchen suchen Stellen in Saloon oder Bäckerstore. Mrs. Etter, 3423 Halsted Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stellung als Lunchköchin. 210 W. Chicago Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin. 95 Burling Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Plätze für Waschen und Reinmachen. Frau Keller, 242 Larrabee Str.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 395 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Ein Mädchen von 14 Jahren sucht leichte Beschäftigung in guter Familie. Nachzufragen 96 Sheffield Ave.

Gesucht: Gute Businesslunchköchin sucht Platz. 158 Ost Ohio Str. dofrsa

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin in gutsituirtem Hause, wo die Herrin fehlt. B. C., 352 Abendpost. midofr

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit etwas Kapital in Geflügel-Zucht mit Maschinen, nahe Chicago. Kapital in Property sichergestellt. Adr.: N. 548 Abendpost.

Partner verlangt. Ein wohlbekannter Skandinavier, der die besten kaufmännischen Empfehlungen besitzt und den Verkauf einer großen Subdivision hat, sucht einen ehrlichen Deutschen von guter gesellschaftlicher und finanzieller Stellung als Partner im Grundeigenthumsgeschäft. Adressirt mit vollem Vertrauen: N. 546 Abendpost.

Verlangt: Ein Partner für Retail Lumber Yard und Store-Fixtures. Adr.: N. 540 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, Topwagen. 298 Dayton Str.

Zu verkaufen: Billig, ein gutes 8 Jahre altes Buggy- oder Delivery-Pferd. Ecke Halsted und 71. Str., Blacksmithshop.

Zu verkaufen: Westliche Pferde. Clybourn und Diversey Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, St. Bernhardinerhund, wachsam, 10 Monate alt. 923 N. Maplewood Ave.

Hunderte von neuen und Second Hand Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preis. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 1jl, 1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $65 für ein schönes Upright Piano. $5 monatlich. Aug. Groß, 682 Wells Str. 10jl,1w

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 3 Zimmer Flat, billig. 284 N. Clark Str.

Kaufen für Cash Federbetten, Kissen und Möbel. Adressirt: Shipper, 308 W. Van Buren Str. 28jn,dosamolm

Geht zu „Lion", 192 E. North Ave. 10jl,1mX

Nähmaschinen, Bicycles rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Akam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7feb*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Allerhand Ladeneinrichtungen, Ice Boxes, Wallcases, Showcases, Counters, Shelving und Grocery Bins; alte Sachen gekauft und verkauft. 193 Milwaukee Ave. 14jl1mtX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle und dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten und schlechte Rechnungen aller Art kollektirt. Garnishee besorgt, schlechte Miether entfernt. Hypotheken foreclosed. Keine Vorausbezahlung. Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison Str. F. Schultz, Rechtsanwalt.—C. Hoffman, Konstabler. 28feb,1j

Wegen Erbschaftsangelegenheiten wird Peter Mehrlich von Bonaland in Bayern gebeten, seine Adresse mitzutheilen an Oskar Kuehne, 171 Centre Str. dosa

Verlangt: Alter Mann, welcher gestern, Mittwoch, in 918 Otto Str. vorgesprochen und eine Tasse Kaffee zu sich genommen hat, kann sich melden.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt; Bankerott-Verfahren eingeleitet; gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt; Löhne schnell kollektirt; Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 5nov.1j

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814, Tel. M. 1843. 9ol*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.—Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung: 105 Osgood Str. 28nov,1j

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27janX*

Wm. R. Rummler, deutscher Patentanwalt, McVickers Theater-Gebäude. 19jl,X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa

Academy of Music, 568 N. Ashland Ave. nahe Milwaukee Ave. Erster Klasse Unterricht in Piano, Violine, Mandoline, Zither und Guitarre, 50 Cents. Alle Sorten Instrumente zu haben Wholesale. 20jn,1jX

Verlangt: Mädchen, um Telegraphie zu erlernen. 88 LaSalle Str., 3. Stock. 24jn,1mX

Verlangt: Junge Männer, um Telegraphie zu erlernen. 88 LaSalle Str., 3. Stock. 24jn,1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9, Sonntags 9—3. 2janX

Rheumatismus, Nerven-, Blut- und Privatkrankheiten gründlich und schnell kurirt. Mäßige Preise, ehrliche Behandlung. Dr. Koessel, 191—193 E. Clark Str., Stunden von 9—8. 19mi,3m

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Zigarren- und Zeitungsgeschäft. Gut für Candy-Fabrikant. 652 W. 12. Str. dosa

Zu vermiethen: Saloon in vollem Gange. Sprecht gleich vor. 667 S. Halsted Str.

$900 kaufen einen $1200 alten Eck-Grocerystore an der Südwestseite. Nehme auch gutes Chicago Property in Tausch. Adr. N. 562 Abendpost.

Zu verkaufen: Wäscherei (Laundry) im Basement. Gutes Geschäft. 167 E. Van Buren Str. dfr

„Hintze", 59 Dearborn Str.—$2,200; Saloon, nahe Courthaus, altetablirter, gutzahlender Platz; Tageseinnahme $40—$50; Miethe $125. Verkaufsgrund: Krankheit. Mindestens $1500 Anzahlung. 19,21,24,26,28,31jl

Eck-Saloon, Nordseite, wegen anderer Geschäfte. $200 Baar. Rest leicht. Eigenthümer würde eventuell tauschen. Adr. N. 541 Abendpost.

Zu vertauschen: Haus gegen Grocery in Austin. Adr.: N. 543 Abendpost.

Zu verkaufen: Zeitungsroute. 2599 Bernard Str., Irving Park.

Zu verkaufen: Restaurant oder Einrichtung. 489 Wells Str. dofr

Zu verkaufen: Saloon, Restaurant und Hotel oder zu vermiethen; zusammen oder einzeln; Eigenthümer kann sich nicht allem widmen. Nachzufragen: 239 Ost Randolph Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-, leichter Grocery-, Tabak-, Zigarren-, Candy-, Bäckerei- und Notion-Store. 4 Wohnzimmer. Adr.: Z. W. 192 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Grocery und Saloon; gute Lage; alter Stand; Verkaufsgrund: Hohes Alter. 420 N. Winchester Ave. dosa

Zu verkaufen: Schuhshop. 339 W. 59. Str. dofr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Fancy Grocery und Delikatessengeschäft, kranker Frau wegen. Adr.: W. 735 Abendpost. didosa

Zu vermiethen: Ein guter Saloon unter günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Independent Brg. Assn., 586—612 N. Halsted Str., zwischen 8—10 Uhr Morgens. 26jn,didosa*

Zu verkaufen: Gute Eck-Grocery für $1000. Adr.: N. 549 Abendpost. mido

Zu verkaufen: 4- bis 5-Kannen Milchroute. Adr.: N. 553 Abendpost. mido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein guter Eck-Saloon, wegen Verlassens der Stadt. Nachzufragen: 396 S. Halsted Str., Lorenz Mueller. midofr

Zu verkaufen: Gutzahlende Grocery mit Brickhaus, schuldenfrei. Große Vorräthe. Günstige Zahlungsbedingungen. Gehe nach Deutschland. Adr.: N. 558 Abendpost. 17jl,1w

Zu verkaufen: Ein Butchershop. 402 W. North Ave. dimido

John Klein, Zimmer 92, 163 Randolph Str., kauft, verkauft, tauscht gegen Grundeigenthum, Saloons, Hotels, Markets, Stores etc. Mortgages besorgt. — Oeffentlicher Notar. 25jn,1mX

Zu verkaufen: Gutzahlende Grocery mit 6 Kannen Milchroute, billig. Gehe auf meine Farm. Adr.: L. 922 Abendpost. 13jl,1w

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Saloon, mit eleganter Einrichtung; offen für Besichtigung 9 Uhr Morgen. 302 W. Harrison Str. mido

Zu vermiethen: Store, passend für irgend ein Geschäft, sowie 6 Zimmer Flat. 516 Clybourn Ave. Schlüssel 3. Floor. Chas. Miller, 78 LaSalle Str. mido

Geld auf Möbel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Brauchen Sie welches?
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060,
und
459 W. North Ave., nahe Robey Str.
Zweiter Floor.

Wir machen Darlehen in großen oder kleinen Beträgen auf kurze und lange Zeit auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Waaren, Einrichtungen, Saläre, Pensionen oder irgend welche andere Sicherheit. Abzahlungen arrangirt nach Euren Umständen, so daß Ihr sie ohne Unbequemlichkeit oder Aerger einhalten könnt. — Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Bes. Keine Veröffentlichung. Keine Erkundigungen bei Freunden oder Nachbarn.

Wenn Ihr irgend einer anderen Darlehen-Company schuldet und Euer Kontrakt gefällt Euch nicht, so bezahlen wir es für Euch ab und geben Euch weiteres Baargeld, wenn Ihr es wünscht.

Unsere Westseite Office ist für die Bequemlichkeit von Leuten eingerichtet, die auf der Nordwestseite wohnen, so daß sie nicht nach der Stadt hinunter zu fahren brauchen und so Zeit und Fahrgeld sparen.

Wenn es Euch nicht paßt, vorzusprechen, schreibt oder telephonirt Central 1060 und wir schicken unseren Vertrauensmann zu Euch.

Bei uns wird deutsch gesprochen.

Hebt diese Anzeige und Adressen auf, sie kommen manchmal sehr zu statten.

Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060,
und
459 W. North Ave., nahe Robey Str. 12jn,1mX

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert
A. H. French, 10ap,1jX
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

— Geld zu verleihen —
auf Möbel u. Pianos, ohne zu entfernen, in Summen von $20 bis $200, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von uns borgen, laufen Sie keine Gefahr, daß Sie Ihre Sachen verlieren. Unser Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Alles privat. Bitte, vorzusprechen, ehe Sie anderswo hingehen. Alle Auskunft mit Vergnügen ertheilt.
Wir berechnen nichts für das Ausstellen der Papiere.
Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Adler Leih Co., 70 LaSalle Str., Z. 34, Ecke Randolph Str. O. C. Boelter, Manager. 22mjX*

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld.
92 LaSalle Str., Zimmer 21. 1jn*
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View.

Northwestern Mortgage Loan Co.,
465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w. zu den billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 17mj*

Van Buren Storage Co., 306 und 308 W. Van Buren Str., Phone Monroe 1259. Möbel aufbewahrt, umgezogen und verpackt. Private Rooms. Freie Abholung. Geld geliehen. Baar bezahlt für Möbel, Federn, Teppiche. 12jl,1m,dosamo

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Herren und Damen, die sich passend zu verheirathen wünschen, mögen sich wegen geeigneter diskreter Vorschläge vertrauensvoll wenden an die „Advertising Co.", 88 Second Ave., New York City. Retourmarke. dosabi

Heirathsgesuch. Geschäftsmann, evangelisch, Anfangs 30, in einer guten Geschäftsstadt außerhalb Chicagos, besitzt schuldenfreies Grundstück, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Wittwe mit gutem Charakter, 23—32 Jahre alt, zu machen, zwecks Heirath. Etwas Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Offerten nebst Photographie bitte unter N. 544 Abendpost bis zum 1. August zu senden. — Verschwiegenheit garantirt.

Heirathsgesuch. Aeltere deutsche Dame (Charakter und Erscheinung gut), augenblicklich in Europa, wünscht mit besitzlosem, gut situirtem Herrn in vorgerückteren Jahren, der ebenfalls nicht vereinsamen will, zwecks späterer Heirath in Verbindung zu treten. Adr.: N. 752 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland!
Waldland!
Eine günstige Gelegenheit, ein eigenes Heim zu erwerben.
Gutes, beholztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen in dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln-County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $10 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes.
Um weitere Auskunft, freie Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Heimstättesucher" u. s. w. schreibe man an „J. H. Koehler, Wausau, Wis., oder besser spreche vor in seiner Chicago Zweigoffice im zweiten Stock, Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave., woselbst er am Dienstag, den 31. Juli, von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für einen Tag zu sprechen sein wird. Herr Koehler ist in dieser Gegend auf einer Farm groß geworden und kann deswegen auch genaue Auskunft geben. Und er ist bereit, Kauflustige mit hinaus zu nehmen und ihnen das Land zu zeigen.
Adresse: J. H. Koehler, 505 6. Str., Wausau, Wis. Bitte diese Zeitung zu erwähnen. 20jan,fadido

2 schuldenfreie Lotten, in guter Geschäftsgegend, gegen eine Michigan Fruchtfarm im Werthe von $4500 zu vertauschen.
Richard A. Koch & Koch,
Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe. 12jl*

Farmen zu vertauschen für schuldenfreies Property, Lotten etc. Henry Ulrich, Zimmer 90, 163 Randolph Str. 14jlw

Nordwestseite.

Eröffnungs-Verkauf —
S. E. Groß' große Milwaukee Ave. Addition.
Geht hinaus und beseht Euch dieses Eigenthum. — Alle, die es gesehen haben, erklären es als die prachtvollste Subdivision, die je auf der Nordwestseite ausgelegt wurde.
400 ausgesuchte Stadt-Lotten in der 27. Ward. $300 das Stück und aufwärts.
$5 monatliche Zahlungen.
Die ersten Käufer von Lotten in S.E. Groß' Subdivision haben immer große Profite erzielt.
Freie Exkursion, Sonntag, 22. Juli, um 2 Uhr Nachmittags.
S. E. Groß' Spezialzüge verlassen das Chicago & Northwestern Depot, Kinzie und Wells Str., um 2 Uhr Nachmittags, halten an bei Clybourn Station. Freie Tickets am Bahnhofsgitter.
Wie das Eigenthum per Straßenbahn zu erreichen: Nehmt Milwaukee Ave. Kabel und elektrische Bahn direkt bis zum Platze, oder nehmt Transfer von der Elston Ave., Lincoln Ave., N. Clark Str., N. Halsted Str., N. Ashland Ave. oder N. Robey Str. Car auf Irving Park Boul'd Linie, steigt ab an Milwaukee Ave. und geht einen Block bis zum Verkaufspavillon.
Wie das Eigenthum per Hochbahn zu erreichen ist: Nehmt Logan Square Branch der Metropolitan Hochbahn bis California Ave. und nehmt elektrische Car an Milwaukee Ave. zum Eigenthum; oder nehmt die Northwestern Hochbahn bis Sheridan Drive und steigt um auf die Irving Park Boulevard Cars, steigt ab an Milwaukee Ave. und geht einen halben Block südlich zum Eigenthum.
Zweigoffice auf dem Eigenthum offen jeden Tag. Fragt nach in der Haupt-Office jeden Tag, und wir führen Euch nach dem Eigenthum hinaus.
S. E. Groß,
dfsason 6. Floor, Masonic Temple, Chicago.

Zu verkaufen: Neues 8 Zimmer Haus, bestehend aus 2 Parlors, Küche und Speisezimmer und 3 Bettezimmern, Bad, moderne Plumbings. Preis $2100, $100 Baar und $15 monatliche Abzahlungen. Sofortige Besitznahme. Nachzufragen beim Eigenthümer, während des Tages und Sonntags. 1816 Bernard Ave., halber Block südlich von Belmont Ave. Nehmt Belmont Ave. Car in westlicher Richtung, oder nehmt Milwaukee Ave. Car bis Gresham und geht östlich bis Bernard Ave. dfrsason

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser an Humboldt Straße und Addison Ave.; City Wasser, 7 Fuß Basement, Sewer-Einrichtung, nahe Elston-, Belmont und Irving Park Boulevard Cars. Nur $1400. $50 Anzahlung, $12 monatlich. Agent ist Sonntags 2148 N. Humboldt Str. zu sprechen. Ernst Melms, Eigenthümer, 1959 Milwaukee Ave. 2mj*

Zu verkaufen: Fullerton Ave., Haus, Lot, Store, wegen Krankheit, bestmögliche Lage für irgend ein Geschäft; sowie anderes gutes Geschäfts-Eigenthum, sehr billig. August Stein, 1342 N. Western Ave.

Nordseite.

Zu verkaufen: 400 E. Ravenswood Park Ave., halber Block östlich von Belmont Avenue, gegenüber Groß; Park Station: Neues Sechs-Zimmer-Haus; Eichen-Mantel, Porzellan glasirte Badewanne; Marmor-Waschbecken u. s. w., Preis $2500, nehme $200 baar und $15 pro Monat.—Sprecht vor irgend einen Wochentag oder Sonntag zwischen 10 Uhr Vormittags und 6 Abends. dofrsason

Wünsche Haus mit 2 Wohnungen, 4—5 Zimmer jede, und Lot zu kaufen. Nordseite vorgezogen. — Adr. N. 556 Abendpost.

Westseite.

Zu verkaufen: 1301 W. Monroe Str. Ein ganz neues Roman pressed Brick und Stein-Einfassung 3 Zimmer Haus, Eichen-Holzwerk Eichen-Fußboden, Mantels, Sideboards, Waschküche, offene Plumbings. Preis $4200. Nehme $400 baar und $30 monatlich von verantwortlichen Leuten. Größter Bargain an der Westseite. Nehmt Lake Str. oder Metropolitan Hochbahn, oder Madison Str. Kabelbahn bis Sacramento Ave. Eigenthümer zu sprechen irgend einen Wochentag oder Sonntag. dofrsason

Südseite.

Zu verkaufen: Ein neues gepreßtes Brick-Front Haus. Preis $1500, nehme $100 Anzahlung und $10 den Monat. Nachzufragen 4568 Groß Ave. Nehmt Ashland Ave. Cars bis 46. Str. oder 47. Str. Car bis Laflin. dofrsason

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billig, 2 schöne Lotten, 50x125. — Ecke 53. Str. und Maplewood Ave. Adr. L. 918 Abendpost. 13jl,1w

Verschiedenes.

Zu verkaufen — 75 neue Häuser —
Auf monatliche Abzahlungen, ebenso wie Miethe. —

	Preis.	Monatl. Abzahl.
5-Zimmer Häuser	$ 975	$ 8
4-Zimmer Häuser	1,500	10
4-Zimmer Häuser	1,600	10
7-Zimmer Häuser	1,700	10
6-Zimmer Häuser	1,750	10
7-Zimmer Häuser	1,800	12
5-Zimmer Häuser	1,975	12
7-Zimmer Häuser	2,100	15
8-Zimmer Häuser	2,200	15
5-Zimmer Häuser	2,350	15
8-Zimmer Häuser	2,875	20
10-Zimmer Häuser	3,300	25

Sehr kleine Baarzahlung erforderlich. Sprecht vor oder schreibt wegen illustrirtem Zirkular von 150 neuen Häusern an der Nord-, Süd- und Westseite und in Vorstädten gelegen, zu $1500 bis $4500, auf monatliche Abzahlungen, so niedrig wie Miethe. Es kostet Euch nur einen Cent, auszufinden, was für ein kosiges Heim Ihr Euch anschaffen könnt für das Geld, was Ihr für Miethe zahlt. Nach Empfang einer Postkarte schicke ich Euch Pläne.
dfsaso S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. —
Richard A. Koch & Co.,
New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dj,X*

Wer sein Eigenthum verkaufen oder vertauschen will, kann bei uns auf schnelle und reelle Bedienung rechnen. Gelegenheitsverkäufe stets an Hand und Geld von $500 aufwärts zu 5 Prozent verborgt. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. 90jn,1mt,famodo

Zu verkaufen: In La Vergne, 7 Zimmer Cottage, Bad, Furnace-Heizung. Eck-Lot, 57×130; Verbesserungen alle bezahlt. Große Bäume. Preis $2500. Leichte Bedingungen. Jennings & Wittekind, 101 Washington Str midofrsason

Zu verkaufen: Für $15 den Monat und eine kleine Anzahlung, mein 7 Zimmer Haus und Lot. Bl. 3. 25 Minuten Fahrt von der Stadt. Adr.: N. 559 Abendpost. dofrsason

Zu verkaufen: In Rogers Park, $4500, Eck-Lot, 50×170, 9 Zimmer Residenz; Dampfheizung. Stall. Muß schnell verkaufen. Eigenthümer auf Reisen. — Jennings & Wittekind, 101 Washington Str. midofrsason

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Office, Zimmer 341 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13agX*

Privatgelder zu den niedrigsten Raten, auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen.

Erste garantirte Gold-Hypotheken von $200 bis $3000 zu verkaufen.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe. 13jl*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Str. 9fb,ddsa*

Wir verleihen Geld, wenn gute Sicherheit, ohne Kommission. Auch können wir Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Streng reelle Behandlung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 3ol,ddsa*

Privatmann hat mehrere Tausend Dollars auf Chicago-Grundeigenthum zu verleihen. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. J. A. Schneider, 308 N. Clark Str., nahe North Ave.

Privatgeld zu verleihen auf erste Mortgage, ohne Kommission. Abzahlung angenommen alle 6 Monate. Adr.: N. 185 Abendpost. 7jlmX

Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel

Auf 30 Tage Probe.

Mein berühmter Elektrischer Gürtel, 1900 Model, auf 30 Tage Probe gegeben, macht

Schwache Männer

stark, indem er die Wirkung der Jugendfehler beseitigt. Spezial Suspensory Vorrichtung. Gürtel wird von Männern und Frauen getragen für Rheumatismus, wehen Rücken, Nervosität u. s. w. Alle angewendeten Platten sind überzogen, wodurch Brennen verhütet wird. Entweder schreiben Sie heute oder kommen Sie in meine Office, zu einer freien Consultation. Jede Person weiß, daß Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel der beste ist in der Welt. Nehmen Sie kein Substitut. Kuriren Sie sich selbst und bezahlen mich nachher. Schreiben oder kommen Sie heute. di,do,bw

DR. M. W. SANDEN, 183 South Clark Str., Chicago, Ill.

Officestunden: 9 Vormittags bis 6 Abends; Sonntag 10—1; Mittwoch und Samstag bis 9 Abends.

Der Wohlthäter.

Von **Wilhelm Wolters.**

(Fortsetzung.)

Florence lehnte sich tiefathmend zurück, die Arme nach rechts und links auf die Lehne gelegt. Ihre Brust hob und senkte sich. Plötzlich richtete sie sich auf, wandte sich zu Hilmar, faßte ihn mit beiden Händen am Kopfe und drückte die heißen, brennenden Lippen auf die seinen. Und wieder und wieder.

„Florence, süße Florence," stammelte er.

Sie umschlang ihn, preßte ihn an sich und küßte ihn.

Plötzlich ließ sie ihn los, sprang auf und lief nach dem Baume, an dem die Räder standen.

„Florence? Was willst Du?"

Schon hatte sie sich auf das Rad geschwungen und verschwand im Finstern.

„Florence!" rief Himar, gleichfalls auf das Rad springend und ihr nacheilend.

Er sah sie nicht, er hörte nur das Knirschen des Sandes unter ihren Rädern.

„Florence!"

Jetzt lichtete sich das Gebüsch ein wenig am Ufer des Sees entlang. Dort schimmert im Leuchten des Blitzes am fernen Horizonte einen Augenblick ihre helle Bluse auf und verschwindet wieder in der Nacht.

„Florence! Florence!"

Keine Antwort.

Wie toll jagt sie dahin.

„Florence, Du wirst fallen!"

Eine Sekunde lang wird es still, über den weichen Rasen der Uferböschung gleitet es lautlos hinab . . . ein Klirren . . . ein Aufklatschen im Wasser . . . ein Gurgeln . . .

Mit zwei Tritten ist Hilmar ihr nach, im Fluge vom Rad, die Böschung hinunter, hinein in das Wasser . . .

„Florence! Florence!"

Da taucht es auf aus der schwarzen, plätschernden Fluth, bis an den Hals geht ihm das Wasser, mit beiden Händen faßt er nach dem goldblonden Haar und zieht es mit sich.

An den rissigen Stamm einer alten Eiche, die dicht am Ufer steht, lehnt sie sich einen Augenblick stumm. Das Wasser rinnt ihr über das Gesicht herunter, die nassen Kleider schlingen sich fest um ihren schönen Körper. Hilmar kniet vor ihr im Grase nieder und küßt ihr die Hände.

"Devil!" sagt sie endlich. „Es war naß."

„Wir müssen rasch nach der Stadt, wir müssen sehen, daß wir einen Wagen bekommen," sagt Hilmar aufstehend. „Wo ist Dein Rad?"

„Unten im Wasser. Da mag es liegen bleiben. Es ist ja doch kuput. Ich werde mir ein neues kaufen oder — überhaupt nicht mehr fahren. Komm, gib mir Deinen Arm."

Hilmar gibt ihr den Arm, mit der Linken schiebt er sein Rad neben sich her. „Am zoologischen Garten wird gewiß noch eine Droschke stehen."

Am zoologischen Garten war Alles finster und leer.

„So müssen wir auf die Tramway. Ich werde mein Rad einfach hier stehen lassen."

„Es wird keine mehr kommen."

Hilmar zieht die Uhr. „Wahrhaftig, es ist schon zwölf Uhr vorüber."

„Komm nur, es wird schon gehen. Wenn ich auch einen Schnupfen bekomme, es schadet nichts."

„Ist Dir's kalt?"

Ein wenig fröstelt es mich. Aber das thut nichts. Beim Gehen werde ich schon wieder warm werden."

„Ich werde meinen Rock ausziehen und ihn Dir umhängen."

„Was fällt Dir ein! Du bist ja selbst ganz naß."

„Mir macht's doch nichts. Und wenn auch!" Schon hat er den Rock vom Leibe gerissen und ihr sorgsam um die Schultern gehängt. „Es schützt doch immer ein bißchen vor der Nachtluft."

„Du bist ein lieber Junge," flüsterte Florence, ihm die Hand rückend. Und nach einer kleinen Pause fährt sie, wie zu sich selber sprechend, fort: „Schade, schade . . ."

„Was?" fragte Hilmar.

„Nichts. Ich dachte nur so."

„Was?"

„Ob mein Mann sich auch die Kleider naß gemacht hätte, wenn er dabei gewesen wäre. Ich glaube, er wäre nach einem Dienstmanne gegangen, der mich herausholen sollte."

Hilmar lachte.

Sie schritten weiter.

Es ging langsam in den nassen Kleidern.

Beinahe eine Stunde war vergangen, ehe sie vor ihrem Hause ankamen.

Florence gab Hilmar den Schlüssel, sie zitterte vor Frost. Hilmar schloß auf.

„Gute Nacht."

„Gute Nacht. Darf ich morgen kommen, mich nach Dir zu erkundigen?"

„Nein, komm lieber nicht. Ich werde Dir schreiben."

„Gute Nacht. Er wollte sie küssen.

„Nein, nein," wehrte sie und küßte ihn auf die Stirn. „Gute Nacht, und ich glaube, ich habe Dir noch nicht einmal gedankt."

„Gedankt? Wofür denn?"

„Das Du mich herausgeholt hast und . . . für alles Andere . . . Und hier Dein Rock. Er hat mir wirklich gute Dienste gethan. Gute Nacht."

„Gute Nacht."

Hilmar blieb so lange vor der Gartenthür stehen ,bis Florence im Hause verschwunden war, dann ging er, sein Rad vor sich hin schiebend, weiter.

Durch das Milchglasfenster in der Thürfüllung von des Hofraths Zimmer fiel ein Lichtschimmer in den Vorsaal, Schmitzdorff war also noch auf.

Florence achtete nicht darauf. Es war ihr gleichgiltig, ob ihr Mann sie so traf oder nicht.

Schmitzdorff hörte ihre Schritte, aber er blieb auf seinem Platze vor dem Schreibtische sitzen. Er lauschte. Als ob er ihre Gedanken erlauschen könne. Ihre Gedanken über sein Gewissen und darüber, wie sie ihn quälen wollte mit Dem, was sie von ihm wußte . . . Als ihre Zimmerthür zuschlug, stand er auf und ging in sein Schlafzimmer hinüber.

Fiebernd legte sich Florence zu Bett.

* * *

Als Florence am anderen Morgen nicht beim Frühstücke erschien, fragte Hofrath Schmitzdorff das Stubenmädchen nach ihr.

„Gnädige Frau sind noch nicht aufgestanden," antwortete Anna etwas verlegen.

Gegen Mittag kam Anna in des Hofraths Zimmer und sagte, ob sie nicht zu Medizinalrath Angermann gehen solle, die gnädige Frau sei krank.

Schmitzdorff bat den Assistenzarzt, in sein Zimmer zu kommen, und ging nachzusehen, was seiner Frau fehle.

Er erschrak.

Mit verglasten Augen, eine brennende Röthe im Gesicht, lag Florence da.

„Um Gottes willen, was fehlt Dir denn, Kind?" fragte er, ihr die heiße Stirn befühlend.

Florence verzog unwillig das Gesicht, als ob ihr die Berührung der Hand weh thue, aber sie antwortete nicht.

„Ich werde gleich zu Medizinalrath Angermann schicken. Was ist denn geschehen? So antworte mir doch, so sprich doch."

Florence schwieg.

Als Medizinalrath Angermann kam, rief Florence: „Wasser!" Aber auf seine Fragen vermochte sie nicht mehr zu antworten. Ihre Pulse klopften so, daß man sie an den Adern der Schläfen hämmern sehen konnte.

Medizinalrath Angermann schüttelte den Kopf und zuckte mit den Achseln. Unerklärlich . . .

Am Abend kam Medizinalrath Angermann wieder. Florence Puls raste. Ihr Gesicht brannte wie Feuer. Sie athmete kurz und heftig.

Weinend beichtete Anna, daß die gnädige Frau gestern Abend mit dem Rade ausgefahren und in der Nacht ohne Rad und mit ganz nassen Kleidern wiedergekommen sei.

„Allein?"

„Ja, allein."

Es war kein Zweifel, daß sie mit dem Rade verunglückt sein mußte.

Gegen Mitternacht rief Florence noch einmal mit röchelnder Stimme: „Wasser!"

Aber als ihr Anna das Glas an den Mund führte, trank sie nicht.

Anna beugte sich über sie, stieß einen gellenden Schrei aus und lief heulend in des Hofraths Zimmer hinüber.

— — — — — — — — — — —

Die ganze Nacht hindurch bis in den anderen Tag hinein saß Hofrath Schmitzdorff starren, stieren Auges in seinem Arbeitszimmer.

Todtenbleich, regungslos, zusammenschreckend bei jedem Knistern der Tapete, thränenlos. Und dann wieder krampfhaft die Hände zusammenballend und die Zähne zusammenbeißend. Er hätte sich selber erwürgen mögen, sich das Hirn aus dem Kopfe reißen, aber er konnte ihn nicht ungedacht machen den schaudervollen, furchtbaren Gedanken, der immer und immer wiede raus der Tiefe heraufkroch wie ein grinsendes Ungeheuer, alles andere Denken verschlingend, den einen entsetzlichen Gedanken: Vielleicht ist es gut so, ein Glück für ihn, daß sie gerade jetzt gestorben . . .

Sechzehntes Kapitel.

Mehr als ein Jahr war seit Florences Tode vergangen.

Wie die Befreiung von einem Alpdrucke war dem Hofrathe dieser Tod gewesen.

Aeußerlich in tiefer Trauer, innerlich erleichtert, hatte er die Zeit hindurch gelebt.

Manchmal, anfangs, war der Gedanke in ihm aufgestiegen, ob Florence nicht das, was sie von ihm gewußt — wenn sie es gewußt — Jemandem verrathen habe. Etwa Hilmar von Miltitz. Sie war an jenem Abende, gleich nach jener heftigen Unterredung, mit Miltitz zusammen ausgefahren, nicht allein, wie die auf Seiten ihrer Herrin stehende Zofe ausgesagt hatte. Das hatte er bald genug durch seinen eigenen Sohn erfahren müssen. Auch war der Brief Hilmars in Florence Zimmer gefunden worden, die Antwort auf Florences Aufforderung. In diesem Briefe freilich stand nichts, auch nicht zwischen den Zeilen zu lesen, was auf ein intimeres Verhältniß zwischen den beiden hätte schließen können, trotzdem war es nicht unmöglich, daß Florence in ihrer Wuth dem Begleiter ihr Herz ausgeschüttet hatte. Zu solchen Zeiten war er ganz zerstört gewesen und hatte sich zusammenmenraffen müssen, sich nicht selbst zu verrathen. Jeden Augenblick hatte er Miltitz erwartet, der da kommen werde, ihm zu sagen, daß er ihn dem Gerichte anzeigen müsse. Aber als Wochen vergingen und Miltitz nicht kam, beruhigte er sich wieder.

Nein, sie hatte ihr Geheimniß mit in das Grab genommen.

(Fortsetzung folgt.)

The Superior Limited

mit durchfahrenden Schlafwagen zwischen Chicago und Marquette, verläßt Chicago täglich via North-Western-Bahn um 8:00 Abends, kommt an in Marquette um 8 Uhr am nächsten Morgen. Frühstück in der Dining Car. Wegen spezieller Excursions-Tickets und Plätzen in Schlafwagen wende man sich an die Ticket-Office, 212 Clark Str., und Passagier-Station, Wells und Kinzie Str. *

Chinesischer Tödtungs-Sport.

Wenn irgendwo, so hat in China der Spruch: „Des Einen Leid ist des Anderen Glück" noch heute Berechtigung im verwegensten Sinn des Wortes. Mit wahrem Hochgenuß wohnt man den, auf offener Straße sich vollziehenden Hinrichtungen bei und weidet sich an den ausgedehnten Martern und blutigen Resten, indem man von dem dahinfließenden Lebenssaft des Opfer etwas zu erhaschen sucht. Das sühnende Blut soll Glück bringen und die Götter versöhnen, falls man selbst etwas auf dem Kerbholz hat, was die Strafe der drachenköpfigen Gottheiten herausfordern könnte.

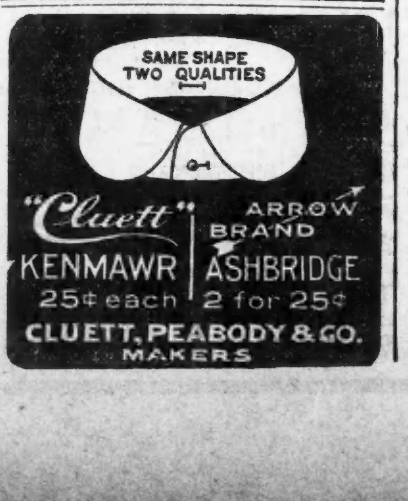
Neben Ketten, Geißeln, Strang und Schwert, glühenden Stäbchen und Eisenpflöcken, mit denen man Ohren oder andere Körpertheile durchbohrt, kommen auch Pranger und Schandkragen zur Anwendung; letztere beiden oft gemeinsam, indem man das Halseisen derart hoch an den Pfählen des Prangers befestigt, daß der, dessen Hals es umschließt, auf den Fußspitzen stehen muß; ermüden diese, und der Körper sinkt herab, so zerquetscht der enge Kragen den Hals, was einer Erdrosselung gleichkommt.

Eine besondere Liebhaberei ist es in Aufruhr oder Kriegszeiten, die Köpfe der gefallenen Feinde als Schmuck für Thore und Mauern zu benützen. Groß und Klein weidet sich an den, in Wuth und Schmerz erstarrten Antlitzen der Besiegten.

Eine echt chinesische Aufmerksamkeit erwies der Machthaber eines Grenzortes von Tonking einer Gesellschaft französischer Offiziere. Er lud die Herren zu einem Festessen zu sich; nach einer abwechslungsreichen Speisefolge von Gerichten, welche wohlschmeckender waren, als es die Unkenntniß und Ungewißheit ihrer Zusammensetzung auf Seiten der Europäer zur Würdigung kommen ließ, wurde ein großer und, den Anstrengungen der gezopften Diener nach zu schätzen, sehr schwerer Korb vor die Gäste gesetzt. In reizendster Anordnung mit Blumen und Blättern verziert, waren darin die herrlichsten Früchte aufgehäuft, ein willkommener Nachtisch, der außer dem Vorzug der Schmackhaftigkeit auch den für die Geladenen besonders werthvollen der Natürlichkeit hatte.

Froh, etwas zu genießen, was von den chinesischen Küchenmeistern, die nebenbei bemerkt, in Wirklichkeit sehr geschickt sind, nicht in undurchdringliches Incognito gehüllt war, griff man zu, sich an der duftigen Gabe zu laben; schnell war die schöne garnirte oberste Schicht der Früchte, Blumen und Blätter abgehoben und — ja was war denn das! Zwischen den entstandenen Lücken schimmerte etwas hervor, was verzweifelte Aehnlichkeit mit Menschenhaaren, Ohren, Nasen etc. hatte. — Der Mandarin glaubte seine Gäste ganz besonders zu erfreuen, indem er ihnen die Köpfe der eben gefangen genommenen Piraten, die von Franzosen und Chinesen gemeinsam bekämpft werden, auftischen ließ!

— Im Leben bekommen die Menschen oft einen engeren Horizont, je höher sie steigen.



Für Ausschläge im Gesicht

Auch andere Arten von Haut-Krankheiten werden geheilt durch den Gebrauch von

Glenn's Schwefelseife.

Diese Seife ist besser als irgend eine andere für Toiletten- und Badezwecke.

Sie ist aus den besten Stoffen, die der medizinischen Wissenschaft bekannt sind, hergestellt.

Durch den Gebrauch von GLENN'S SCHWEFEL-SEIFE werden die Keime und Mikroben von Krankheiten getödtet und vernichtet. Ihre antiseptischen Qualitäten sind unvergleichlich.

Hüten Sie sich vor Nachahmungen. Kaufen Sie nur die echte.

Bei Apothekern zu haben.

Von der Gnade gefallen.

Bischof Gilbert W. Johnson von der „Bischöflichen Evangelistenkirche," die er selber gegründet hat, ist gestern unter $2000 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen worden. Er ist eines verbrecherischen Angriffs auf ein 14jähriges Mädchen angeklagt, das seine Gattin kürzlich aus der Industrieschule in Evanston zu sich in's Haus genommen hatte. Bischof Johnson ist, wie die Mitglieder seiner Kirche, von afrikanischer Abstammung. Er ist 53 Jahre alt und seit dem Jahre 1869 im geistlichen Berufe thätig.

Gegen ermäßigte Preise.

In der Sitzung des Illinoiser Pharmazeuten-Verbandes wurde gestern berichtet, es sei mit den Fabrikanten von Patentmedizinen ein Abkommen getroffen worden, welches bewirken würde, daß die Patentmedizinen in Zukunft nicht mehr, wie es jetzt vielfach geschieht, von einzelnen Händlern billiger, als zu den festgesetzten Katalogpreisen abgegeben werden.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Michael Harris, Flora Schroeder, 22, 21.
Frank Kofferly, Mary Abrahamson, 28, 32.
Ellery E. Petrie, Nora A. Harmon, 24, 25.
Leo J. Ostrowski, Elizabeth M. Kremer, 25, 23.
Edward W. Knauf, Martha M. Schneider, 23, 22.
John R. Wilson, Corinne Betourne, 30, 19.
Andreas J. Paderson, Anna Tollefson, 26, 22.
Harry S. Deacon, Emma A. Lampl, 26, 20.
Patrick Cavanaugh, Mary Gannon, 28, 28.
Henry Ertz, Mayme Duff, 21, 20.
Lawrence Mootz, Margaret Phimeun, 24, 21.
Thomas Devanney, Katherine Fils, 24, 20.
Clarence W. Kraft, Mabel A. Duffy, 26, 25.
Otto Fink, Hulda Flentie, 21, 19.
Ernest B. Nash, Celia J. Theakston, 48, 42.
William V. Brent, Jennie Vinette, 31, 37.
William P. Clugh, Mary Kerivan, 24, 24.
Joseph G. Brezezinski, Annie Motyka, 22, 19.
Victor E. Schroeder, Annie Ullrich, 30, 21.
Henry J. Hauschen, Ida Knester, 32, 25.
John Holzhausser, Frieda Kastner, 31, 23.
William P. Hensen, Wilhelmine Knapstein, 26, 26.
John J. Pennie, Della Grealis, 25, 24.
James Quirk, Maggie Sullivan, 30, 24.
Louis Linhart, Antonie Lorberova, 28, 28.
Florence McCarthy, Nora Sullivan, 29, 22.
William Haerle Jr., Isadora Salagar, 28, 32.
Joseph E. Hall, Annie Busse, 39, 35.
Arthur E. Green, Frederica Yonkers, 21, 19.
Albert E. Keefe, Ellen M. Vail, 26, 22.
Henry G. Reimer, Lillian Sweet, 27, 27.
Peter Erfort, Julia Heinen, 23, 22.
George E. Wicks, Marion Edwards, 23, 25.
Philip T. Ward, Ella G. Fox, 21, 18.
Theodore Kapelski, Leora Shurte, 25, 25.
George A. Bauer, Cora B. Wilson, 29, 21.
Wladyslaw Jurewic, Weronika Debtverska, 37, 28.
Fred Rapp, Mary Bay, 29, 39.
Otto Rentz, Augusta Scholo, 22, 22.
Thomas Cline, Louise Johnson, 39, 25.
Alfred O. Anderson, Dorothy W. Smart, 25, 24.
Arthur E. Hunt, Jessie E. Drummond, 31, 30.
Clarence O. Davis, Lulu B. Savory, 25, 30.
August Müller, Bertha Heist, 30, 32.
John Sabelson, Bertha S. Walin, 27, 21.
George W. Weeks, Gertie Sands, 27, 23.
John L. Rehor, Anna M. Reichert, 28, 28.
Wilbert B. Howard, Minnie Gatewood, 26, 28.
Martin S. Kane, Nellie Butler, 25, 20.
James E. Evans, Theresa T. Schaefer, 24, 24.
William Weir, Jennie Person, 22, 21.
Andrew W. Branigan, Agnes O'Mara, 23, 23.
Jelin F. Henlihan, Mary E. Mulligan, 29, 26.
Dick Dodge, Lillie Dempster, 30, 29.
John Brucki, Maryanna Galinska, 32, 21.
Herman Schmietendorff, Mary Volker, 25, 24.
George W. Smith, Henrietta Guthman, 28, 22.
Jesse F. Fry, Mollie Taylor, 33, 28.
Linus H. Williams, Lizzie Risse, 24, 26.
Olaf Erickson, Elrida C. Bowman, 33, 23.
W. R. Rodenberger, Margaret A. McNabb, 25, 22.
Morton H. McCann, Minnie Weber, 36, 28.
Christoph Wudtke, Theresa Mischke, 46, 38.
Patrick O'Connell, Susan McGrath, 38, 25.
Henry Stupp, Tillie Johnson, 23, 21.
George Pope, Rosa Struka, 32, 25.
Patrick Mulroy, Catherine Coan, 35, 27.
William Taylor, Anna Scott, 32, 27.
Robert Sanders, Grace Burns, 21, 18.
Charles F. H. Schlacks, Clara A. Wood, 21, 18.
Elbert V. Mabee, Florence Williams, 25, 22.
Carl A. B. Biese, Sadie E. Sudborough, 26, 31.
Frank E. Smith, Adelaide M. Watson, 29, 29.
John E. Ryerson, Agnes G. Hindal, 24, 24.
H. C. Ernst Schmidt, Louise Schroeder 22, 20.
Alonzo S. Geurley, Carrie M. Frank, 27, 25.
Emil R. Ghill, Mae E. Garrity, 28, 22.
George Wendel, Olive Eberhard, 25, 21.
Philip Lazer, Mary Jasper, 33, 22.
Michael Conway, Clara Frentle, 35, 19.
Jonas Jenkanskis, Amelije Bubarty, 28, 22.
Charles Groß, Catherine Daleiden, 24, 22.
Charles C. Foster, Cora Watts, 25, 18.
Fred. Hehr, Josephine Haldenried, 42, 24.
Marcin Kluk, Franciscа Szrwick, 24, 24.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Mary gegen John Jordan, wegen grausamer Behandlung; Mary gegen Peter E. Schmitt, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Alice gegen Walter M. Rahlborn, wegen grausamer Behandlung; Harry W. gegen Mary C. Hills, wegen Ehebruchs; Mary C. gegen Charles W Smith, wegen Verlassens; Clara B. gegen Cornelius McCue, wegen Trunksucht; Maud D. gegen Carl J. Stickley, wegen grausamer Behandlung; Elizabeth gegen John B. Bosburg, wegen Verlassens; Louise E. gegen Frank B. Morgan, wegen Verlassens; Charles J. gegen Mary Williams, wegen Verlassens; Emma A. gegen Frank H. Diehl, wegen Ehebruchs.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

G. W. Diven, fünf 1stöck. Brick-Stores, 3207 bis 3215 Morgan Str., $3400.
George Beidler, 6stöck. Brick-Lagerhaus, 130—132 W. Washington Str., $18,000.
Sam. Brown, jr., vier 1stöck. Frame-Cottages, 1273—75 und 1276—78 N. 42. Ave., $4000.
E. A. Matthieson, 4stöck. Brick-Apartment-Gebäude, 560—69 Dearborn Ave., $85,000.
Henry Fitzgerald, 5stöck. Brick-Hinteranbau und Umbau der Front, 407—11 Wells Str., $25,000.
William J. Moxley, 7stöck. Brick-Fabrikgebäude, 64 bis 78 W. Randolph Str., $150,000.
Fred. J. Utecht, 2stöck. Brickhaus, 845 32. Str., $2200.
Andrew Olsen, 2stöck. Brickhaus, 940 S. Sawyer Ave., $3500.
P. J Lavin, 1stöck. Stein-Anbau, 5479 Monroe Ave., $1500.
E. Thorm, 2stöck. Brickhaus, 1008 S. Hamlin Ave., $3500.
Sam. Brown, jr., 1stöck. Frame-Cottage, 2253 Irving Ave., $1000.
Sam. Brown, jr., & Son, zwei 3stöck. Brickhäuser, 301 Giddings Str., $6000.
Deutsche Lutherische Kirche, 1stöck. Brick-Anbau, 342 W. 46. Str., $1400.
G. A. Springer Nachlaß, 1stöck. Brick-Store, 202 39. Str., $1000.
Sam. Brown, jr. & Son, zwei 1stöck. Brickhäuser, 619 und 621 W. School Str., $3000.
Sam. Brown, jr., & Son, 1stöck. Brickhaus, 313 Lee Ave., $1500.
F. Weggeberg, 1stöck. Brick-Cottage, 1080 N. 40. Ct., $1400.
H. Weymouth, 3stöck. Brick-Apartment-Gebäude, 5531 und 5533 Kimbark Ave., $16,000.
Katholischer Bischof von Chicago, 2stöck. Brick-Residenz, 1797—91. Str., $6000.
D. E. Fitzgerald, 2stöck. Brick-Residenz, 1421 Ballou Str., $2500.
John Sheffgen, 2stöck. Framehaus, 921 Noble Ave., $4000.
William Teß, 2stöck. Framehaus, 759 Perry Ave., $2500.
John Byrne, 3stöck. Brickhaus, 98 Humboldt Str., $6500.
H. J. Memann, 4stöck. Framehaus, 908 Perry Str., $2000.
Ernst Wegner, 1stöck. Brick-Cottage, 381 W. 23. Pl., $1500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

15. Str., 368 F. westl. von Morgan Str., 72×120, Alice Davlin an James B. McDonald, $3000.
Dasselbe Grundstück, James B. McDonald an Rose Davlin u. A., $3000.
Grundstück 195 Blackhawk Str., 24 11-12 F. bis Alley, W. Steger u. A. an Thos. Hellstern, $2300.
Blue Island Ave., 227 F. östl. von Leavitt Str., 48×100, M. O. Sullivan u. A. durch M. in C. an die Security T. and T. Co., $7544.
Ada Str., 130 F. nördl. von 60. Str., 25×124½, E. Johnson u. A. durch M. in C. an Chas. O. Scott, $1704.
111. Str., 396 F. östl. von Wentworth Ave., 33×132, C. Maclellan u. A. an Chas. T. Quinlan, $1350.
51. Str., Nordwestecke Hermitage Ave., 24×108, M. Keating u. A. durch M. in C. an Minnie Metz, $3772.
Newport Ave., 391 F. westl. von Seminary Ave., 25×124½, W. D. Childs an Alex. G. Theez, $1500.
Campbell Ave., 25 F. nördl. von Deming Str., 25×125, E. Watson an G. McGlanathan, $1000.
Lewis Str., 175 F. südl. von Garfield Ave., 25×125, E. Schlecht an Philip Gerold, $2400.
California Ave., 150 F. nördl. von Thomas Str., 24×125½, Gregory White an Julia M. Broderick, $4000.
Larrabee Str., 570 F. südl. von Oak Str., 25×120, B. Ascher an Abraham Burton, $2500.
Newberry Ave., 100 F. südl. von 14. Str., 25×100, T. Bartazal an Bessie Wolpert, $2175.
Polk Str., 27 F. westl. von Miller Str., 27×100, H. McConnell an Wm. P. Snell, $2500.
Indiana Ave., 382 F. nördl. von 29. Str., 50×177, Chas. E. Jones an Chas. H. Howard, $1000.
St. Elmo Str., 52 F. westl. von Wolcott Str., 25×124, Wm. Deering an Edw. R. Hagelin, $3100.
Robey Str., 166 F. südl. von Addison Ave., 25×124, A. E. Hardin an Anthony W. Stanmeyer, $2500.
Tripp Ave., 266 F. südl. von Fullerton Ave., 25×125, Sam. Brown, jr., an Louis J. Larson, $2000.
LaSalle Str., 102 F. südl. von 57. Place, 25×122, J. McNally an Nellie Fenton u. A., $3500.
Jefferson Str., Nordwestecke Kramer Str., 25½×100, E. A. Wanner an Philip Soodvisky, $20,000.
Herndon Str., 122 F. südl. von Roscoe Str., 25×125, John Strandberg an John Heil, $3000.
Talman Ave., 125 F. südl. von Le Moyne Str., 25×125, Henry C. Niemann an Arnold Keldenich, $6000.
Rockwell Str., 24 F. südl. von Le Moyne Str., 24×126, H. Hanson an Mina Nelson, $2800.
22. Str., 251 F. östl. von Oakley Ave., 25×126, B. Anderson an Louisa Mayer, $1125.
Calumet Ave., 586 F. südl. von 26. Str., 24×181, M. E. Hickey an Fred. Oppenheimer, $5000.
Fisk Str., zwischen 34. Pl. und 34. Str., 24×124, J. C. Scheddy an J. Spiewak, $1065.
Honore Str., Südwestecke 60. Str., 48 7-10×124, R. C. Givins an Ella Waterman, $1000.
Buffalo Ave., 160 F. südl. von 87. Str., 25×140, L. E. Dow an Tillie C. Heckman, $2000.
89. Str., 41 F. westl. von Paulina Str., 25×125, B. A. Potter an H. P. Rourse, $1000.
Walnut Str., 125 F. östl. von St. Louis Ave., 25×110, F. H. Hallock an Frank D. Callan, $1500.
20. Str., 24½ F. westl. von Hoyne Ave., 24×125, E. Johansen an August Durnke, $1850.
State Str., 25 F. südl. von 40. Ave., 25×160, T. Gaughan an M. J. Connors, $1800.
Yale Ave., 60 F. nördl. von 60. Str., 45×186 9-10, Joseph Uhrig und Jessie B. an Joseph Uhrig, $8000.
Pacific Ave., 199 F. südl. von Polk Str., 19.88×102, Joseph Rollman u. A. an Geo. A. Garretson, $4833.
Lot 41, Way's Subd.; Lotten 1 bis 5, Bordens Sub. westl. ½, südöstl. ¼, 36, 40, 13, P. W. Guilfoyle an Margreta Faul, $4000.
California Ave., 391 F. nördl. von Diversey Ave., 25×125, R. C. Givins an T. A. Alvarez, $1000.
Lowe Ave., 360 F. südl. von 118. Str., 25×123, Drexel B. and L. Association an Adolph Kusel, $2500.
W. 16. Str., Nordwestecke Robinson Ave., 641×1886, Township Cicero, Siemens & Halske Electric Co. an Robert McAllister Lloyd und Walter H. Johnson, $200,000.
19. Str., 319 F. westl. vom Douglas Boul., 33×120, Samuel Kerr an Wm. J. Fraser, $6000.
15. Str., 141 F. westl. von Washtenaw Ave., 25×124½, Samuel Kerr an Wm. J. Fraser, $6000.
Kinney Ave., 299 F. östl. von 72. Str., 100×111, A. K. Munson an David Walsh, $3500.
Dickens Ave., 96 F. westl. von Spaulding Ave., 26×150, J. W. Yardley an K. B. Knudson, $1000.
47. Str., 49 F. östl. von Hermitage Ave., 50×125, B. F. Patrick an Wm. M. Irvine, $2000.
67. Str., 96 F. östl. von St. Lawrence Ave., 37½×125, und anderes Grundeigenthum, Hannah R. Howe an Geo. A. Howe, $1.
Park Ave., Südwestecke Kedzie Ave., 106 9-10×100, James Corse an John Jeffrey, $1.
Kedzie Ave., 144 F. südl. von 26. Str., 24×125, und anderes Grundeigenthum, J. Macheeney an Chas. M. Chislett, $2500.
Princeton Ave., 391 F. südl. von 57. Str., 50×125, Hannah Sweib erg u. A. durch M. in C. an den Nachlaß von John R. Ludlow, $7676.
Park Ave., 192 F. östl. von Falls Str., 18 9-10×89 9-10, F. A. Turner u. A. durch M. in C. an L. C. Wheeler, $3300.
Harding Ave., 384 F. nördl. von Diversey Ave., 24½×127, O. A. Olsen an B. L. Cherry, $1000.
Central und Humboldt Park Boul., Südostecke St. Louis Ave., 80×150, Edward F. Dunne an Geo. S. Reebes, $12,000.
Prairie Ave., Südwestecke 56. Str., 49.36×162, Geo. S. Reebes an Elizabeth J. Dunne, $56,000.
Clarmont Ave., 162 F. nördl. von Hamburg Str., 23×100, C. M. Hegberg an F. Kleinert, $2000.
Campbell Ave., 125 F. südl. von Potomac Ave., 25×123, August Schubbe an Thomas W. Rudolph, $2000.
Cornelia Str., Südostecke Campbell Ave., 38×124, Derselbe an Denselben, $8000.
Harding Ave., 96 F. nördl. von Huron Str., 24×125, H. Landfare an William G. Valentine, $4000.
Warren Ave., 40 F. westl. von Sacramento Ave., 25×100, B. Hofmann an George H. Benedict, $7000.
Normal Ave., 123 F. nördl. von 77. Str., 25×140, M. Norden an T. Nye, $1000.
84. Str., Nordostecke Aberdeen Str., 204.8×125, H. H. Carpenter an H. G. Merrill, $5000.
111. Pl., 225 F. östl. von Wentworth Ave., 37½×124, D. A. Clithero an Nils Benson, $1400.
Indiana Ave., 216 F. nördl. von 113. Str., 27×136, E. Lehmann an W. Holmberg, $1200.
Rokeby Str., 60 F. südl. von Waveland Ave., 30×120, E. J. Johnson an Otto Matthei, $9550.
120. Str., 98 F. westl. von Wallace Str., 25×90, J. Bergman u. A. durch M. in C. an Isidor Meyerhoff, $1864.
South Park Ave., Südwestecke 55. Pl., 75×147, H. S. Mecartney an Maurice Curran, $9000.
Ogden Ave., 100 F. südl. von Randolph Str., 300×174 (Cicero), Thomas H. Gale an Kenner S. Breman, $12,000.
N. 47. Ct., 222 F. südl. von Grand Ave., 37½×125, F. O. Erickson an Bessie Swanson, $2000.
Dasselbe Grundstück, Bessie Swanson an Amanda Erickson, $2000.
Wallace Str., 273 F. südl. von 38. Str., 25×125, John Doner u. A. durch M. in C. an William D. Hurford u. A., $1200.
Storms Ave., 145 F. südl. von 88. Str., 150×125½, Isaac A. Hartman u. A. durch M. in C. an Denselben, $1000.
Colfax Ave., Nordostecke 88. Str., 25×138½, Charles Koenig an Anton Donarski, $1500.
Buffalo Ave., 98½ F. südl. von 85. Str., 25×124, Louis A. Frey an Mary Ziegler, $1850.
Lincoln Str., 238 F. nördl. von 46. Str., 24×124, Joseph C. Ficklein an Lizzie A. Minard, $2000.
Swann Str., 92 F. östl. von Princeton Ave., 24×50, Derselbe an Dieselbe, $2000.
46. Pl., 139 F. östl. von Vincennes Ave., 25×129, Charles Nolin an Mary A. Davis, $6500.
Grundstück 2145 Harvard Ave., 25×125, Levi G Hartzel an Harry J. Stewart, $6000.
Grundstück 148 N. Kedzie Ave., 25×126, Georg. Strauß an Jens C. Peterson u. A., $4500.
Washtenaw Ave., 48 F. südl. von Bloomingdale Ave., 24×125½, Julian Pischke an John Schemann
Moffatt Str., Südwestecke Western Ave., 48×124½, Thomas W. Rudolph an August Schubbe, $5300.
Western Ave., 25 F. nördl. von Cornelia Str., 24×125, Derselbe an Denselben, $2500.
Yale Ave., 100 F. südl. von 71. Str., 50×127, A. W. Howard an Laura H. Berry, $4000.
Grundstück 3834 Elmwood Ave., 23 F. 7 Zoll bei 130 Fuß, Fred. M. Wheeler an John Gibson, $5000.
Ridgeland Ave., Nordwestecke Park Ave., 270×174½, Cicero, Thos. H. Gale an Henry A. Taylor, $10,000.
Fullerton Ave., Nordwestecke Surrey Ct., 110×100, Rowland T. Goode u. A. an Bertha Cockburn, $12,000.
Wabash Ave., 49 F. südl. von 32. Str., 50×164, Bertha Cockburn an Rowland T. Goode, $30,000.
Summerdale Ave., Südostecke Robey Str., 133×124, A. Noren an Lillian Hagelin, $3500.

Dr. EHRLICH,

aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 8—11 Vm., 6—8 Abds. Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 11mzlj

Vorsicht ist gut.

Dr. Lemkes St. Johannis-Tropfen

im Hause zu halten, ist eine gute Vorsicht, weil es eine sichere Medizin ist gegen alle Magen- und Gedärmkrankheiten, die sich bei Sommerszeit oft einstellen, wie Kolik, Krämpfe und Durchfall. Diese Tropfen bringen schnell Ruhe und Ordnung in den Magen und können Leben retten, wenn sie in Zeit gebraucht werden. Zu haben in allen Apotheken. 15jl—15ag,sondido

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und verhilft Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

SCHROEDER'S

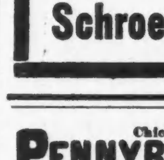
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen ersehen gestärkt und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Chichester's English

PENNYROYAL PILLS



Original and Only Genuine. SAFE. Always reliable. Ladies, ask Druggist for CHICHESTER'S ENGLISH in RED and Gold metallic boxes, sealed with blue ribbon. Take no other. Refuse Dangerous Substitutions and Imitations. Buy of your Druggist, or send 4c. in stamps for Particulars, Testimonials and "Relief for Ladies," in letter, by return Mail. 10,000 Testimonials. Sold by all Druggists. Chichester Chemical Co., 2405 Madison Square, PHILA., PA.

Please reply in English. fp14,dosamo,1j

DR. BOZINCH'S CURATIVE BITTER WINE,

Ein Lebenserhalter.

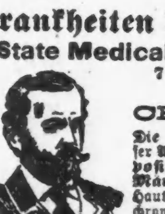
Es ist eine anerkannte Thatsache, daß der menschliche Körper, wie eine Maschine, abgenutzt wird; eine Tagesarbeit verbraucht die Kraft und Stärke eines Menschen, und falls die letztere nicht ersetzt wird, führt es zu einem vollständigen Zusammenbruch des Körpers. Es ist absolut nothwendig, nicht nur die aufgewandte Kraft während der körperlichen oder geistigen Arbeit zu ersetzen, sondern wenn möglich mehr als zu ersetzen, um so die Arbeit des nächsten Tages zu erleichtern. Dr. Bozinch's Curative Bitter Wine ist aus Wurzeln und Kräutern in Verbindung mit dem besten alten Wein hergestellt, er ist wissenschaftlich zubereitet und wird irgend einer Person volle Gesundheit wiedergeben. **Es ist positiv das beste Stärkungs- und Blutreinigungs-Mittel** und eine unübertreffliche Medizin für Katarrh des Magens, der Eingeweide, Leber, Hautkrankheiten, Neuralgie und Nervenzerrüttung. Ihr seid es Euch deshalb selbst schuldig, Dr. Bozinch's Curative Bitter Wine zu versuchen. Bei Eurem Apotheker, oder schreibt an:

Dr. Bozinch Bitter Wine Co.,
519 Milwaukee Avenue,
10jl,bidofa,1j Chicago, Ill.

Krankheiten der Männer.

State Medical Dispensary.

76 Madison Straße, nahe State Straße, CHICAGO, Ill.



Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen unter einer **positiven Garantie alle Männerleiden**, als da sind Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, die schrecklichen Folgen von Selbstbefleckung, als **verlorene Mannbarkeit**, Impotenz (Unvermögen), Varicocele (Hodenkrankheiten), Nervenschwäche, Herzklopfen, Gedächtnißschwäche, dumpfes bedrückendes Gefühl im Kopf, Abneigung gegen Gesellschaft, Nervosität, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit u. s. w.

Konsultation frei.

Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Schreiben Sie für einen Fragebogen, Sie können dann per Post kurirt werden. — Alle Angelegenheiten werden streng geheim gehalten.

Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidenden nach unserer Anstalt ein, die nirgends Heilung finden konnten, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen. die als unfehlbar gilt. 20jn,mo,di,do,fr,sa—31jl

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Uhr Vormittags.

SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE.
$1,000,000

Für Rheumatismus, Gicht und Neuralgia. Schlägt nie fehl. Aerzte verordnen es.

Herr Wm. Bloomerth, 670 Burling Str., Chicago, schreibt: Ich habe jahrelang alle möglichen Medizinen gebraucht für Rheumatismus. Drei Flaschen von Schrages „Rheumatic Cure" haben mich vollständig geheilt. Ich fühle wie neugeboren und empfehle es Jedermann bestens. Frank Schrage, Apotheker, 977 N. Clark Str., Chicago.

Zirkulare versandt. 19jn,bidofa,13t

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten u. unnatürlichen Entleerungen der Harn-Organe. Beide Geschlechter. Volle Anweisungen mit jeder Flasche: Preis $1.00. Verkauft von E. u. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois. mz10di,do,son,bw

Dr. J. KUEHN,

(früher Assistenz-Arzt in Berlin).

Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 23—Sprechstunden: 10—12 1—5, 6—7. Sonntags 10—11. 5ap,fdb*

Gehet zum . . .

besten Doktor.

Geht zu den Garantie-Doktoren, 148 State Str. Es sind die besten Doktoren, und sie verlangen keine Zahlung im Voraus. Ihr könnt bezahlen, wenn die Arbeit fertig, oder wenn Ihr die Behandlung habt.

Bringt kein Geld mit.

Konsultation frei.

Besucher der Stadt, die nicht die besten Aerzte kennen, sind besonders eingeladen, vorzusprechen, ehe sie weniger tüchtigen Aerzten hohe Gebühren für Untersuchung bezahlen. Die Office sind die größten Einrichtungen in Chicago. Sie haben die großen X-Strahlen, um jede Krankheit zu finden.

Männer mit Schwäche im Rücken, Varicocele, Hydrocele, allen Anzeichen von frühzeitigem Verfall oder verlorener Mannbarkeit. Dauernd geheilt.

Brüche dauernd geheilt ohne Operation. Konsultirt uns, ehe Ihr jemand anders hohe Gebühren gebt für Behandlung, bis geheilt. Keine Bezahlung, bis geheilt.

Krebs und Geschwüre entfernt ohne Messer oder Blutverlust mittels unserer neuen Kur. Sprecht vor oder schreibt wegen Bedingungen.

Taubheit Die neue elektrische Behandlung stellt das Gehör wieder her und beseitigt Ohrenklingen. Vernachlässigt niemals Taubheit oder laufende Ohren.

Frauen Euer Kopfweh, weibliche Schwächen können schnell kurirt werden. Leidet nicht länger. Alle, die nicht besuchen können, sollten um eine freie Probe-Behandlung schreiben.

The Guaranty Doctors,
148 State Str., 2. Floor.
Offen jeden Tag und Abends. Sonntags, 9—1. mai27,bido

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband ... ist das beste u. heilt ... Keine Versprechungen, keine ... keine Unterbrechung ... frei. Ferner alle ... Leibbinden für ... Unterleib, Mutter... Hängebauch und fette Leute. Gummi-Strümpfe, ...halter und alle ... für Verkrümmung des Rückgrates, der Beine und Füße etc. in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen ... deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz ... Ave., nahe Randolph ... Verwachsungen des ... Heilung. Auch Sonntags ... 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, platziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Borsch & Comp., 103 E. ADAMS STR., Optiker.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Fehler der Sehkraft. Besucht uns bezüglich Eurer Augen. BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

WATRY

N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

BOSTON STORE
118 TO 124 STATE ST. AND 77-79 MADISON ST.

VOR-INVENTUR Freitag.

Schluß-Reduktionen an unseren sämmtlichen sieben Floors

Außerordentlicher Verkauf von Restern.

Assortiment 1 Alle schwarzen und farbigen Kleider-Stoffe, Rester und einzelne Stücke zu einem Drittel weniger, wie reguläre Preise, die farbigen Kleider-Stoffe sind alle in begehrenswerthen Schattirungen, die schwarzen Stoffe von der besseren Sorte; beide sind in guten, brauchbaren Längen.

Um 10 Uhr — Ein spezieller Verkauf von Cashmere-Restern in schwarz und farbig, 35c-Qualität, die Yard **10c**

Auf dem 2. Floor—Rester von Waschstoffen aller Art, eine vollständige Räumung von Stoffen, die bis 15c die Yard werth sind, zu 8c, 5c, 3c und **1½c**

Assortiment 2 10,000 Yds. Seide-Rester und einzelne Stücke der begehrenswerthesten und saisongemäßesten einfachen und Novelty Seidenstoffe, einschließlich Taffeta Plaids, Streifen, Karrirungen, Plisse bedruckte Warps, Grenadines, Organdies, Foulards, Satin Duchesse, einfache und schillernde Taffetas etc., um 9 Uhr Freitag,

39c, 25c, 15c und 5c die Yard.

2c für eine Spule baumwollenen Maschinenfaden, Coats' und Clarks 6-Cord.
2c für Strick-Seide, assortirte Farben, werth 8c und 10c per Spule. —
9c für Arbeits-Hemden, für Männer und Knaben — guter 25c Werth.
4c für Brochen, Ohrringe, Stick Pins, Manschettenknöpfe, Waist Sets, Nadeln, Kragen-Knöpfe, etc., ein großes Assortment, werth bis 25c.
5c für Lisle Handschuhe für Damen und Herren; gewöhnlich zu 15c verkauft.
19c für Damen Sailor Hüte, aus rauhem Stroh, regulärer 75c Werth.
29c für schwarze Leghorn Hüte, feine Qualität, werth völlig $1.00.
79c für garnirte Hüte, kosten gewöhnlich $2.00, garnirt in Chiffon, Spitzen und Blumen.
15c für gestreifte Männer-Röcke, für Officegebrauch, werth 75c.
59c, 79c und 98c für weiße Lawn Waists, volle Fronts, schön eingesetzt, gemacht in den neuesten Facons, — werth $1.50 bis $4.50.
19c, 29c und 39c für Damen-Waists, aus Percale, Madras, Lawns etc., nett garnirt und eingesetzt, Waists werth bis zu $1.25.
79c für waschbare Damen-Röcke, aus Pique, Duck, Cotton Covert Cloth, Crash Denims etc., Röcke in der Partie werth $5.00.
19c für Damen-Slippers, mit Seide bestickt, von 9 bis 11 Vormittags.
69c für Muster Damen-Schuhe, Lohfarben, Vesting-Obertheile, alle Größen. $1.50 und $2.00 Werthe.
49c für Damen Oxfords, billig zu $1.25, nur Freitag
58c für Mrs. Potts' Bügeleisen, Set von 3 Bügeleisen, Griff und Ständer.
69c für eine Gallone gemischte Farbe, (Newberrys), alle Farben.
15c für Tafel-Leinen, ungebleicht, 20c die Yard werth.
59c 69c, 79c und 98c für graue Homespuns und Venetians, ganz Wolle, in all den populärsten Farben.
59c für schwarze Satin Duccheß, 36 Zoll breit, $1.50 die Yard werth.
29c für schwarze Taffeta Seide, ganz Seide, 50c die Yard werth.
48c für „All-Over" Hamburger Stickerei, 22 Zoll breit, 75c die Yd. werth.
12½c für Sommer Corsets, gute Facon und sehr dauerhaft. Um 9.30 Vormittags.
19c für 54zöllige Homespuns, ganz Wolle, in braunen Mischungen, 75c die Yard werth.
12½c für Männer-Unterzeug, Unterhemden und -Hosen, von feinem Balbriggan, 25c das Garment werth, um 8 Uhr Vorm.
98c für Männer-Badeanzüge aus navyblauem und schwarzem Flanell, mit weißer Litze eingefaßt, werth $1.75.
25c für Männer-Strohhüte, „Rough and Ready," $1.00 werth.
59c für Eßzimmer-Stühle aus solidem Eichenholz, mit hoher Rücklehne, mit Rohrsitz und „Brace Arm," werth $1.00.
10c, 12½c und 15c für Damen-Taschentücher, Fabrikanten-Muster, solche mit Schweizer Stickerei und Spitzen besetzte, reguläre 25c Werthe.
48c für Nonnen-Schleier, Priestley's 75c Stoffe, zum Verkauf auf dem Ladentisch für schwarze Stoffe.
48c per Yard für Lupin's Seide Finished Blistered Crepons, werth 75c.
29c und 39c für schwarze Brilliantines, werth 40c und 50c die Yd.
59c für ganzwollene Whipcord, Storm Serge, 48 Zoll breit, in allen Schattirungen von Grau, Tan, Castor, Cadet, Grün u. s. w., gut $1 werth.
$1.29 für Cotton Top Matratzen, überzogen mit gutem schwerem Ticking, alle Größen, — werth $2.50.
$1.98 für große Arm-Rockers, Solid Oak und Mahagony Finish, werth $3.00.
$2.98 für Männer-Anzüge, aus reiner Wolle, meistens kleine Sorten, werth $6.50 bis $10.
$3.98 für Männer-Anzüge, aus ganzwollenem Cassimere und Worsted, werth bis zu $14.00; nur am Freitag. —

Dritter Floor Spezialitäten.

Florida Wasser, Flasche . . . **4c**
Parfüm, assort. Aromas, Unze . . **4c**
Peruna, $1 Größe . . . **64c**
Shelf Papier, Pack., 2 Dtzd. . . **1c**
Haarbürste, pol. Rückseite . . **7c**
Lucke Rolled Zigarren, K. v. 50 **88c**

Fabrik-Rester von gebleichtem Muslin, um 8 Uhr, Yard **1c**
String Ties für Damen, waschbare Sorte, das Stück **1c**
Leinene Damen-Kragen, assortirte Muster, das Stück . . . . . **½c**
Simpson's schwarzer Kattun, 7c die Yard werth, um 3:30 Nachm., Yard **1c**
Indigoblaue, türkischrothe und Standard Shirting Prints, um 2:30 Nachm., per Yd. . . . **1½c**
Waschstoff-Rester jeder Art, Stoffe in der Partie, die bis 8c die Yd. werth sind, um 9 Vorm., im Basement, Yard **1c**
Verkauf von Spitzen, Valenciennes, Cotton- und Leinen-Torchon, orientalische und Venetian Edgings, zu 8c, 5c, 3c und . . . **2c**
Fancy Taffeta Rockfutter, 36 Zoll breit, die Yard zu **2½c**
36zöllige Silesia, die gangbarsten Farben, die Yard zu **3½c**
Waschstoff-Abschnitte, Fabrikanten Rester, in 1 Pfd. Bündeln aufgemacht, um 9 Uhr Vorm. im Basement, per Pfd. . . . **3c**
Kinder-Strümpfe, extra schwer, schwarz gerippt, das Paar zu **3c**
Männer-Socken, aus schwerem gemischtem Baumwollgarn, das Paar zu **3c**
Damen-Strümpfe, aus ganz nahtlosem Baumwollgarn, einfach schwarz, guter 10c Werth für . . . **3c**
Gerippte Damen-Leibchen, Extra-Größen, mit tief ausgeschnittenem Hals und kurzen Aermeln, welche tief ausgeschnittenem Hals und ohne Aermel, um 9 Vorm. Freitag zu . . . **5c**
Jelly-Gläser mit Blechdeckel, Butter Pads, Mason Jar Caps, das Stück zu **1c**
Mason Jar Rubbers, passen zu jeder Größe Jar, per Dutzend, ... **1c**
Künstliche Blumen, Muster, werth bis 29c, Auswahl, Freitag nur **9c**
Hüte und Kappen, 50c Kappen für Männer und Knaben, 50c Crash Männerhüte, Strohhüte für Knaben und Kinder, Auswahl **8c**
40zöll. Betttuchzeug, extra grob und schwer, Partie von 1200 Yards, gehen Freitag zu **5½c**
Sigsbee Waists, für Knaben und Mädchen, werth 30c, Freitag zu **8c**
Künstliche Blumen, von allen Sorten, werth 19c, Auswahl Freitag zu **5c**
Weiße Corded Pique, werth bis zu 40c per Yard, Freitag 15c, 12½c, 10c, 6½c und **5c**
Kinder-Sonnenschirme, hübsche Muster, 25c Werth, von 8.30 bis 9 Uhr. **5c**
500 Stücke ganzwollene Flanellstoffe in der Partie, werth bis zu 60c per Yard. Freitag, per Stück **3½c**
Root Beer Flaschen, Patent Rubber Stoppers, Quarts, per Stück 5c; Pints, per Stück . . . **3c**
Kinder-Taschentücher, farbige Ränder, 5c werth, zu 2½c und **1½c**
Leinene Handtücher, Huck und Damast befranste, mit rothen Rändern, 6½c werth, für **3½c**
Weißwaaren, quer-gestreift und gestreift, per Yard **3½c**
Farbiger Lawn, regul. 7½c Qualität, per Yard . . . **3½c**
Simpson's Percale, der Brandenburg, neueste Farben, 12½c werth, um 9.30 Vorm., Yard . . **2½c**
36zöll. Silkoline, einfach und fancy, um 3.30 Nachm. per Yard **2½c**
Schwarzes Satin Band, ganz Seide, doppelseitig, 7 Zoll breit, 65c die Yard werth, für **25c**
Sammet Baby Band, Atlas-Rückseite, Bolt mit 10 Yards **12½c**
Männer-Hemden, von Percale und Madras, weiße Neckbands, regul. 50c Hemd. **25c**
Damen-Wrappers, gute Muster, perfekt passend, das Stück **49c**
Damen-Wrappers, von guter Qualität Kaliko, um 8.30 Vorm. **25c**

Fünfter Floor Spezialitäten.

Beschädigter Brussels-Teppich, alle herabgesetzt, die Yard auf . . . **5c**
Strohmatten, fancy Karrirungen, regul. 12½c Waare, für **7c**
Beschädigte Spitzen-Gardinen, falls perfekt $1 das Paar werth, unser Verkaufs-Preis, das Stück **5c**
Beschädigte Polsterwaaren-Stoffe, bis $2.00 die Yard werth, Freitag für 39c, 19c und . . . **15c**
Opaque Fenster-Rouleaux, an guten Rollen befestigt, vollständig, das Stück . . . **19c**
Tapeten, einzelne Rollen, per Rolle . . . . **¼c**

Heilquell für unglücklich Liebende.

Man sollte gar nicht glauben, wie ergötzlich der Inhalt medizinischer Zeitschriften zuweilen sein kann. Da gibt es z. B. ein spanisches Fachblatt „Siglo Médico", in dem neuerdings ein Arzt Namens Reguera einen ausführlichen Aufsatz über eine Heilquelle von wunderbarster Wirkung veröffentlicht.

Dieser segenspendende Brunnen befindet sich in dem Orte Alanje (Provinz Badajoz), unweit des Guadiana, einem als Bad übrigens schon seit langer Zeit bekannten Orte, dessen größter Ruhm bisher aber nur auf der Heilung gewöhnlicher Krankheiten beruhte. Neuerdings hat man nun angeblich die Erfahrung gemacht, daß die Heilqulle auch die märchenhaftesten Erfolge bei solchen Nerven- und Herzkrankheiten erzielt, die gewöhnlich unter dem Begriff der unglücklichen Liebe verstanden werden und sich bisher der ärztlichen Behandlung hartnäckig entzogen haben. Alanje wird seitdem von liebeskranken Mädchen stark besucht, und die Wunderkuren sind zahlreich.

Junge Damen, die an ähnlicher Nervenzerrüttung litten wie Hamlets Ophelia, sollen ihre Vernunft dort wieder erlangt haben und nach vollendeter Kur der menschlichen Gesellschaft in normaler Verfassung zurückgegeben sein.

Dr. Reguera schildert mit allem erforderlichen Ernst den Verlauf der Heilung an verschiedenen Fällen. Da war u. A. eine hübsche Sevillanerin, 17 Jahre alt, brünett, nervös, mit ausdrucksvollen Zügen, die nach einem Streit mit ihrem Verlobten einen solchen Haß gegen diesen faßte, daß sein bloßer Anblick sie in Raserei versetzte. Sie hielt wilde und unzusammenhängende Reden, verweigerte die Nahrungsaufnahme, vermochte nicht zu schlafen und verfiel aus diesem Zustande dann in eine tiefe Schwermuth. Man schickte sie nach Alanje, wo sie jeden Morgen badete und zweimal täglich Brausebäder auf den Rücken erhielt. Schon nach acht Tagen zeigte sich eine günstige Veränderung ihres Befindens, Schlaf und Eßlust kehrten zurück, sie begann auch bald wieder vernünftig zu sprechen, nahm ihren Verlobten wieder zu Gnaden auf, und nach 14tägigen Bädern und Douchen war das Heirathshinderniß beseitigt.

Aus der großen Zahl der übrigen Beispiele sei nur noch der Fall eines jungen Bauernmädchens erwähnt, deren treue Liebe durch einen plötzlich auftretenden Vetter in Uniform in's Wanken gebracht wurde. Dieser Zwiespalt entlud sich in Anfällen von wirklichem Zerstörungswahnsinn, sodaß sie monatelang unter ständiger Aufsicht gehalten werden mußte. Als sie nach Alanje gebracht wurde, konnte sie nur durch die Anstrengung von fünf Personen dazu gezwungen werden, die Bäder über sich ergehen zu lassen. Nach 14tägiger Behandlung aber konnte sie heimkehren und, hoffentlich auf die Dauer, eine ordentliche Hausfrau werden.

Da das wunderbare Wasser von Alanje in seiner chemischen Zusammensetzung nichts Besonderes aufweist, sondern nur einen Gehalt an doppelkohlensaurem Kalk besitzt, so liegt die Heilwirkung vielleicht weniger an der Quelle selbst als an der Schutzgottheit der unglücklich Liebenden, die der Quelle ihren besonderen Segen ertheilt haben mag. Freilich ist diese Göttin sehr parteiisch dabei verfahren, — wenigstens weiß Dr. Reguera nichts davon zu berichten, daß sich die Wirkung des Brunnens auch auf junge Männer erstreckte, die von der nämlichen Krankheit befallen sind.

Arbeits-Elephanten in Deutsch-Afrika.

Ueber Elephantenfang im Yaudebezirk in Kamerun lesen wir im „Deutschen Kolonialblatt": Nach einem Bericht des Leiters der Station Yaunde, Leutnants v. Lottner, sind in dem dortigen Bezirk in der Zeit von Mitte Dezember bis Ende Februar acht junge Elephanten gefangen worden. Sieben Thiere kamen gesund und frisch zur Station. Der Fang ging ohne allzu große Schwierigkeiten von statten. Es werden dort zwei Sorten unterschieden, eine hellere mit mehr spitzem Schädel und eine dunklere mit breitem Kopfe. Die letztere Art ist die wildere und ihr Zähmung verursacht daher mehr Mühe und erfordert vor Allem viel Geduld. Leider sind, trotzdem die sieben Thiere schon fünf bis acht Wochen gesund und frisch auf der Station waren, vier Elephanten ohne vorhergegangene Krankheit eingegangen. Es wird vermuthet, daß sie Gift bekommen haben; ein dringend verdächtiger Wärter ist in Haft genommen worden.

Die überlebenden drei stärksten Thiere haben zwar infolge der heftigen Diarrhoe stark abgenommen, doch ist zu hoffen, daß sie keinen weiteren Schaden davontragen werden, zumal sie sehr gut fressen. Es sind starke, kräftige Thiere, die bei ruhiger freundlicher Behandlung auffallend rasch zahm geworden sind. Sie laufen frei im Hof herum, fressen aus der Hand und folgen ihrem Herrn wie Hunde auf Schritt und Tritt. Den größten Theil des Tages bringen sie im Ziegengarten zu, wo sie fließendes Wasser und auch Sumpf haben, was für die Elephanten in der ersten Zeit ein unbedingtes Bedürfniß ist. Nachts kommen sie in den Ziegenstall. Für die Schafe und Ziegen mußte daher ein neues Haus gebaut werden. Da der Zweck der Elephantenzähmung in der Heranziehung dieser Thiere zur Arbeit besteht, sollte nach Mittheilung des Berichterstatters damit begonnen werden, die jungen Elephanten daran zu gewöhnen, leichtere Balken zu ziehen und Steine in Körben auf dem Rücken zu tragen.

— Nach der ersten Radtour. — Besuch: „Wie ist das Befinden Ihrer Gnädigen heute?" — Zofe: „O, sie ist heute noch ganz entzweigerädert!"

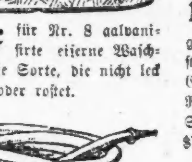
Großer Mill- und Factory-Verkauf. — A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY — Großer Mill- und Factory-Verkauf.

Wir geben Euch Freitags größte Bargains

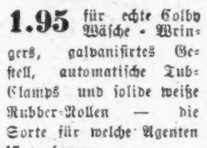
Erfahrung lehrt Euch, daß wir Euch niemals täuschen — daß, wenn wir Bargains anzeigen, wir dieselben auch geben, und daß die Waaren, welche wir offeriren, immer zuverlässig sind. Morgen beginnen wir mit einer Preis-Herabsetzung im Großen, um alle Sorten Sommer-Waaren zu räumen. Es sind viele geldsparende Gelegenheiten für Euch.

Bargains in . . . . Haus-Ausstattungs-Waaren

Es wird sich für Euch bezahlen, diesen Verkauf zu besuchen. Die Preise sind jetzt viel niedriger, als wie sie später sein werden. Vergleicht diese Bargains mit jenen, die von anderen Geschäften offerirt werden.



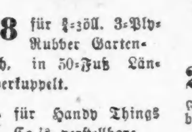
49c für Nr. 8 galvanisirte eiserne Waschkessel, die Sorte, die nicht leck wird oder rostet.



1.95 für echte Colby Wäsche-Wringers, galvanisirtes Gestell, automatische Tub-Clamps und solide weiße Rubber-Rollen — die Sorte für welche Agenten $7 verlangen.

2.95 für das Hettrick Folding Dampfbad-Cabinet.

35c für Incandescent Gas lampen, vollständig mit zwei Extra-Mantles.



1.88 für ⅝-zöll. 3-Ply-Rubber Gartenschlauch, in 50-Fuß Längen, verkuppelt.

10c für Handy Things Co.'s verstellbare Blade Frucht- u. Gemüse-Zertheiler.

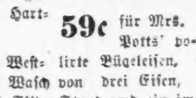
28c für Waschzuber v. galvan. Eisen, — große Sorte, leicht eingebogen.

10c für Gas-Anzünder und Kiste von Tripleß Wachs Tapers.

6c für verstellbare Fenster-Screens, gem. von grünem Drahttuch.

9c für Kaffeemühlen, Familiengröße, Hartholz Box.

1.75 für Western Wasch Maschine, mit Sliding Tub Rack.



59c für Mrs. Potts' polirte Bügeleisen, Set von drei Eisen, ein Stand und ein immer kalter Griff.

Außerordentliche Freitag-Bargains in

Knaben- und Männer-Kleidern

Großer Räumungs-Verkauf von Restern und Ueberbleibseln, diese Offerte besteht in unbegrenzten Bargains von ausgezeichneten Kleidern für Männer und Knaben. Die Ersparniß beträgt die Hälfte in allen Fällen und in einigen viel mehr. Untersucht jeden dieser bemerkenswerthen Werthe:

Brownies für Knaben im Alter von 3 bis 14 Jahren gemacht aus schwerem blauem Denim, mit Bibs—Freitag nur **15c**

25c waschbare Kniehosen für Knaben im Alter von 3 bis 14 Jahren — in hübschen Streifen—Freitag nur **16c**

Waschbare Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis 10 Jahren, mit großem Matrosenkragen, werth bis zu 50c — Verkaufs-Preis **21c**

Sehr feine waschbare Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis zu 10 Jahren, hübsches Assortiment in Mustern, Verkaufs-Preis **59c**

Lange Hosen Anzüge f. Knaben, im Alter von 14 bis 19 Jahren, Odds und Ends, werth $8.00 — Freitags-Verkaufspreis nur **3.95**

Männer-Beinkleider und Anzüge

Worsted und Cassimere Männer-Hosen, in einer Varietät von hübschen Streifen und Karrirungen, mit französischen Waistbands, perfekt geschneidert—Verkaufspreis **1.39**

Männer-Anzüge, Odds und Ends, in hellen und dunklen Mustern, gemacht von reinwollenen Stoffen — Anzüge, die von $6.50 bis $10 werth sind — Größen von 34 bis 42 — hier ist der Bargain der Saison — morgen nur **3.95**

8.88 für $20.00 Männer-Anzüge, gemacht von den feinsten West of England Worsted, Serges und Cassimeres — Anzüge, die in durchaus Kundenschneiderweise gemacht sind — Freitag nur **8.88**

Freitag-Bargains in

Neuen Waschstoffen

4½c Yard für Simpsons Indigo blaue, neue blaue und Oxford Foulards und Sateens, in neuen auserlesenen Printings.
8c Yard für 36 Zoll breite Sea Island Percales, feine gestreifte Batistes und Lawns, in den neuesten Sommer-Printings, in hellen und mittleren Färbungen.
10c Yard für fancy bedruckte Swiffes, Dimities und Lawns, in niedlichen Dresden Effekten, auf hellem, dunklem und neuem tinted Grund.
12½c Yard für schottische Batistes, irische Dimities und Oxford Cheviots, fancy Entwürfe auf weißem und farbigem tinted Grund, Streifen, Blumen- und Scroll-Muster.
15c Yard für feine Leinen appretirte irische Dimities und eine spezielle Partie von feinen import. franz. Organdies, in hochfeinen künstlerischen Blumen- und glänzenden Dresden-Effekten — herabgesetzt von 25c.

Extra spezieller Verkauf von Restern von

Kleider-Ginghams, Schürzen-Ginghams, Percales, Lawns, Dimities, India Foulards, Seiden ähnl. Pongees, Prints, Organdies, Main-Floor, südl. — zu ¼, ½ und ⅓ Preisen.

Strohhüte

für Männer, Knaben und Kinder, extra außerordentliche Herabsetzungen in Preisen.

5000 moderne Rough and Ready Strohhüte für Männer, schwarze oder blaue Bands, $1 werth und für diesen Preis verkauft, angebrochene Partien und Größen, Auswahl morgen für **37c**

4000 leinene Crash Tam O'Shanters für Knaben und Kinder, Draht-Gestell, assortirte Farben, bis zu 50c werth.—
2000 weiße Pique oder leinene Yacht-Mützen für Männer, die richtige Mütze für Ausflüge, Bicycle-Fahren u. s. w., regul. Preis 25c
2000 Golf-Mützen f. Knaben, niedl. Pin Check Muster, nie f. weniger als 25c verkauft.
1000 weiße Pique Yacht-Mützen für Knaben und Kinder, sehr hübsch gemacht, gerade die Mütze für die Ferien.
Eure Auswahl **10c** — Für Eure Auswahl **10c**

Babies-Sachen

12c für feine Schuhe und Moccasins für Babies und Kinder, mit Ties oder Knöpfen, werth 25c.
16c für feine Waschkleider für Kinder, gemacht mit großer Ruffle über den Schultern, mit Braid garnirt.
49c für die Auswahl von beschmutzten langen Kinderkleidern, gemacht aus Nainsook, mit runden oder viereckigen hohlgesäumten Yokes, garnirt mit Spitzen oder Stickerei, gut werth $1.00.
98c für Percale Jackets für Kinder, gemacht mit großem Kragen und garnirt mit Stickerei, Braid und Perlmutterknöpfen, werth $1.50.
7.83 für vollständige Ausstattungen für Babies, bestehend aus 26 Stücken, einschl. langer Mantel, Baby-Korb und sechs Windeln, werth $12.

Domestics

1c per Stück für große Sorte gebleichte und ungebleichte Waschtücher, befranst oder gesäumt, werth 3c.
2c per Stück für gute Größe befranste, farbig beränderte Honey Comb und Duck Barber-Handtücher, leicht fehlerhaft, werth 4c.
2½c per Yard für 4-4 Standard Cheesecloth, werth 5c.
3c per Yard für Standard Southern Schürzen-Ginghams, in blauen und weißen Checks in allen Größen, werth 6c.
3½c per Yard für 27-zöll. ungebl. Sommer-Barchent, werth 6c.
3¾c per Yard für Novelty bedruckte Satin Finish Kleider-Foulards, wth. 7c.
5½c per Yard für Standard 4-4 Lonsdale, Fruit of the Loom, Farmers' Choice u. andere Sorten von voll gebleichten ebenso guten Muslins, werth 9c.

Spitzen-Gardinen und Draperien

2000 Paar bestickte Sommer Spitzen-Gardinen, die richtige Sorte für Cottage, Sash-Gardinen usw., bis $1.50 das Paar werth, Bargain-Freitag, Paar für . . . **49c**
Ruffled Muslin Gardinen, in hochfeinen Mustern, von bester Qualität Muslins gemacht, mit reichen, breiten Ruffles, bisher für $1.38 verkauft, morgen, das Paar **89c**
$5.00 Qualität einfache Chenille Portieres, ebenfalls auserlesene Partie Tapestry Portieres, in Blumen- und künstlerischen Entwürfen, Auswahl von der Partie für, das Paar **2.50**
2500 Yards Simpsons beste Qualität gemusterte Burlaps, für Fußboden-Decken und Fillings, die billigsten Decken im Handel, reg. 20c Stoffe, für **12½c**
Cottage-Muslins—farbige und weiße fancy Grenadine Muslins, für Sash und lange Gardinen, hübsche Effekte, 15c die Yd. werth, morgen zu dem niedrigen Preis von **8c**

Wilson Bros.'
Bimetallic Town-Made $1.00 und $1.50
Hemden, 69c das Stück

Wilson Bros.' Bimetallic Town-Made Negligee-Hemden — 1000 Dutzend von uns ungewöhnlich billig gekauft und offerirt zu einem sehr niedrigen Preis. Die Hemden sind gemacht von den allerfeinsten schott. Madras Shirtings, in neuesten senkrechten Streifen, alles Fabrikate dieser Saison — mit 3-Knöpfe Custom Plait, Halsbänder vom selben Material und separate dazu passende Link-Manschetten, alle Größen von 14 bis 19, und jedes Hemd trägt Wilson Bros.' Trademarke. Diese Hemden wurden überall in der Stadt verkauft zu $1.00 und $1.50. — Wir offeriren Euch die Auswahl von der ganzen Partie morgen zu **69c**

Männer-Unterkleider

29c für fancy gewebte Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, in verschiedenen Farben, feine Qualität, mit Perlmutterknöpfen, franz. Hals, Unterhosen mit verstärkten Gussets, alle Größen, 50c werth.
45c für feines Unterzeug für Männer—um mit verschiedenen 75c und $1.00 Qualitäten zu räumen, einschl. dem Rest unseres großen Medlicott-Morgan-Einkaufs — Seiden plated, mercerized Seide, Lisle Thread und feine Balbriggans, einfach und in Farben, Auswahl Freitag für 45c.

Taschentücher

5c für Taschentücher für Männer, weiße Baumwolle und Japonette, mit einfachen hohlgesäumten oder fancy farbigen Rändern, volle Größe, gut das Doppelte werth.

Bänder

Rester von Bändern—alle Sorten feine Atlas-Bänder, in einfach und fancy, Ansammlungen unserer neulichen großen Band-Verkäufe, alle Breiten und Farben, in zwei großen Partien, für **5c & 10c**
Fancy Bänder — schmale, mittlere und breite ganzseidene Bänder, alle Farben in feinster Taffeta, Moire und Satin Bändern, fancy hohlgesäumten und corded Taffetas, fancy Edge Satin und gestreifte und karirte Satin und Taffeta Bänder, endlose Auswahl, die Yard zu **5c, 10c, 15c, 19c**
Pulley Belts, gemacht aus besten schwarzen double-faced Satin Bändern, in neuesten Mustern, alle Größen, werth das Doppelte, zu **39c**

Toiletten-Artikel

16c für Sozodont Rubifoam oder Oriental Tooth Wash—25c Größe.
29c für Ben Levy's La Blache Face-Powder.
57c die Unze für Guerlain's „Jicky" Parfüm.
59c für Lambert's Listerine, die $1 Größe.
61c für Ayer's Hair Vigor, die $1.00 Größe.
85c für Madame Yale's Skin Food — die $1.50-Größe.

Groceries.

Süß- und Salzwasser-Fische.

1.00 für ⅛-Brl. Sack bestes Ceresota oder Red Shield Patent-Mehl.
19c per Pfd. für bestes Select Backpulver.
25c Pfd. für T. & T. absolut reiner gemahl. Pfeffer, Nelken, Ingwer oder Allspice.
25c für 4-Unzenflasche reiner Atlas Vanilla- oder Zitronen-Extrakt.
19c Pfd. für Old Golden Santos Kaffee.
25c Pfd. für hochfeine Sorte Java u. Mokka Kaffee.
50c Pfd. für neue Importationen Gunpowder und Basket Fired Japan Thee.
21c Packet für Postum Cereal.
15c für 1-Pfd. Glas Monarch Erdbeeren-Jam.
23c für ½ Gall.-Flasche süße oder saure Crisp Pickles.
15c per Pint oder 10c per ½ Pint Worcestershire Sauce.
10c für Pintflasche Home-made Catsup.
25c per Flasche (große Frucht) Queen Oliven.

Dairy- und geräucherte Fleisch-Produkte.

12c Pfund für Nelson Morris' Supreme-Schinken (feinste Sorte).
10½c Pfd. für Nelson Morris' fancy Matchleß Speck.
85c für 10 Pfund Eimer, oder 45c für 5 Pfund Eimer durchaus reines Schmalz.
1.05 für 5 Pfd.-Eimer beste Creamery Butter (frisch jeden Tag).
45c für Eimer (mittlere Größe) Cottolene.
13c Pfd. für fancy deutschen Rahm Brick-Käse.
4c f. ¼ Pfd., 8c für ½ Pfd. Büchse Fairbanks potted Fleisch.
15c für ½ Gall.-Krug Ammonia, oder Waschblau.
25c für 10 Stücke Swifts Mohawk Laundry-Seife.

Süß- und Salzwasser-Fische.

4½c das Pfund für fancy Nr. 2 Weißfisch.
8c das Pfd. für fancy Codfisch Steaks.
5c das Pfd. für frisch gefangene Perch.
20c per Quart für gepökelten Shrimp.
7c für 1-Pfd.-Tablets Georgia-Codfisch.
9c die Büchse für Lake Ciscoes.
8c per Packet für Beardsleys Shredded Codfisch.
15c für 1-Pfund-Büchse feinsten Lachs.
12c per Büchse für importirte Sardinen (mit Key).
25c für 4 Büchsen beste einheimische Sardinen.
8c das Pfund für frisch geräucherten Weißfisch.

Freitag Bargain-Basement-Spezialitäten

10c für Cheviot- u. Wasch Kniehosen für Knaben, alle Größen. —
5c per Stück für feine Partie spitzenbesetzte Damen-Taschentücher, werth 15c.
1c per Stück für 60-zöll. Tape Maße, werth 5c.
3c für Haarnadel-Cabinets, extra große Sorte. Werth 10c.
15c für Muslin Beinkleider für Damen, gemacht aus guter Qualität Muslin, werth 25c.
3c für feine baumwollene nahtlose Männer-Strümpfe, nur lohfarbig.
5c für Dutzend hart emaillirte Beauty Pins.
10c für Chain Bracelets, in Gold und Silber, mit extra Schloß, jedes in einer Schachtel, werth 25c.
3c f. Set feine goldplattirte Kragenknöpfe, Set von vier Knöpfen, Celluloid Rücken, werth 10c.
1c für die Auswahl von einer einzelnen Partie Sommer-Halstrachten für Damen, leicht beschmutzt, bis 25c werth.
9c für Golf- und Yacht-Mützen für Männer und Knaben, 25c werth.
9c für Crash Tam O'Shanters für Kinder, mit Leder besetzt, 25c werth.
19c für franz. Balbriggan Unterhemden und -Hosen f. Männer, angebrochene Größen, 50c werth.
4c für echtschwarze nahtlose Strümpfe für Damen, 10c werth.
2c für feine, baumwollene gerippte Vests für Kinder, ohne Aermel, alle Größen.
4c für feine Richelieu gerippte Vests für Damen, ohne Aermel, taped Hals — 10c werth.
2c für das Dutzend reinweiße Perlmutterknöpfe, alle Größen.
10c für Tie Balls, jetzt sehr im Gange, Roman Gold Finish, werth 25c.
5c das Paar für beste Lisle Hose Supporters, in schwarz und weiß und Fancies, alle Größen.
5c für feine hohlgesäumte Herren-Taschentücher mit farbigem Border, werth 15c das Stück.
1c für gesäumte fancy farbige Border Taschentücher für Kinder Anzahl für Kunden begrenzt.
2c f. japanische dekorirte zusammenfaltbare Fächer, wth. 10c
5c das Stück für die Auswahl aus einer Partie in fancy goldplattirten Broschen, mit Perl-Settings, wth. 25c.
2c, 3c, 5c, 7c und 10c für die Auswahl aus einzelnen Partien in Porzellan- und Glaswaaren, alles nützliche Artikel, Werthe bis zu 25c.
1c per Stück für einzelne Partie fancy gekräuselte Toilies, — werth bis zu 10c.
19c für Fancy Percale Shirtwaists für Damen, leicht zerknittert, gebrochene Größen, solange der Vorrath reicht zu 19c.
5c per Paar für einzelne Partie Bicyclestrümpfe für Männer —
1c, 2c, 3c und 5c p. Stück für Rester von ganzseidenem Band, in einfach und fancy, 1 b. 4 Zoll breit, einige leicht zerknittert.
5c für Stockinet und Rubber Lined Schweißblätter, alle Größen.
5c per Unze für import. Triple Parfüms, alle Gerüche, regul. 25c Werth.
10c für Pfd. assort. Chocolate Creams, 8 Aromas.

Taschentücher

Wir legten in eine Partie Hunderte von Dutzend von Taschentüchern, welche wir anfangs zu 10c bis 15c markirt hatten; sie gehen alle zu einem bedeutend herabgesetzten Preis, **5c**

Feine Spitzen besetzte Taschentücher für Damen.
Einfach weiße hohlgesäumte Taschentücher f. Damen.
Handgearbeitete Initial-Taschentücher für Damen.
Weiße Taschentücher für Damen, gezog. Arbeit.
Bestickte Taschentücher für Damen.
Feinste farbig beränd. Taschentücher f. Männer.
Auswahl von obigen, **5 Cents**

Frauen- und Kinder-

Unterzeug, Strumpfwaaren

2c für Sommer-Leibchen für Kinder, niedriger Hals, ohne Aermel, in Peeler und weiß, alle Größen—wth. 10c.
10c für weiße Gauze Kinder-Leibchen, hoher Hals, kurze Aermel — sowie gerippte Kinder-Leibchen, V-Facon Front, hoher Rücken, kurze Aermel, Seide-taped und besetzt, alle Größen—wth. 15c.
12½c für Damen-Leibchen, niedriger Hals, ärmellos, in rosa, blau und Ecru, Seide-taped, fancy gesetzter Hals und Aermel — werth das Doppelte.
50c für Lisle Thread Jersey gerippte Damen-Beinkleider, Umbrella-Facon, tiefe Spitzen unten, franz. Bands, Nazareth Fabrikat.
7c für feine baumwollene echtschwarze Damen-Strümpfe, völlig nahtlos, gutes Gewicht, doppelte Fersen und Zehen — werth 12½c.
10c für Kinder-Strümpfe, echtschwarz, 1-1 gerippt, völlig nahtlos, Größen 5 bis 9 — ausgezeichnete Werthe.

Shirt Waists

Seidene Waists, Wrappers und geschneiderte Röcke

Ihr könnt sehen, wie die Preise heruntergehen. Sie sind rechts und links heruntergeschnitten an allen Sorten von fertigen Kleidern. Keine Rücksicht auf Kosten. Keine Rücksicht auf Profit.

75c Percale Shirtwaists für Damen, **19c.**
$1.00 schwarze und weiße Lawn Waists für Damen, **25c.**
$1.25 fancy Percale und Dimity Waists für Damen, **39c.**
$1.35 weiße Lawn Waists für Damen, **49c.**
$1.50 Lawn und Dimity Bolero Waists für Damen, **69c.**
$1.50 Organdy und Dimity Waists für Damen, **69c.**
$2 Madras, Chambray Waists für Damen, **98c.**
$1.25 weiße Lawn Waists für Damen, **49c.**
$1.50 weiße Lawn Waists, **69c.**
$1.75 weiße Lawn Waists für Damen, **79c.**

Seidene Waists

$5.00 seidene Waists für Damen, **1.98.**
$6.50 Taffeta seidene Waists für Damen, **2.98.**
$7.50 Taffeta seidene Waists für Damen, **3.75.**

Haus-Wrappers

$1.00 Percale Wrappers für Damen, **35c.**
$1.25 Dimity-Wrappers für Damen, **79c.**
$1.75 fancy Yoke Wrappers für Damen, **98c.**

Mammuth-Verkauf von Röcken

$5 ungefütterte Homespun Röcke f. Damen, **2.98.**
$6 ungefütterte Cheviot Röcke f. Damen, **3.98.**

Damen-Schuhe u. Oxfords

Reguläre Preise zur Hälfte herabgesetzt, nur für das morgige Geschäft — erstaunliche Bargains, die von klugen Frauen nicht übersehen werden — alle Größen von unseren $2.00 Schuhen für **1.05.**

Dongola Kid Schuhe für Damen, zum Schnüren oder Knöpfen, mit biegsamen Sohlen, London Zehen Leisten, alle Größen, reguläre $2.00 Waaren, Bargain-Freitag zur Hälfte — **1.05**
Lohfarbige Kid Schnürschuhe für Damen, biegsame Sohlen, Opera Zehen Leisten, alle Größen, regul. $2.00 Waaren, morgen zu **1.05**
Dongola Kid Oxfords für Damen, handgewendete Sohlen, Opera Zehe, regul. $1.75 Waaren, Auswahl von drei Facons, zu **1.05**
Lohfarbige Kid Oxfords für Damen, handgewendete Sohlen, Opera Zehenleisten, regul. $1.75 und $2.00 Waaren, zu **1.05**

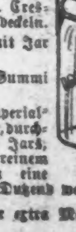
Silberwaaren

Wm. A. Roger's handpolirte, hochfein polirte Waare von 21 Prozent Nickel-Silber.

Wm. A. Rogers Shell Handle Theelöffeln, Set von sechs, **65c**
Wm. A. Rogers' Shell Handle Dessert Löffeln oder Dessert-Gabeln, Set von sechs, **1.20**
Wm. A. Rogers Shell Handle Theelöffeln oder -Gabeln, Set von sechs, **1.30**
Wm. A. Rogers Shell Handle 12 Dwt. Tafel-Messer, Set von sechs, **1.35**

Frucht-Jars

Spezial-Bargains für Morgen.



3c das Stück Root Beer-Flaschen, Patent-Verschluß.
4c das Stück für ½ Gall. „Fruit Keeper" und „Star u. Crescent" Fruit Jars, mit Glasdeckeln.
1c Dtz. für Mason Fruit Jar Ringe.
5c Dutzend für reine Gummi Jar-Ringe.
4c das Stück für „Imperial" Fruit Jars, Qt.-Größe, durchaus hochfeine Glas bedeckte Jars, von feinstem auserlesenem reinem Flint Glas gemacht—halten eine Ewigkeit—positiv $1.00 das Dutzend werth.
1c das Stück morgen für extra Mason Jar-Deckeln.
1c das Stück für No. 1 X Ray Lampen-Gläser.